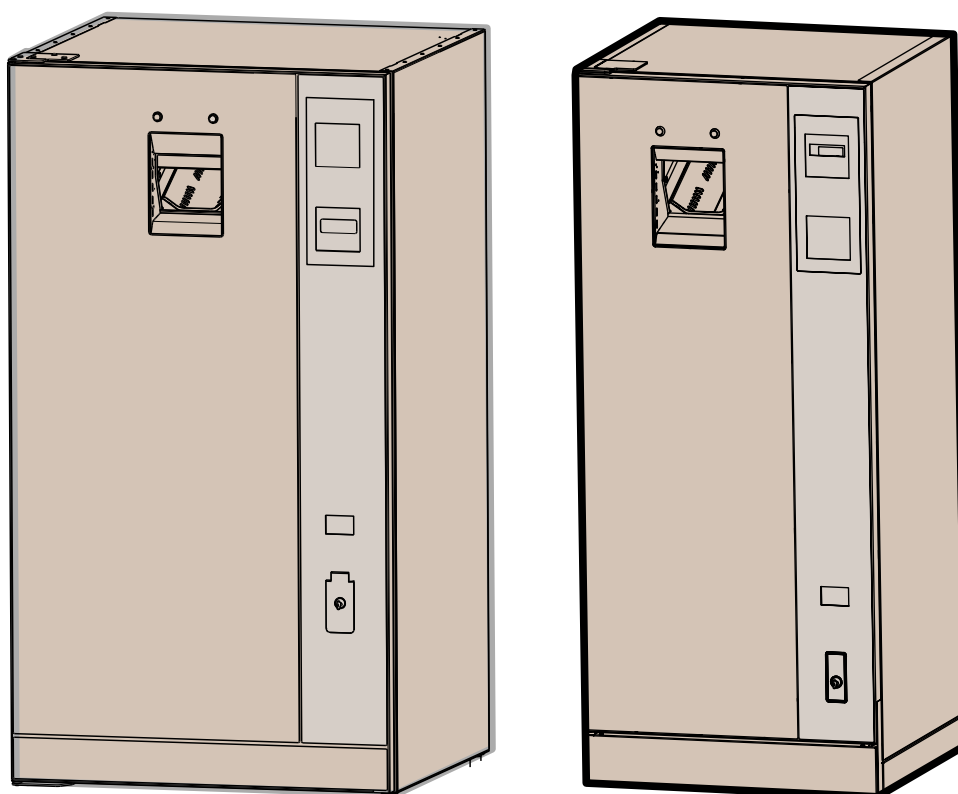


RV SiOne 03

RV SiOne EO03

RV SiOne Small

Rücknahmeautomat



Original Betriebsanleitung
mit Technischem Handbuch

DE

1. Allgemein.....	6
1.1 Einleitung.....	6
1.1.1 Copyright.....	6
1.1.2 Änderungen.....	6
1.1.3 Variantenhinweis, Softwareversion.....	6
1.1.4 Seitenanzahl Dokument/ Vollständigkeit	6
1.1.5 Verfügbarkeit der Anleitung.....	6
1.1.6 Alternative Bezugsquelle.....	6
1.1.7 Ausführungen	6
1.2 Leistungsmerkmale SiOne und SiOne Small	7
1.3 Kundendienst, Service-Hotline.....	7
1.4 Typenschild.....	7
1.5 Technische Daten.....	8
1.6 Sicherheitshinweise.....	9
1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
1.8 Manipulation oder Missbrauch des Automaten.....	9
1.9 Symbol- und Hinweiserklärung	10
2. Aufstellen	11
2.1 Wahl des Aufstellortes.....	11
2.2 Transportsicherung	11
2.3 Automatenmaße, Abstände bei Aufstellung.....	11
2.4 Automaten ausrichten	12
2.5 Wandabstandshalter/ Set für Wandbefestigung	14
2.6 Elektroanschluss	15
2.6.1 Indoor-Automaten	15
2.6.2 Outdoor-Automaten (nur SiOne)	15
3. Aufbau und Funktion	17
3.1 Außenansicht	17
3.2 Innenansicht SiOne / SiOne Small.....	18
3.2.1 Heizung für Outdoor-Automaten.....	19
3.3 Innenansicht SiOne mit CO ₂ Flaschenrücknahme (Option).....	20
3.3.1 CO ₂ Flaschenannahme.....	20
3.4 Varianten/ Ausstattungsmerkmale der SiOne und SiOne Small.....	21
3.5 Funktionsweise.....	23
3.6 Statusleuchten.....	23
3.7 Produktzähler CO ₂ Zylinderflaschen löschen.....	23
3.8 Gebindeerkennung (Barcode-Scanner).....	24
3.9 Lichtschranke	24
3.10 Lichtgitter	24

4. Tägliche Bedienung	25
4.1 Automat einschalten	25
4.2 Gebindesack wechseln	25
4.3 Reinigung	26
4.3.1 Automatenfront reinigen	26
4.3.2 Lichtschranke pflegen	26
4.3.3 Lichtgitter pflegen	27
4.3.4 Lagerraum reinigen	27
4.4 Hopper füllen	28
4.5 Türkontaktschalter mit Servicekey	28
4.3.5 CO ₂ Flaschenrücknahme reinigen	28
4.6 Maßnahmen gegen Manipulation; Eingreifschutz	29
5. Transport, Lagerung, Außerbetriebnahme, Entsorgung	30
5.1 Hinweise zum Transport	30
5.2 Geeignete Transportmittel	30
5.3 Schwerpunkt des Automaten	31
5.4 Lagerung	31
5.5 Vorübergehende Stilllegung	31
5.6 Außerbetriebnahme und Entsorgung	31
6. Automatensteuerung, Software	32
6.1 Programmiertasten, Display	32
6.2 Hauptmenüs und Navigation mit Tasten	33
6.3 [CHECK] [M0]	35
6.4 [PFANDWERTE/ HOPPERWERTE] [M1]	36
6.5 [LERNEN/LOESCHEN] [M2]	37
6.5.1 [Produkt anlernen]	37
6.5.2 [Produkt löschen]	38
6.6 [PROBEANNAHME] [M3]	39
6.7 [KURZZEITSTATISTIK] [M4]	39
6.9 [DATUM/ UHR] [M6]	40
6.8 [LANGZEITSTATISTIK] [M5]	40
6.10 [INSTALLATION] [M7]	41
6.10.1 [LAND], [Währung]	42
6.10.2 [AUTOMATENNUMMER]	43
6.10.3 [Anzahl Fraktionen]	43
6.10.4 [Abwechselnder Abwurf]	43
6.10.5 [Hohe Sicherheit]	43
6.10.6 [Münzzahlung]	43
6.10.7 [Kreditsystem]	43

6.10.8 [Bondrucker].....	44
6.10.9 [Gebindeerkennung] und [Toleranz]	44
6.10.10 [Scanner].....	44
6.10.11 [Wippen]	45
6.10.12 [Meldung voll].....	45
6.10.13 [Produkterk.].....	45
6.10.14 [TEL. im Störfall].....	45
6.10.15 [Grundst. setzen].....	45
6.10.16 [Bel. Trommel]	45
6.10.17 [Lotto System]	45
6.11 SERVICEBETRIEB [M8] (Servicefunktionen)	46
6.12 Auslesen der Softwarestände	47
6.13 Wichtiger Hinweis zur Grundplatte/ Steuerung.....	47
7. Wartungsarbeiten	48
7.1 Wartungsplan	48
7.2 Ablauf Produktabgabe SiOne (Struktogramm).....	50
7.3 SD-Karte.....	51
7.3.1 Ordnerstruktur	51
7.3.2 Funktionen	51
7.3.3 Druckerfunktionen	52
7.3.4 Sonstige Funktionen	52
7.3.5 SD-Karte einsetzen.....	52
7.4 Übersicht Speicher	53
7.5 Pufferbatterie	53
7.6 Lichtschranke/ Reflektor pflegen.....	54
7.6.1 Lichtschranke nach dem Reinigen teachen	54
7.7 Lichtschranke ohne Teach-Taste	55
7.8 Lichtschranke einstellen	55
8. Profilsensor kalibrieren (CO₂ Zylinderflaschen).....	56
9. Bondrucker (optional)	57
9.1 Platzierung im Automaten	57
9.2 Wissenswertes zum Drucker	58
9.3 Thermopapier	58
9.4 Anschlüsse	59
9.5 Tasten, Funktionen, Druckkopf	60
9.6 Automatenkonfiguration auf Drucker einstellen.....	61
9.7 Funktionen der SD Karte.....	61
9.7.1 Produktfunktionen	62
9.7.2 Druckerfunktionen	62
9.7.3 Sonstige Funktionen	63

9.8	Gestaltung eines Pfandbons	64
9.8.1	Feste Vorgaben	67
9.8.2	Steuerzeichen	67
9.8.3	Variables Feld	67
9.9	Logos erstellen	69
9.10	EAN Strichcode / Barcodedruck	69
9.11	Befehle vom Automaten an den Drucker senden (Servicecodes).....	70
9.12	Programm DruckerConfig	71
9.12.1	Menü Testticket	71
9.12.2	Menü Druckerspeicher.....	71
9.12.3	Statusabfrage des Druckers	74
9.12.4	Menü TTF convert.....	75
9.12.5	Ordnerstruktur	75
10.	Fragen und Antworten, FAQ.....	76
10.1	Die Lichtschranke löst aus, obwohl der Gebindesack nicht voll ist:	76
10.2	Angelernte Produkte werden schlecht oder gar nicht angenommen.	76
10.3	Pfandbeträge werden nicht korrekt oder gar nicht ausbezahlt.	77
11.	Anwendungsbeispiel: Kontrolle und Prüfung	77
12.	Schaltplan.....	78
13.	Steckplätze der Steuerung (M32).....	80
14.	Softwareupdate.....	81
15.	Index.....	82
16.	Glossar.....	83

1. Allgemein

1.1 Einleitung

1.1.1 Copyright

© SIELAFF GmbH & Co. KG Automatenbau

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten.

SIELAFF gibt keine Erklärungen oder Garantien hinsichtlich des Inhalts dieser Betriebsanleitung ab und lehnt es ausdrücklich ab, die Verantwortung für alle stillschweigend mit eingeschlossenen Mängelansprüche zu übernehmen.

Darüber hinaus behält sich SIELAFF das Recht vor, diese Publikation zu aktualisieren und Änderungen vorzunehmen, ohne dabei die Verpflichtung einzugehen, jede Person von diesen Änderungen in Kenntnis zu setzen.

1.1.2 Änderungen

Text, Bild und Daten entsprechen dem technischen Stand des Automaten zur Zeit der Drucklegung dieser Betriebsanleitung. Änderungen im Sinne der Weiterentwicklung bleiben vorbehalten.

1.1.3 Variantenhinweis, Softwareversion

Bitte beachten Sie, dass diese Anleitung für verschiedene Automaten-Varianten zutrifft. Es können daher Details beschrieben sein, die Ihr Automat möglicherweise nicht enthält.

In diesem Dokument ist **Software Version V50IC329.pat** beschrieben. Falls Sie eine ältere Version installiert haben, so können sich Abweichungen ergeben.

Zum Auslesen der Software Version wählen Sie Servicecode [21L].

1.1.4 Seitenanzahl Dokument/ Vollständigkeit

Dieses Dokument hat insgesamt 84 Seiten.

Wenn Sie alle Seiten fortlaufend vorliegen haben, ist Ihr Dokument vollständig.

1.1.5 Verfügbarkeit der Anleitung

Die Betriebsanleitung muss dem Benutzer dauerhaft zur Verfügung gestellt werden, damit eine sichere Benutzung ermöglicht wird. Sie ist am Einsatzort an leicht erreichbarer Stelle aufzubewahren, an der sie jederzeit eingesehen werden kann.

Der technische Teil des Dokumentes (Technisches Handbuch) darf nur von Servicetechnikern bzw. geschultem Fachpersonal angewendet werden.

Beachten Sie deshalb unbedingt, in welchem Teil des Dokumentes Sie sich befinden!

1.1.6 Alternative Bezugsquelle

Dieses Dokument steht für registrierte Benutzer im Download-Center unter www.sielaff.de/download-center zur Verfügung.

1.1.7 Ausführungen

Bitte beachten Sie, dass diese Anleitung für verschiedene Ausführungen von Automaten zutrifft. Es können daher Details beschrieben sein, die Ihr Automat möglicherweise nicht enthält.

Diese Anleitung gilt für die folgenden Varianten:

RV SiOne 03685 00 000 03

RV SiOne EO03685 00 000 13

RV SiOne Small698 00 000 10

1.2 Leistungsmerkmale SiOne und SiOne Small

Der Rücknahmeautomat SiOne bzw. SiOne Small ist ein Automat zur Rücknahme von Einweg- und Mehrwegflaschen aus PET, Dosen sowie Getränkebecher und CO₂ Zylinderflaschen. Die Erkennung erfolgt über einen Barcode-Scanner oder Profilsensor bei CO₂ Zylinderflaschen.

Das Pfandgeld wird aus bis zu zwei integrierten Münzhoppnern ausgegeben. Optional können verschiedene Kartensysteme zum Aufbuchen der Pfandwerte eingebaut werden. Alternativ kann mit einem Drucker der Pfandbetrag als Bon ausgegeben werden.

Die Gebinde werden in einem Gebindesack gesammelt. Dadurch kann der Automat einfach und schnell entleert werden. Optional können zwei getrennte Gebindesäcke verwendet werden. Dadurch ist die getrennte Sammlung von Dosen, Flaschen, Automatenbechern, Einweg- und Mehrweggebinden möglich.

Der Automat SiOne bzw. SiOne Small ist auf Grund seiner einheitlichen Tiefe in einer Automatenlinie voll integrierbar. Außerdem ist er flexibel im Raum aufstellbar und kann einfach mit einem Hubwagen transportiert werden. Durch den modularen Aufbau wird Reinigung und Wartung des Automaten erleichtert.

Das Speichern neuer Gebinde und die Änderung von Pfandwerten lassen sich ohne großen Aufwand im laufenden Betrieb durchführen. Es können bis zu 10.000 verschiedene Gebinde angenommen werden.

1.3 Kundendienst, Service-Hotline

Beim Auftreten von Störungen, die Sie selbst nicht beseitigen können, hilft Ihnen gern unser Kundendienst weiter. Dabei ist die Angabe des Automatentyps, der Automatennummer und des Softwarestandes wichtig. Für Mängelansprüche sind diese Angaben zwingend erforderlich.

SIELAFF GmbH & Co. KG Automatenbau Herrieden

Münchener Straße 20

D - 91567 Herrieden

Telefon:	+49 9825 18-0	Zentrale
	+49 9825 18-31 51 06	Service-Hotline
Telefax:	+49 9825 18-31 54 99	Service
	+49 9825 18-31 52 99	Auftragsannahme Ersatzteile
E-Mail:	info@sielaff.de	
www:	sielaff.de	

1.4 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der Gehäuseinnenseite rechts oben und ist nach dem Öffnen der Tür sichtbar.

1.5 Technische Daten

	SiOne 685 00 000 13	SiOne Small 698 00 000 10
Abmessungen H x B x T	1830 x 990 x 880 mm	1830 x 780 x 711 mm
Gewicht	ca. 150 kg / ca. 70 kg CO ₂ Flaschenrück- nahme (Option)	ca. 140 kg
Elektrischer Anschluss	230 V AC 50 Hz	
Elektrischer Anschlusswert	siehe Typenschild	
Umgebungstemperatur Betrieb: Lager:	+2 °C bis +32 °C (Bestimmungsgemäßer Betrieb) -20 °C bis +70 °C	
Absicherung	10 A Charakteristik B	
Erkennung	Barcodescanner Erkennungsbereich ca. 170 mm	
Gebindegröße	Durchmesser max. 140 mm Durchmesser mit montiertem Eingreifschutz 82 mm (Kap. 4.6) Länge max. 380 mm	
Annahmegeschwindigkeit	bis zu 30 Gebinde (Flaschen/Dosen) pro Minute	
Kapazität Hopper	bis zu 2.000 Münzen	
Kapazität Gebindesack	bis zu 500 Flaschen (0,5 l) / ca. 700 Dosen	bis zu 400 Flaschen (0,5 l) / ca. 560 Dosen
Kapazität CO ₂ Flaschenrücknahme	ca. 150 Zylinderflaschen ca. 120 kg	--
Ausgabegeräusch	$L_{pA} < 65 \text{ dB(A)}$	
Betriebsgeräusch	$L_{pA} < 45 \text{ dB(A)}$	
Erwartete Lebensdauer bei täglicher Betriebszeit: bei täglichen Betriebszyklen (Durchschnitt): Betriebsdauer mind.:	24 h 500 5 Jahre	

1.6 Sicherheitshinweise

- Vor Inbetriebnahme des Geräts muss die Betriebsanleitung gelesen und verstanden werden.
- Bei Transport, Aufstellung, Wartung und Reparatur des Automaten müssen insbesondere die folgenden Vorschriften und Richtlinien - in ihrer neuesten Fassung - zwingend beachtet werden: Vorschriften des zuständigen Stromversorgungsunternehmens, UVV – Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien der Berufsgenossenschaft, Gewerbeordnung, EG-Richtlinien, VDE-Vorschriften, Landesspezifische Vorschriften.
- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen. Das Gerät ist nicht für Kinder unter 3 Jahren geeignet.
- Der Automat muss genau waagrecht stehen. Er muss am Boden oder an der Aufstellwand befestigt werden.
- Der Automat darf nicht in Bereichen aufgestellt werden, die mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasser-schlauch gereinigt werden.
- Installation und Reparaturen des Geräts dürfen nur von geschulten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Wenn die Anschlussleitung beschädigt ist, darf diese um Gefährdungen zu vermeiden nur vom Hersteller, seinem Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ersetzt werden.
- Der Netzstecker muss leicht zugänglich sein.
- Netzstecker nie in feuchtem Zustand in die Steckdose stecken oder mit nassen Händen anfassen.
- Dem Automaten muss ein FI-Schutzschalter mit maximal 30 mA Grenzfehlerstrom vorgeschaltet werden, die Absicherung darf maximal mit 10 A erfolgen.
- Der Automat ist für die Aufstellung in trockenen Bereichen und den angegebenen Grenzen der zulässigen Umgebungstemperatur geeignet.
- Nur Originalersatzteile verwenden.
- Es dürfen nur Produkte verarbeitet werden, die mit SIELAFF abgestimmt sind.
- Jede Veränderung oder Umbau des Automaten ist verboten!
- Die Firma SIELAFF schließt für diese Fälle alle Sachmängelansprüche aus!

1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Automat darf nur zur Rücknahme von Einweg- und Mehrwegflaschen aus PET, sowie Dosen und Getränkebecher verwendet werden.
- Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Der Hersteller haftet nicht für hieraus resultierende Schäden. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

1.8 Manipulation oder Missbrauch des Automaten

Die Firma Sielaff übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich als Folge von Manipulation oder Missbrauch des Automaten ergeben.

1.9 Symbol- und Hinweiserklärung

Der Getränkeautomat wurde nach aktuellem Stand der Technik gefertigt. Dennoch gehen von Maschinen Risiken aus, die sich konstruktiv nicht vermeiden lassen.

Um dem Bediener ausreichende Sicherheit zu gewährleisten, werden zusätzlich Sicherheitshinweise gegeben, die durch nachfolgend beschriebene Texthervorhebungen gekennzeichnet sind.

Nur wenn diese beachtet werden, ist hinreichend Sicherheit beim Betrieb gewährleistet.



GEFAHR!

Anmerkung, die auf eine unmittelbar drohende Gefahr hinweist, deren mögliche Folgen Tod oder schwerste Verletzungen sind.



VORSICHT!

Anmerkung, die auf eine möglicherweise gefährliche Situation hinweist, deren mögliche Folgen Tod oder schwerste Verletzungen sind.



ACHTUNG!

Anmerkung, die auf eine gefährliche Situation hinweist, deren mögliche Folgen leichte Verletzungen oder Beschädigung des Automaten sind.



WARNUNG vor elektrischer Energie! Es besteht Lebensgefahr!

In der Nähe dieses Symbols sind spannungsführende Teile angebracht. Abdeckungen, die damit gekennzeichnet sind, dürfen nur von einer anerkannten Elektrofachkraft entfernt werden.



Handhabungsvorschriften für den Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauelementen und Baugruppen (ESD) beachten

Hinter Abdeckungen, die mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet sind, befinden sich elektrostatisch gefährdete Bauelemente und Baugruppen.

Berühren von Steckanschlüssen, Leiterbahnen und Bauteile-Pins ist unbedingt zu vermeiden.

Nur Fachpersonal mit ESD Kenntnissen ist befugt, Eingriffe vorzunehmen!



TIPP!

Anmerkung, deren Beachtung den Umgang mit dem Automaten erleichtert.



HINWEIS

Anmerkung, um Sachschäden am Automaten zu vermeiden.



ACHTUNG! Verletzungsgefahr!

Bei der Durchführung von Wartungsarbeiten am Automaten sollten Sie geeignete Schnittschutzhandschuhe tragen, da Kanten im Inneren scharfkantig sein könnten.

2. Aufstellen

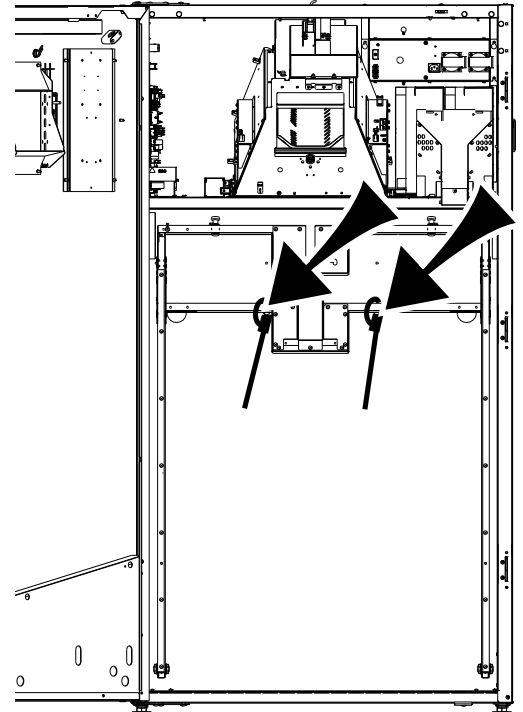
2.1 Wahl des Aufstellortes

Bei der Wahl des Aufstellortes für den Automaten müssen Sie die folgenden Punkte beachten:

- Die Automaten dürfen nicht im Freien aufgestellt werden (Ausnahme: Outdoor-Variante unter einer Überdachung).
- Der Automat muss so aufgestellt werden, dass die Außentemperatur nicht unter 2°C sinkt
- Automaten nicht in salz- oder chlorhaltiger Luft, wie beispielsweise in einem Hallenbad, aufstellen
- Der Automat darf nicht in Bereichen aufgestellt werden, die mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch gereinigt werden

2.2 Transportsicherung

Vor der Inbetriebnahme müssen Sie die Transportsicherung des Gebindesackträgers (Kabelbinder) an der Rückwand entfernen.

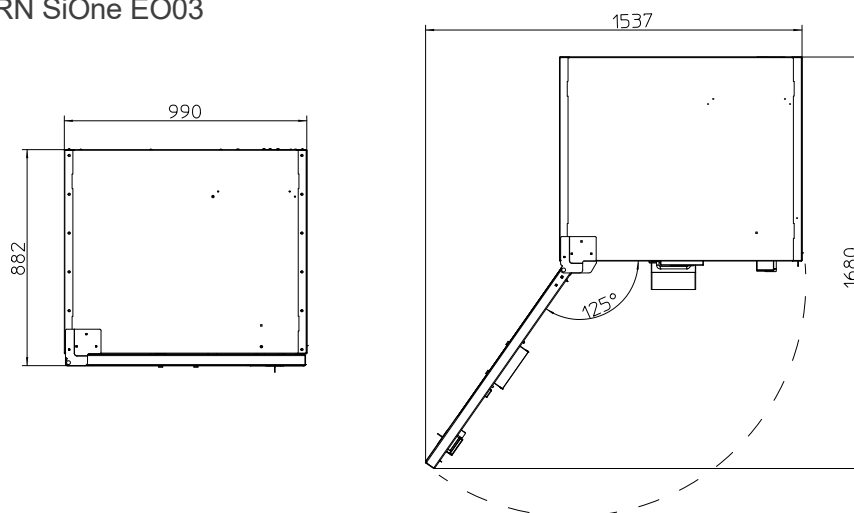


2.3 Automatenmaße, Abstände bei Aufstellung

RN SiOne 03

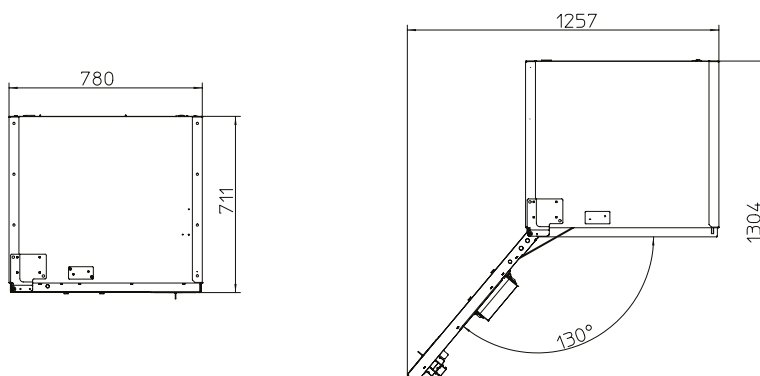
RN SiOne 03 CO2 Flaschenrücknahme

RN SiOne EO03



Nach vorne muss ausreichend Platz zum Öffnen der Automatenüre zur Verfügung stehen.

RV SiOne Small



Nach vorne muss ausreichend Platz zum Öffnen der Automatenüre zur Verfügung stehen.

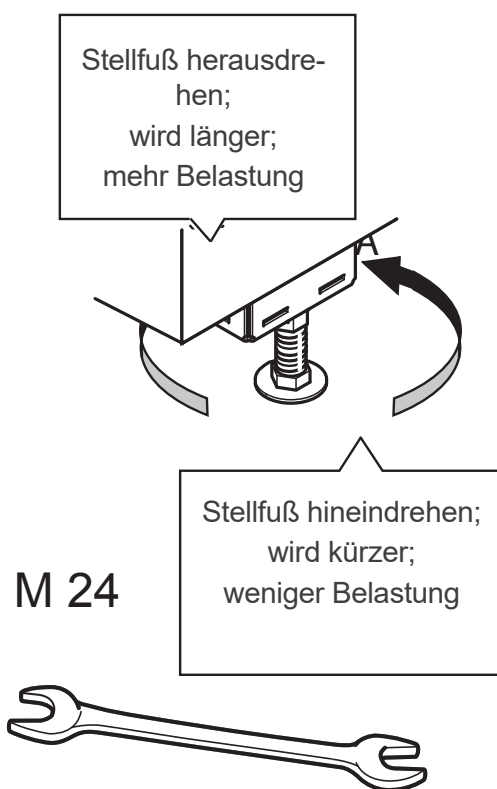
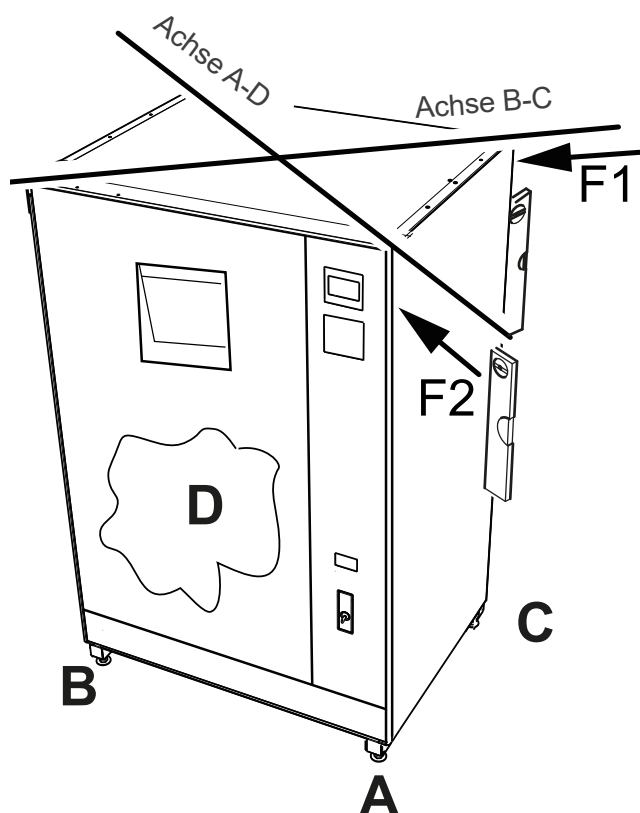
2.4 Automaten ausrichten

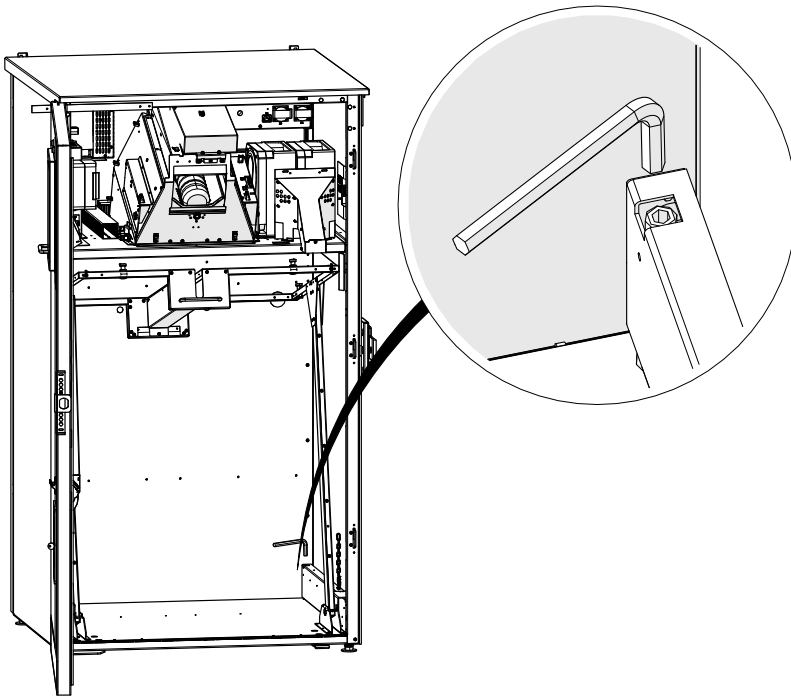
Der Automat muss ausgerichtet werden, damit folgendes sichergestellt wird:

- Waagerechte, stabile Lage.
- Höhenanpassung bei Automaten-Stationen.
- Die Automatentür lässt sich klemmfrei öffnen und schließen!
- Beim Schließen der Automatentür wird der Türkontaktschalter korrekt durch den Betätiger geschlossen!

Vorgehensweise

1. Den Automaten am endgültigen Aufstellort platzieren.
2. Falls ein Hubwagen zur Verfügung steht, den Automaten anheben.
3. Die vier Stellfüße gleichmäßig herausschrauben. Abstand Unterkante Seitenteil zu Fußboden etwa 9 cm.
4. Hubwagen entfernen.
5. Überprüfen, ob der Automat über die Achse B – C schaukelt, indem auf die Ecke bei F2 gedrückt wird. Falls er schaukelt, Stellfuß B hineindrehen, bis dies nicht mehr möglich ist.
6. Überprüfen, ob der Automat über die Achse A – D schaukelt, indem auf die Ecke bei F1 gedrückt wird. Falls er schaukelt, Stellfuß A hineindrehen, bis dies nicht mehr möglich ist.
7. Die Wasserwaage an der Rückwand anlegen und nur durch den Stellfuß A ausrichten.
8. Überprüfen, ob der Automat über die Achse B – C schaukelt, indem auf die Ecke bei F2 gedrückt wird. Falls er schaukelt, Stellfuß B hineindrehen, bis dies nicht mehr möglich ist.
9. Die Wasserwaage entsprechend Abbildung an der Seitenwand anlegen und nur durch den Stellfuß C ausrichten.

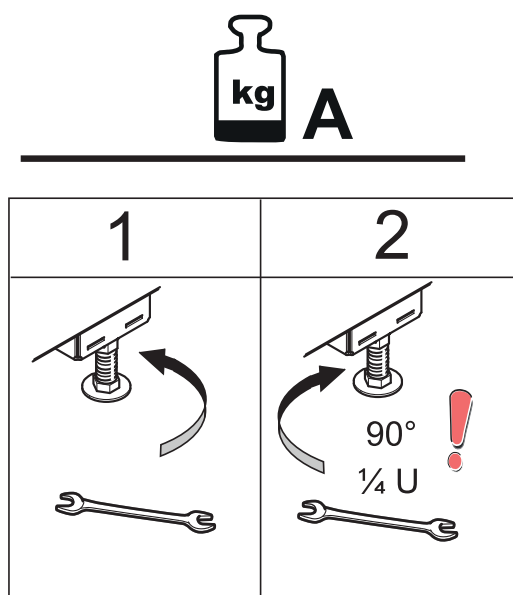
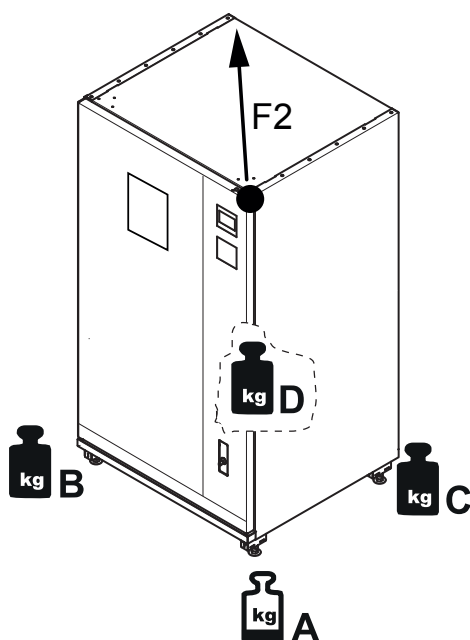




Nur bei SiOne; nicht bei SiOne Small:
Die hinteren Stellfüße lassen sich von innen mit einem Inbusschlüssel 8 mm verstellen.

Wenn der Automat in beiden Achsen waagrecht ausgerichtet ist, muss noch folgende **Feinjustierung** vorgenommen werden:

- Stellfuß A hineindrehen, bis der Automat über die Achse B – C schaukelt. Durch Druck auf die Ecke bei F2 öfters probieren, ob der Automat schaukelt.
- Auf die Ecke bei F2 kräftigen Druck ausüben, während Stellfuß A von Hand herausgeschraubt wird, bis er gerade aufliegt.
- Zuletzt mit dem 24er Gabelschlüssel den Stellfuß A um eine $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Umdrehung herausdrehen. Der Stellfuß A hat dadurch eine geringere Belastung als die anderen Stellfüße.
Damit wird erreicht, dass der Automat nicht über Eck schaukelt, die Automatentür nicht schleift und dass der Türkontaktschalter korrekt funktioniert.



2.5 Wandabstandshalter/ Set für Wandbefestigung

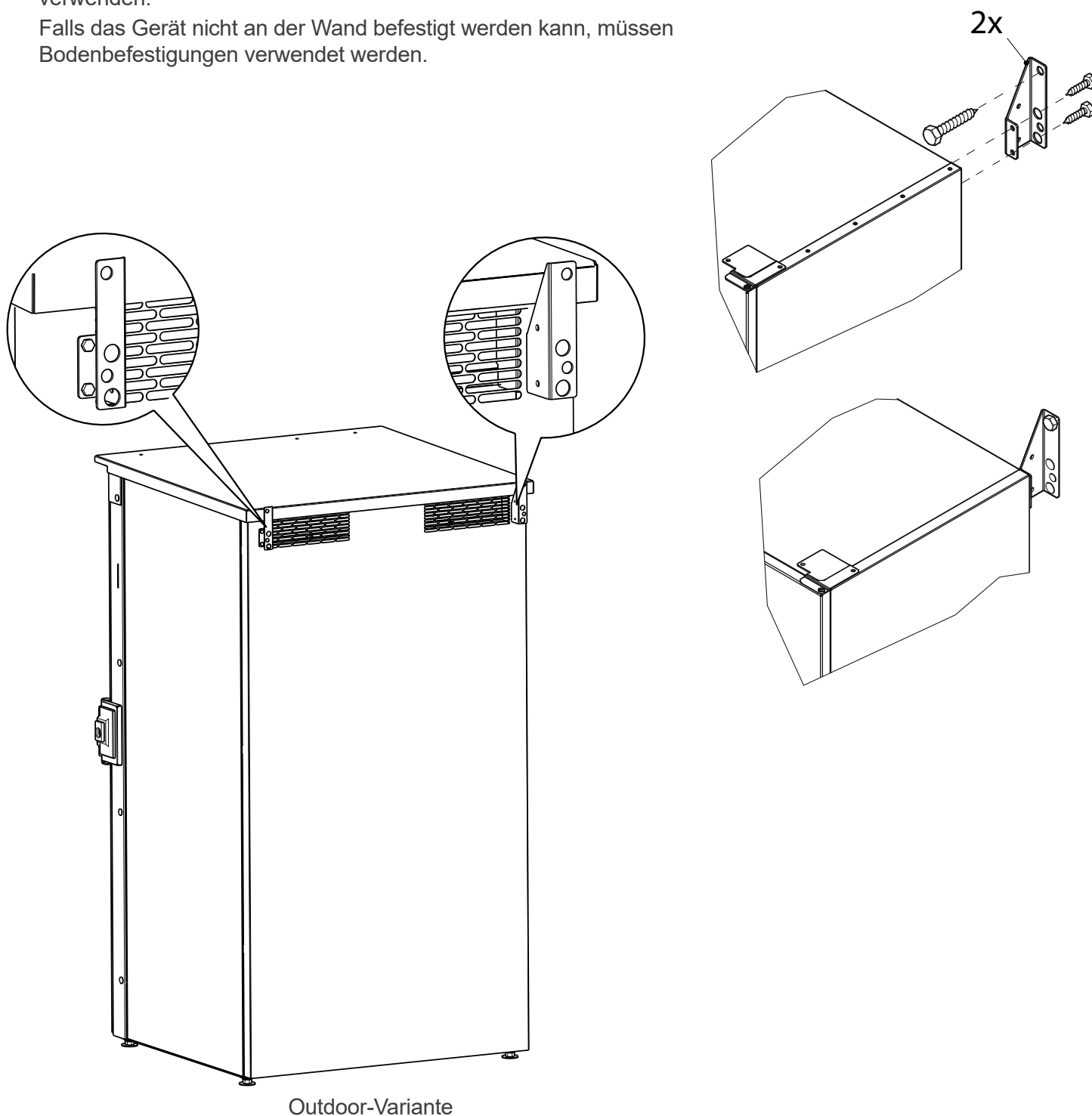


VORSICHT! Kippgefahr! Lebensgefahr!
Automaten an der Wand oder am Boden befestigen.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, ist darauf zu achten, dass der Automat genau waagrecht steht. Leichte Unebenheiten des Bodens am Aufstellort können durch die verstellbaren Füße ausgeglichen werden.

Zur Wandbefestigung des Automaten müssen die mitgelieferten Wandabstandshalter verwendet werden. Sie werden mit mitgelieferten Schrauben am Automaten befestigt. Geeignete Schrauben und Dübel für die Wand verwenden.

Falls das Gerät nicht an der Wand befestigt werden kann, müssen Bodenbefestigungen verwendet werden.

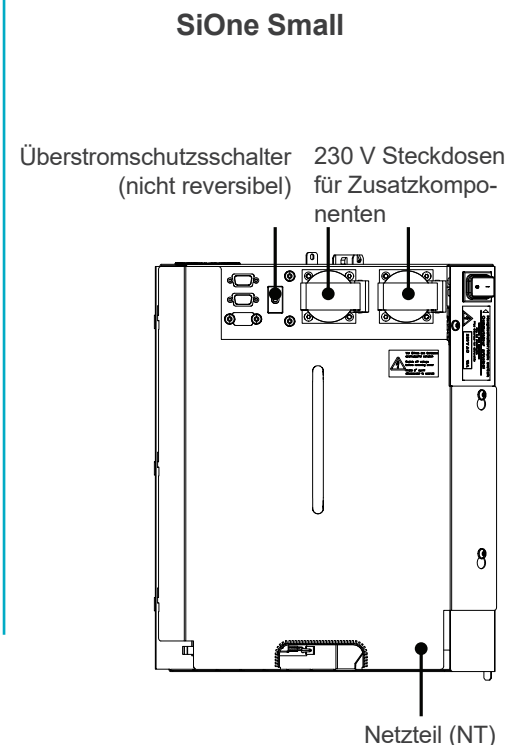
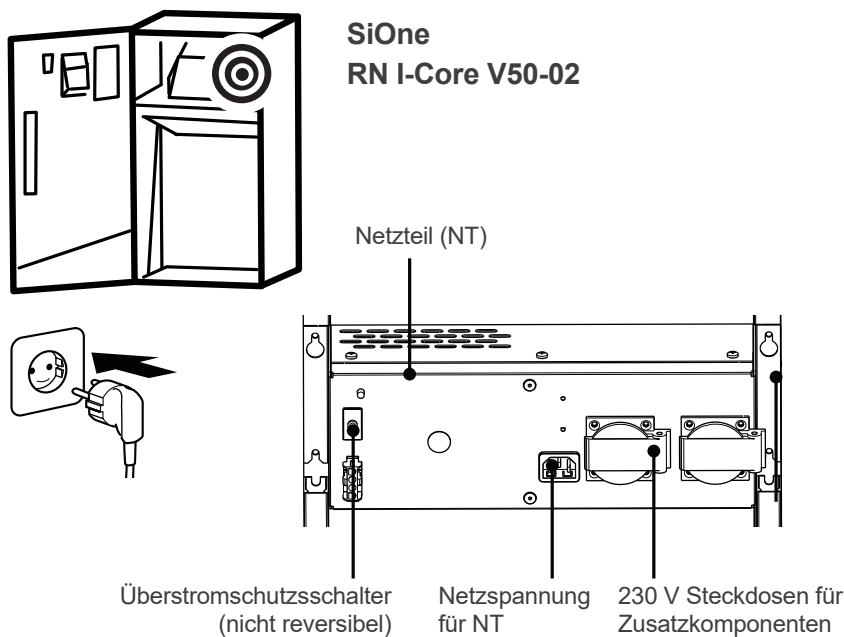


Outdoor-Variante

2.6 Elektroanschluss

2.6.1 Indoor-Automaten

- Der Automat wird anschlussfertig mit Kabel und Schukostecker für Einphasen-Wechselstrom 230 V/50 Hz geliefert. Er muss an einer vorschriftsmäßig installierten Schutzkontaktsteckdose angeschlossen werden.
- Kein Verlängerungskabel und Vielfachsteckdosen verwenden!
- Die Absicherung muss über eine Sicherung B16A erfolgen.
- Ein ortsfester Anschluss darf nur von einem Elektroinstallateur installiert werden.
- Der Stecker muss nach dem Aufstellen des Gerätes zugänglich sein, damit ein Ziehen des Netzsteckers möglich ist



2.6.2 Outdoor-Automaten (nur SiOne)



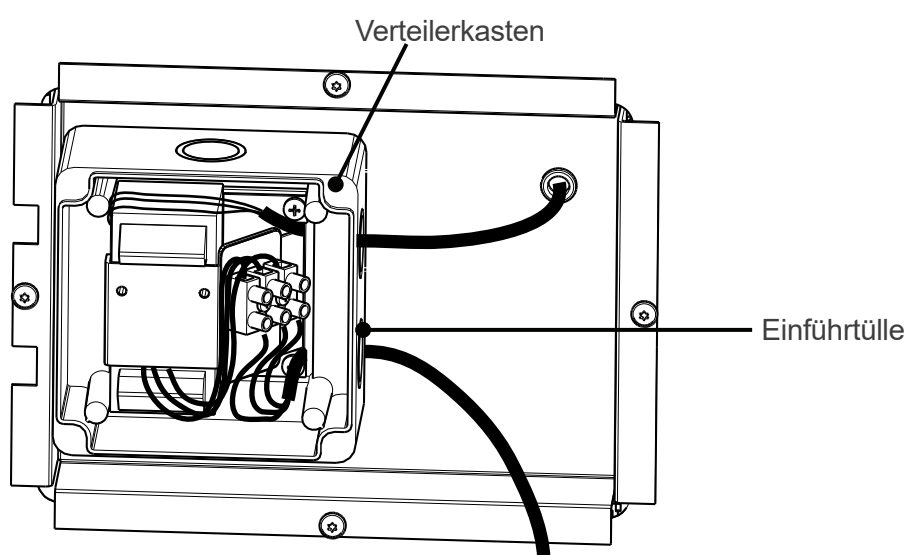
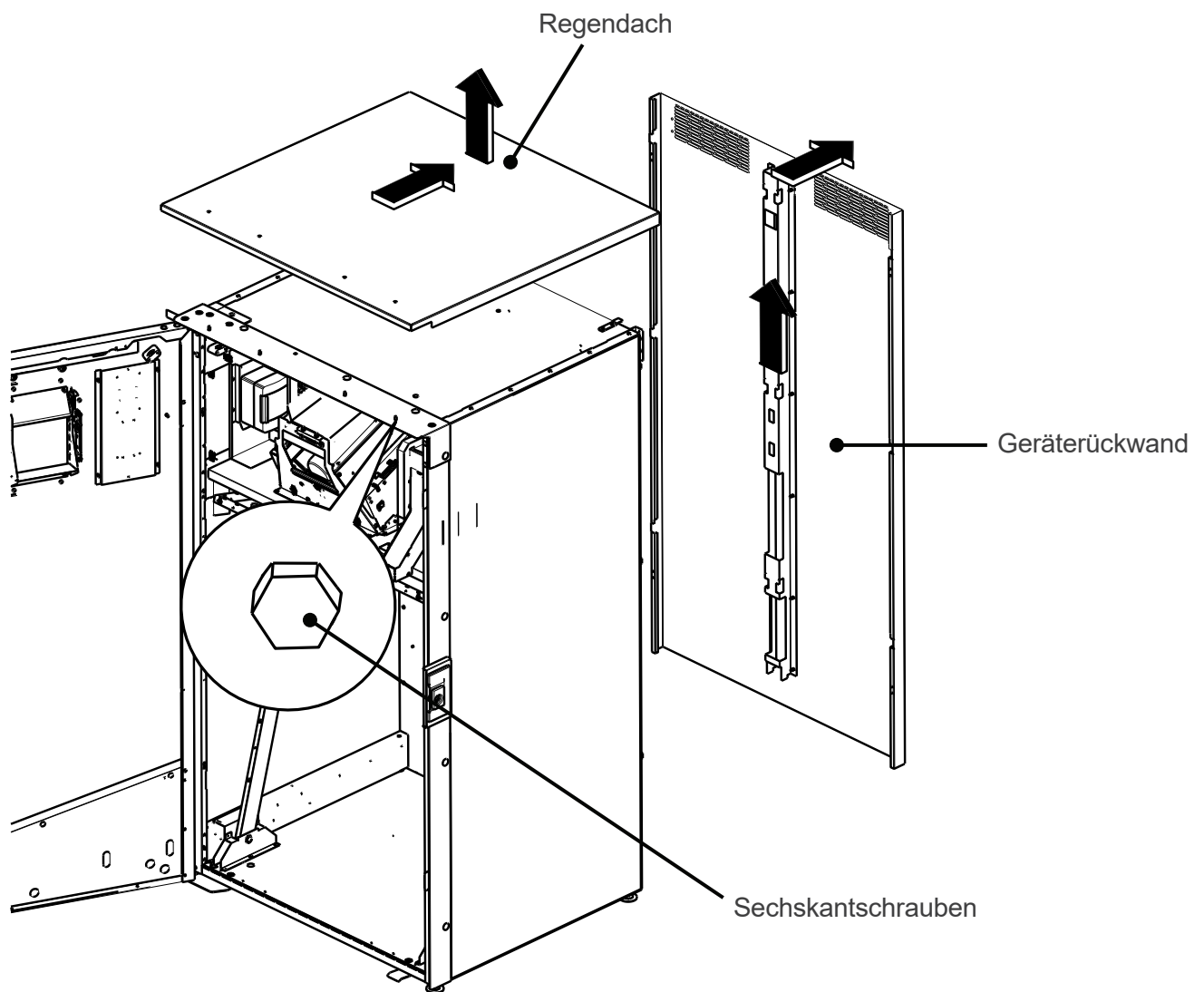
**GEFAHR! Unter Spannung stehende elektrische Komponenten
Lebensgefahr!**

- Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite allpolig vorsehen
- Anschlussleitung so anbringen, dass sie von außen nicht beschädigt werden kann
- Der elektrische Anschluss darf nur von einem Elektroinstallateur vorgenommen werden

Die Outdoor-Automaten dürfen nur durch einen Festanschluss angeschlossen werden!
Der Verteilerkasten ist nach der Abnahme der Rückwand zugänglich.

Vorgehensweise

- Regendach abnehmen
Hierzu die 4 Sechskantschrauben lösen, das Dach nach hinten schieben und aushängen
- Geräterückwand entfernen
Schrauben lösen, Rückwand anheben, aushängen und nach hinten abnehmen
- Deckel des Verteilerkastens (unten links an der Geräterückseite) abnehmen
- Anschlussleitung durch die Einführtülle führen und an die Eingangsklemmen L1, N und PE anschließen.
Die Einführtülle fest verschrauben!
- Regendach und Geräterückwand in umgekehrter Reihenfolge wieder anbauen

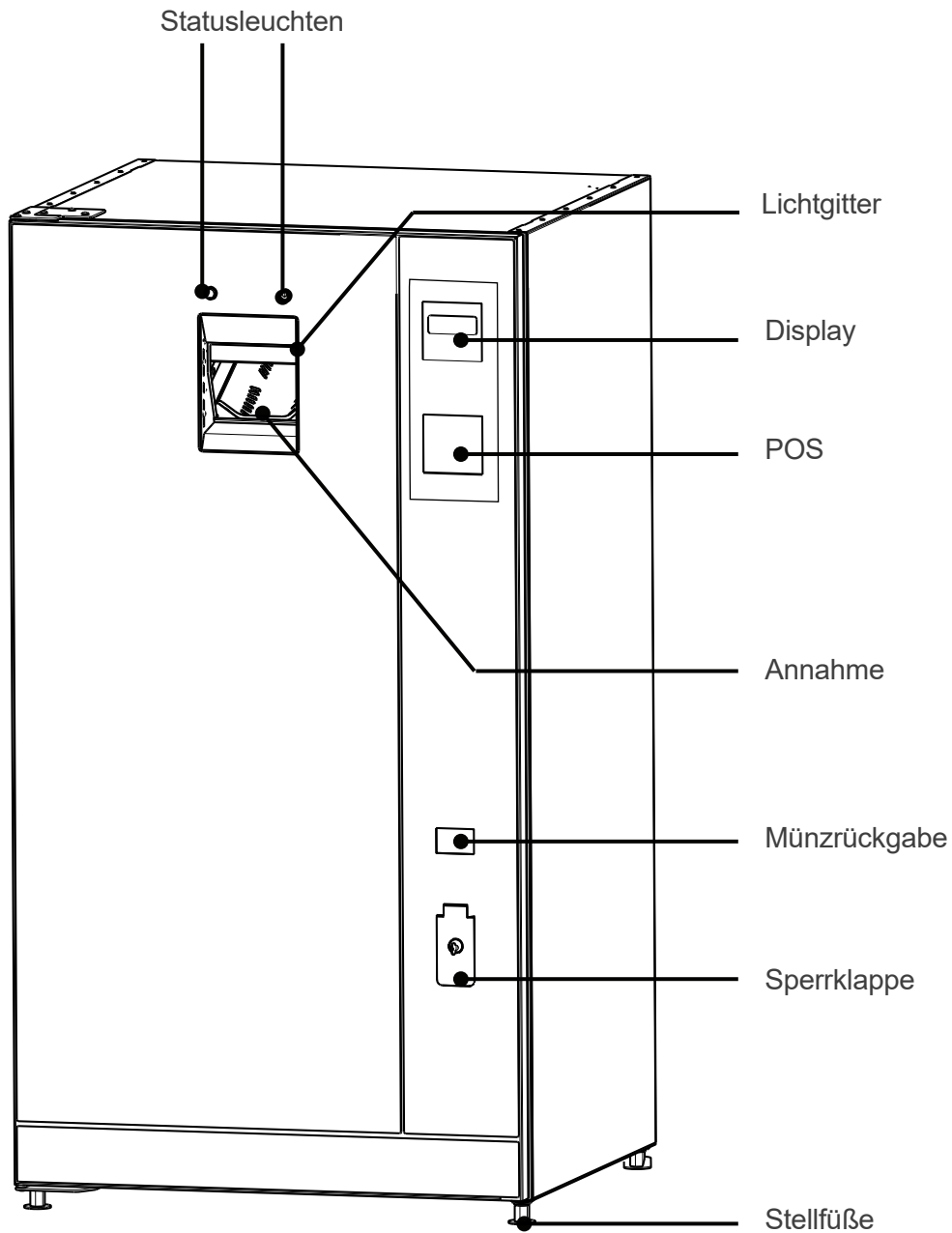


Anschlussdose Rückwand
(Leitungen unvollständig abgebildet)

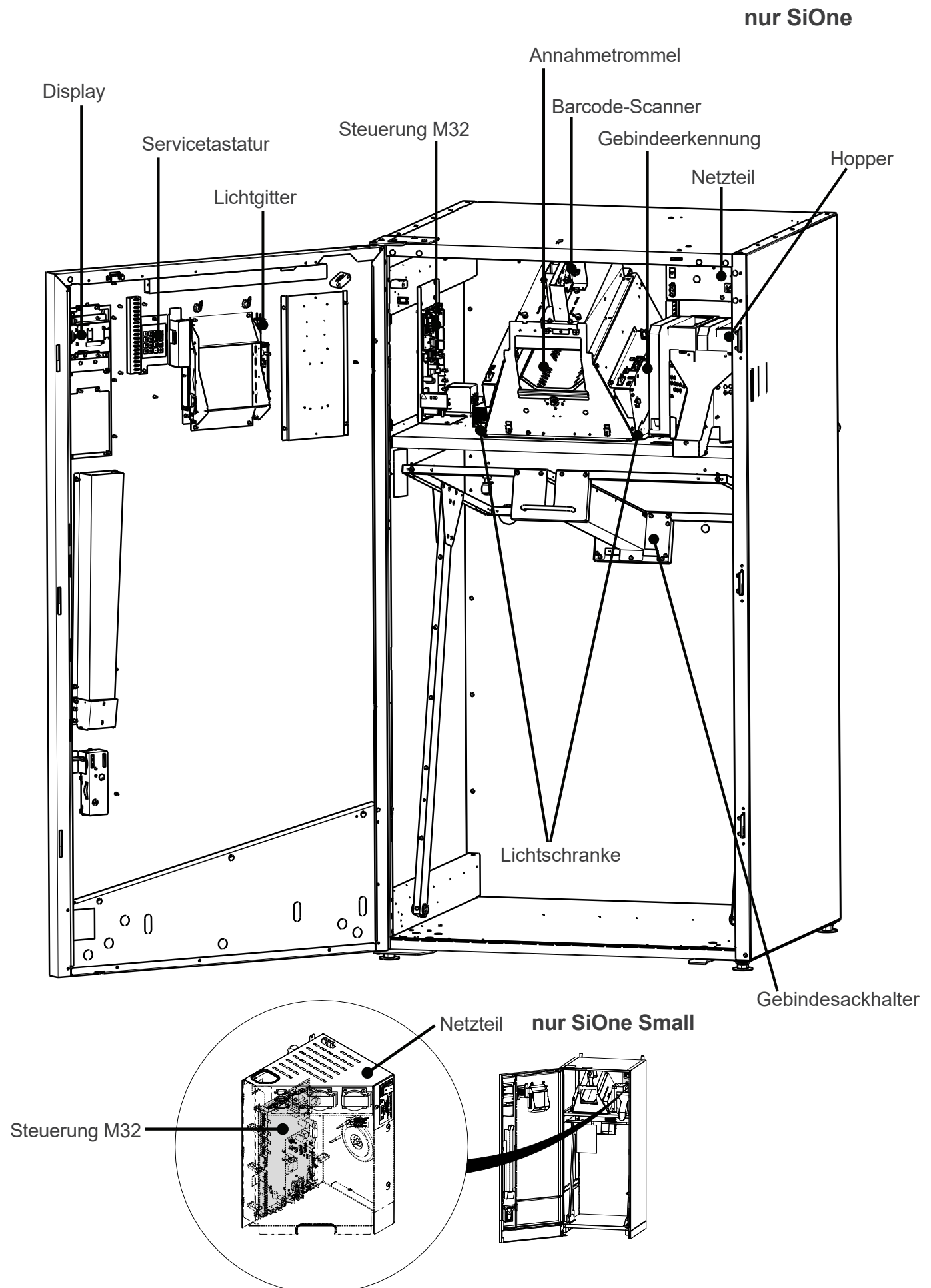
3. Aufbau und Funktion

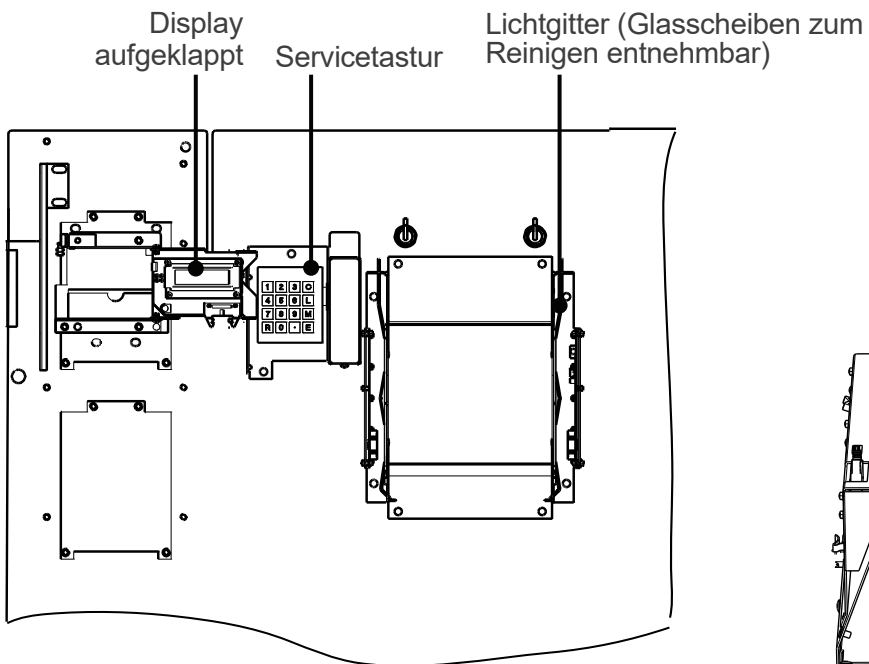
3.1 Außenansicht

SiOne und SiOne Small unterscheiden sich nur in den Abmaßen

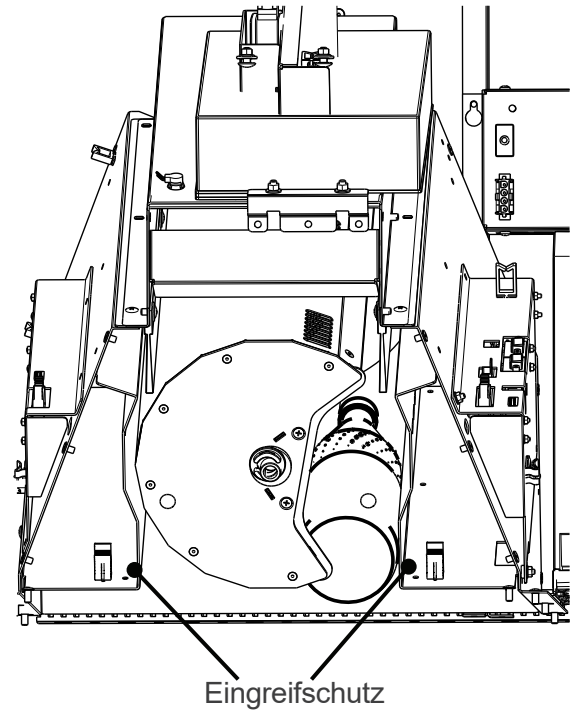


3.2 Innenansicht SiOne / SiOne Small

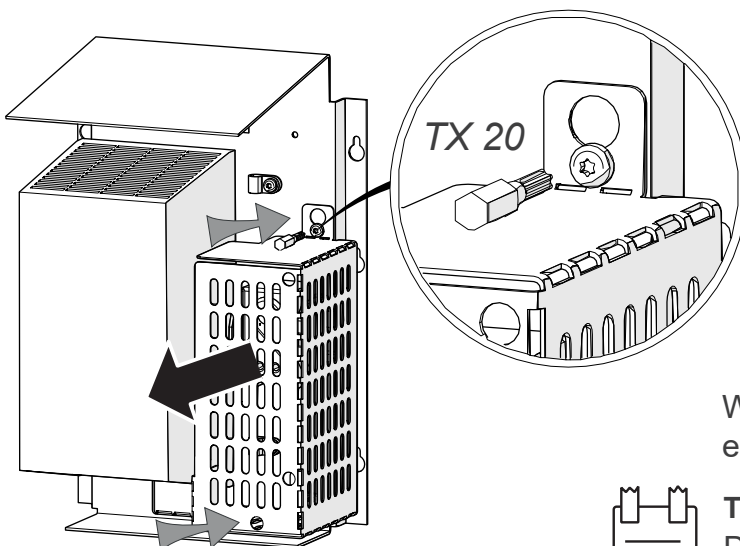




Der Eingreifschutz ist optional:



3.2.1 Heizung für Outdoor-Automaten

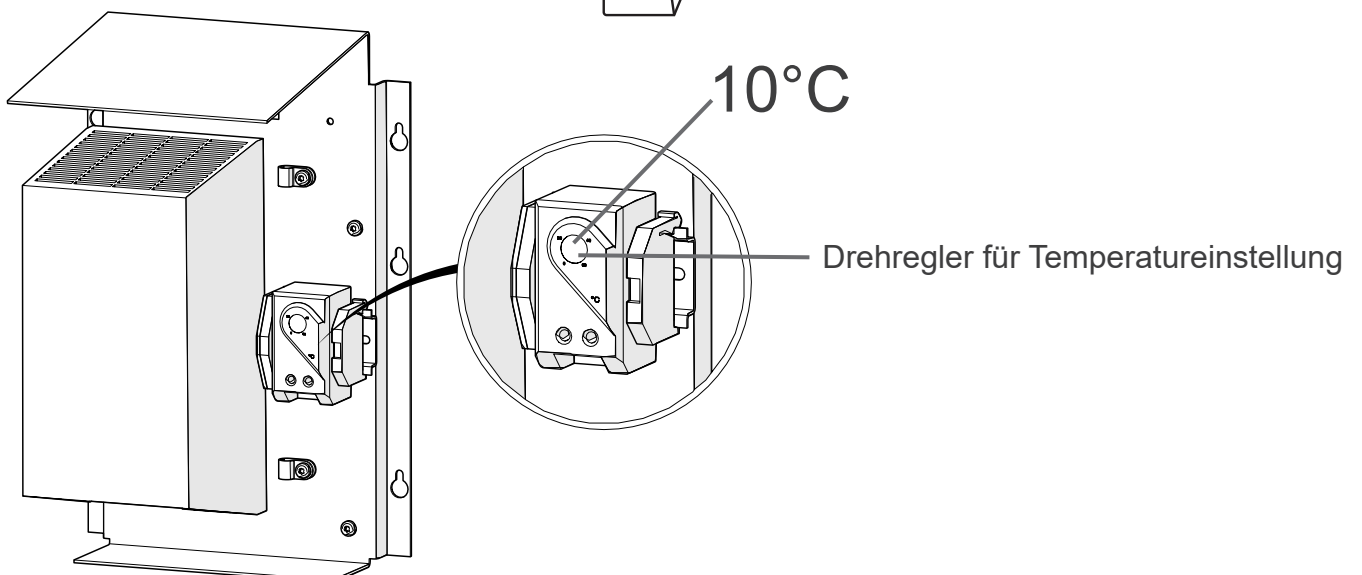


Werk seitig ist die Temperatur auf 10°C eingestellt.

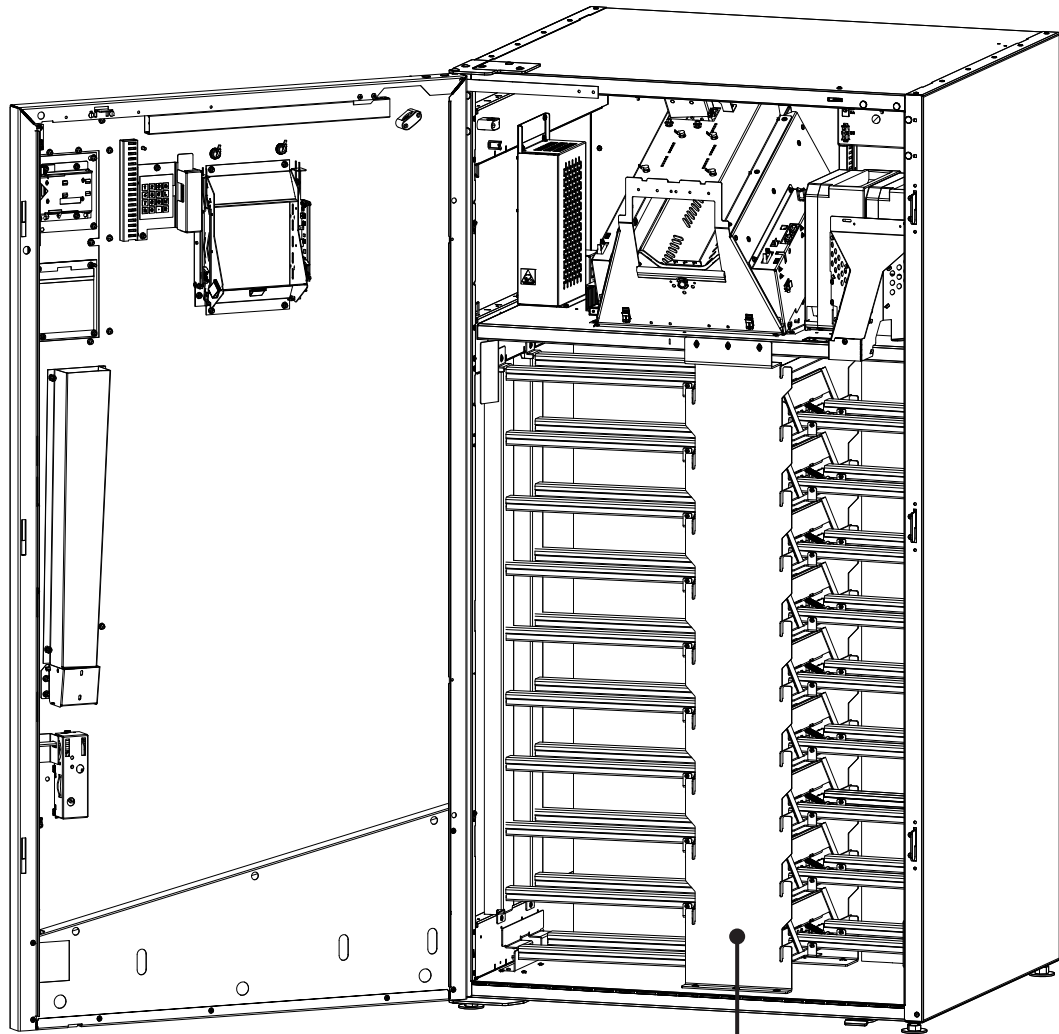


TIPP!

Die Temperatureinstellung sollte nicht geändert werden.

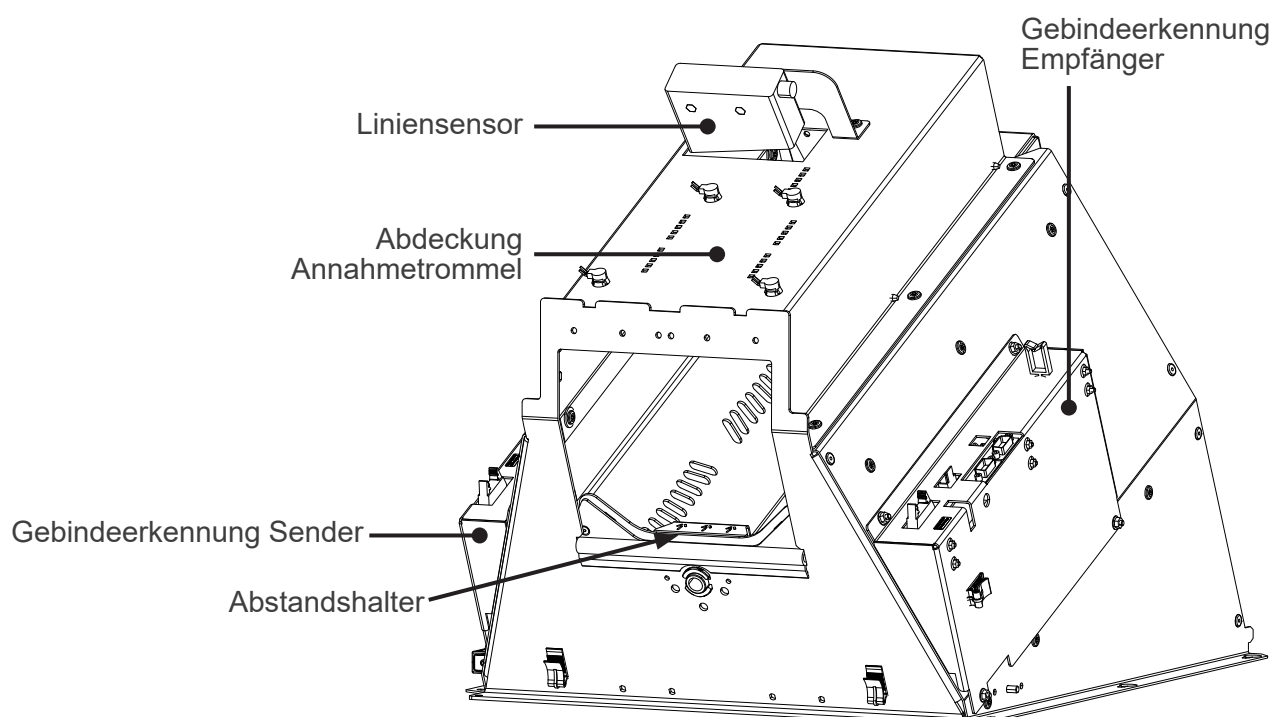


3.3 Innenansicht SiOne mit CO₂ Flaschenrücknahme (Option)



CO₂ Flaschenrücknahme komplett

3.3.1 CO₂ Flaschenannahme

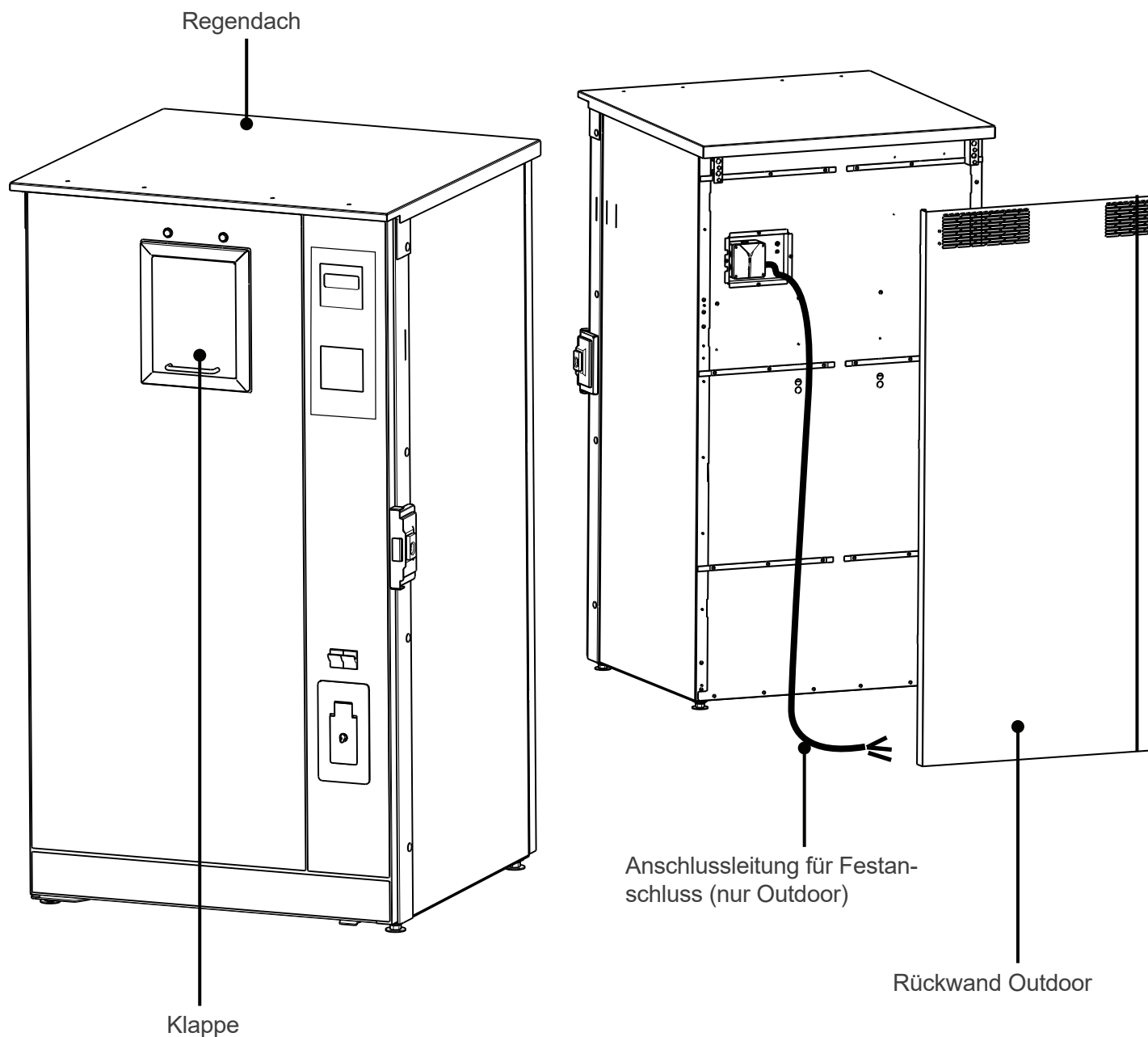


3.4 Varianten/ Ausstattungsmerkmale der SiOne und SiOne Small

Der SiOne Automat kann folgendermaßen ausgestattet sein:

- Outdoor Variante (Regendach, Rückwand ...)
- Abfallsackträger 1 Fraktion oder 2 Fraktionen
- Rollcontainer 1 Fraktion oder 2 Fraktionen

Outdoor-Variante (nur SiOne)

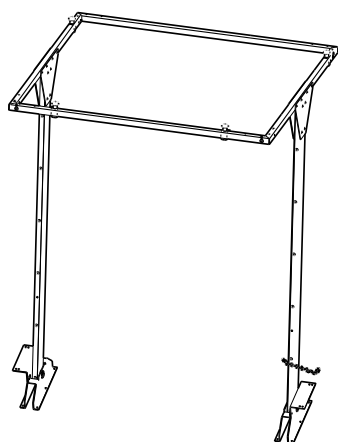


Varianten Sammelbehälter

1 Fraktion Abfallsackträger

Art. Nr. 685 02 036 00 (nur SiOne)

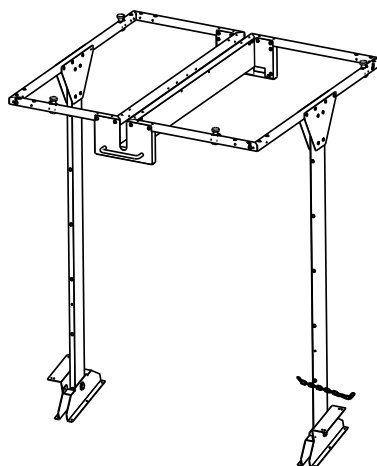
Art. Nr. 698 01 012 00 (nur SiOneSmall)



2 Fraktionen Abfallsackträger

Art. Nr. 685 02 044 00 (nur SiOne)

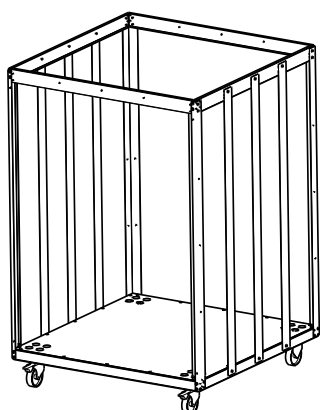
Art. Nr. 698 01 011 00 (nur SiOneSmall)



1 Fraktion Rollcontainer

Art. Nr. 685 03 033 00 (nur SiOne)

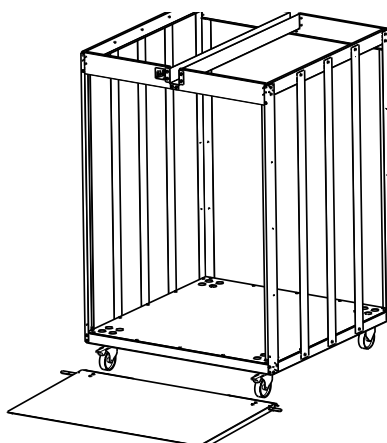
Art. Nr. 698 01 016 00 (nur SiOneSmall)



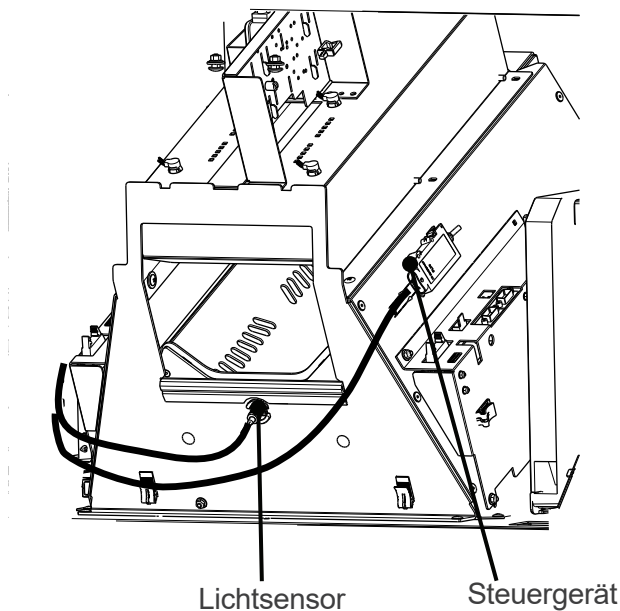
2 Fraktionen Rollcontainer

Art. Nr. 685 02 033 00 (nur SiOne)

Art. Nr. 698 01 015 00 (nur SiOneSmall)



Produkterkennung (optional)



Lichtsensor

Steuergerät

3.5 Funktionsweise

- Die grüne Statusleuchte zeigt die Betriebsbereitschaft des Automaten an. Das Gebinde muss mit **dem Barcode nach oben** in die Annahme gelegt werden. Dabei wird durch die Hand das Lichtgitter unterbrochen.
- Nachdem die Hand heraus gezogen wurde, wird die Erkennung frei gegeben. Der Barcode-Scanner versucht, den Barcode zu erkennen.
- Wenn der Barcode und/ oder ein anderes Sicherheitsmerkmal identifiziert wurde, dreht sich die Trommel in die programmierte Richtung und lässt das Gebinde in den Gebindesack fallen
- Bei Einstellung [Hohe Sicherheit] = [Nein] erfolgt die Ausgabe des programmierten Pfandwertes sobald das Gebinde die Lichtschranke passiert.
Bei Einstellung [Hohe Sicherheit] = [Ja] wird das Pfand erst ausbezahlt, wenn das Gebinde die Lichtschranke passiert hat, die Trommel wieder in Grundstellung steht und eine leere Annahme erkannt wurde.
- Wenn der Barcode / Linie der CO₂ Zylinderflasche nicht erkannt wurde oder der Sicherheitstest nicht schlüssig war, leuchtet die rote Statusleuchte mehrere Male kurz auf.
Das Gebinde / CO₂ Zylinderflasche kann wieder entnommen und erneut eingelegt werden.



3.6 Statusleuchten

Statusleuchte	Signal	Bedeutung	Bemerkung
grün 	leuchtet	Automat betriebsbereit, das nächste Gebinde / CO ₂ Zylinderflasche kann eingelegt werden	
rot 	leuchtet	Während der Annahme: nicht in Annahmeöffnung greifen	Bei zu frühem Eingreifen kann der Pfandbetrag verloren gehen.
rot 	blinkt ständig	Automat außer Betrieb	mögliche Ursachen: Gebindesack voll, alle Hopper leer, Trommel kann Endposition nicht erreichen
rot 	blinkt 3x	Gebinde / CO ₂ Zylinderflasche nicht akzeptiert	mögliche Ursachen: Barcode nicht erkannt Produkt nicht angelernt Sicherheitstest negativ

3.7 Produktzähler CO₂ Zylinderflaschen löschen

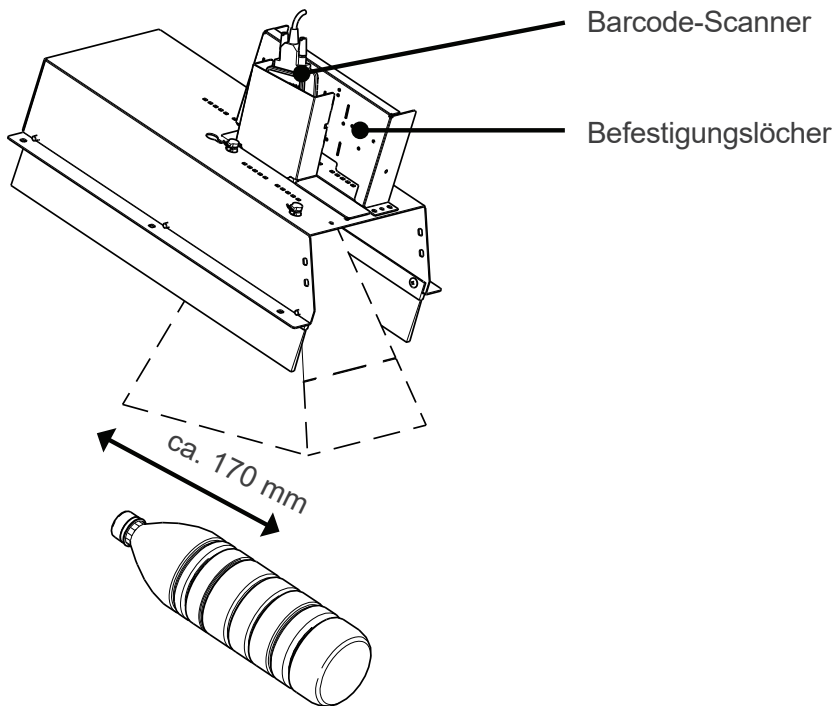
Nachdem die leeren CO₂ Zylinderflaschen vollständig aus der CO₂ Flaschenrücknahme entnommen wurden, muss der Produktzähler gelöscht werden, ansonsten ist das Gerät überfüllt und es kann zu einem Fehler kommen. Wurde der Automat geöffnet und keine CO₂ Zylinderflaschen entnommen, darf der Produktzähler nicht gelöscht werden.

Tätigkeiten:

1. Automat öffnen.
 2. Serviceschlüssel stecken.
 3. Display ausklappen.
 4. Servicenummer **M8E** eingeben.
 5. Eingabe **23M** und Produktzähler löschen.
 6. Mit **R** das Menü verlassen und Serviceschlüssel abstecken.
- ✓ Produktzähler der CO₂ Zylinderflaschen ist gelöscht.

3.8 Gebindeerkennung (Barcode-Scanner)

- Der Barcode-Scanner befindet sich oberhalb der Annahme. Er hat einen Scanbereich von ca. 170 mm. Das bedeutet, dass sich die Barcodes aller Gebinde, die angenommen werden sollen, in diesem Bereich befinden müssen.
- Der Scan-Bereich kann mit einem zweiten Scanner vergrößert werden. Dieser ist ebenfalls am Befestigungsträger montiert und ist optional erhältlich.
- Der Barcode-Scanner ist durch verschiedene Befestigungslöcher positionierbar. Dadurch ist die Erkennung verschiedener Gebindegrößen möglich.



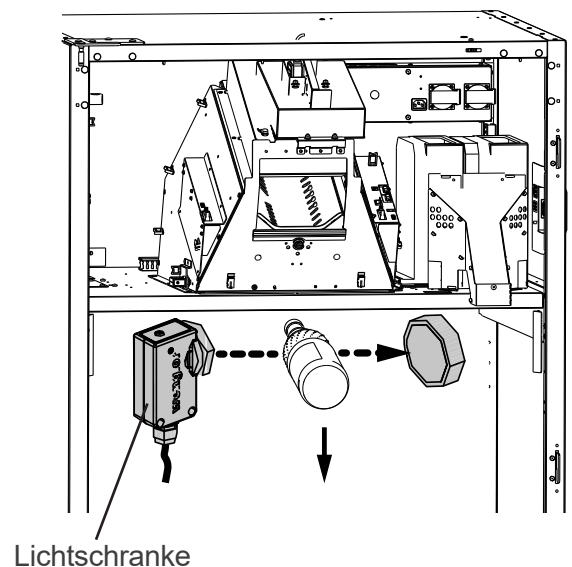
Strichcode-Scanner
(Hersteller Honeywell)
EAN13-Barcode

3.9 Lichtschanke

Die Lichtschanke hat die zwei folgenden Funktionen:

Sie erkennt, ob das Gebinde nach unten gefallen ist und gibt somit die Pfandzahlung frei

Wenn die Lichtschanke ständig belegt ist, so ist vermutlich der Gebindesack voll. Der Automat geht außer Betrieb und die rote Statusleuchte blinkt

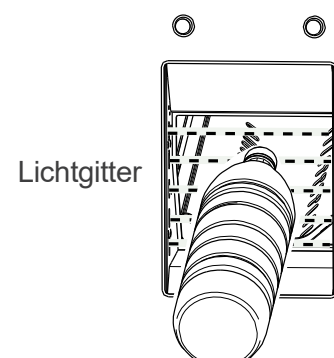


Lichtschanke

3.10 Lichtgitter

Das Lichtgitter überwacht den Eingang der Trommel und sperrt die Bewegung der Trommel, wenn jemand in das Lichtgitter greift.

Das Lichtgitter erfüllt eine wichtige Sicherheitsfunktion.



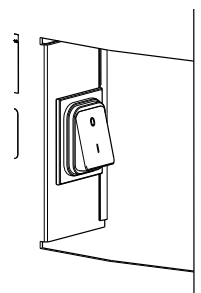
Lichtgitter

4. Tägliche Bedienung

4.1 Automat einschalten

Druck auf „0“ - Automat ausgeschaltet

Druck auf „I“ - Automat eingeschaltet; nach kurzem Startvorgang ist er betriebsbereit wenn die Automatentür geschlossen ist.

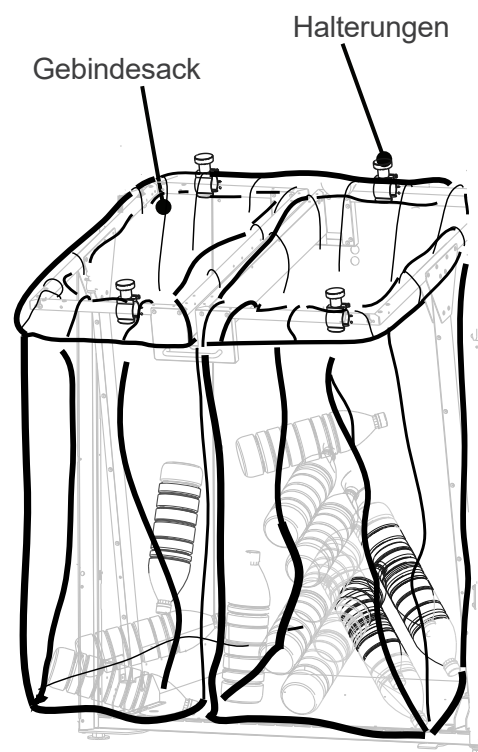
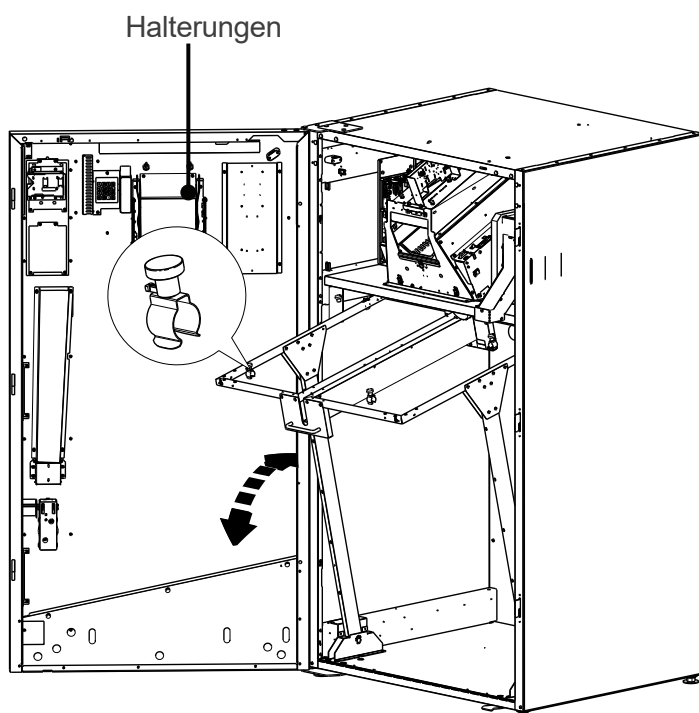


4.2 Gebindesack wechseln



Der Automat kann innen scharfkantig und verschmutzt sein. Tragen Sie deshalb bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten geeignete Schutzhandschuhe.

- Öffnen Sie die Automatentür
- Ziehen Sie den Gebindesackträger nach vorne
- Entfernen Sie die Halterungen
- Entnehmen Sie den vollen Gebindesack
- Stülpen Sie den neuen Gebindesack von innen über den Rahmen
- Befestigen Sie den Gebindesack mit den Halterungen
- Schieben Sie den Gebindesackträger nach hinten
- Schließen Sie die Automatentür
- Hinweis: Anstelle des Gebindesackträgers kann eine Rampe oder ein Rollcontainer vorhanden sein.



4.3 Reinigung



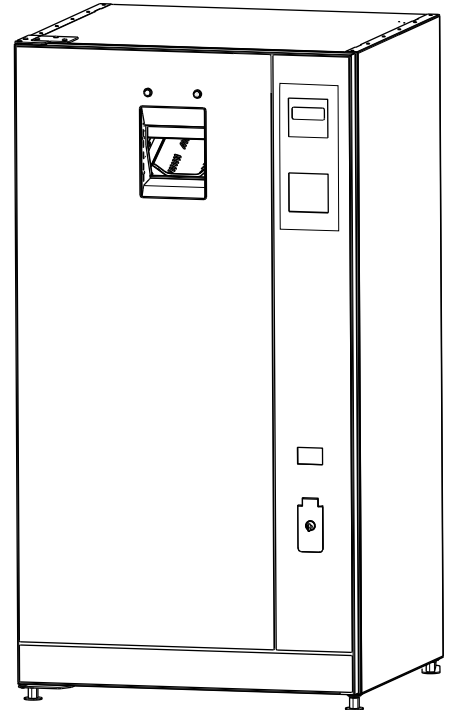
Verletzungsgefahr!

Der Automat kann innen scharfkantig und verschmutzt sein.

Bei Durchführung von Wartungs- und Reinigungsarbeiten Schutzhandschuhe tragen.

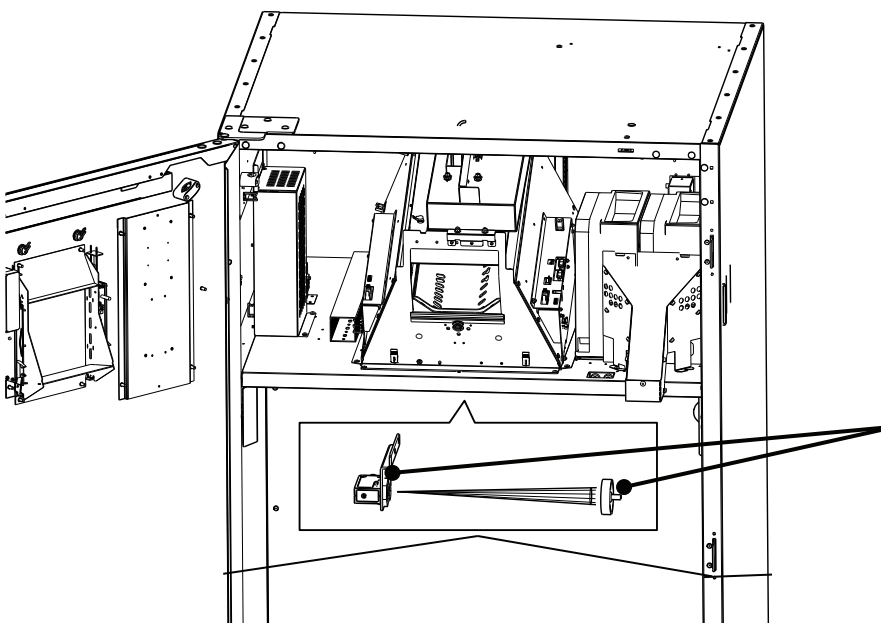
4.3.1 Automatenfront reinigen

Reinigen Sie die Automatenfront und die Annahmetrommel mit einem leicht feuchten, fusselfreien Tuch und einer milden Reinigungslösung. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel.



4.3.2 Lichtschranke pflegen

Reinigen Sie die Linse der Lichtschranke und den Reflektor mit einem leicht feuchten Tuch und Wasser. Sollte reines Wasser nicht ausreichend sein, so kann auch ein mildes Handspülmittel verwendet werden. Die Verwendung von aggressiven Reinigungsmitteln kann zu Spannungen in der Linse führen (Beschädigungsgefahr).



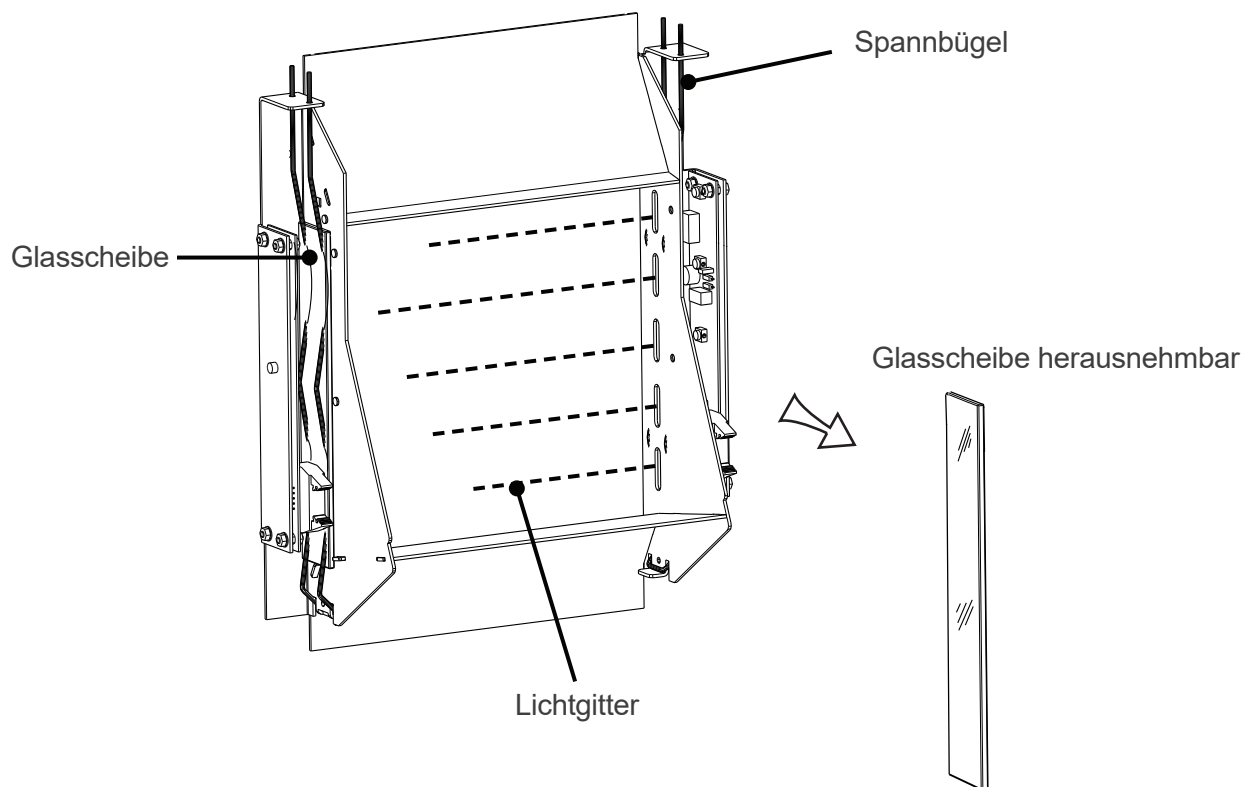
Lichtschranke, Reflektor

4.3.3 Lichtgitter pflegen

Das Lichtgitter meldet der Steuerung das Einlegen eines Gebindes. Zur einwandfreien Funktion des Lichtgitters müssen die Glasscheiben sauber sein!

Zwei Ausführungen sind am Automaten verbaut worden: mit und ohne Spannbügel.

Wenn die Glasscheibe durch Spannbügel gehalten wird, kann sie aus der Klemmposition einfach herausgezogen werden. Bei der Ausführung ohne Spannbügel werden die Glasscheiben mit Druckluft gereinigt.



4.3.4 Lagerraum reinigen



ACHTUNG! Verletzungsgefahr!

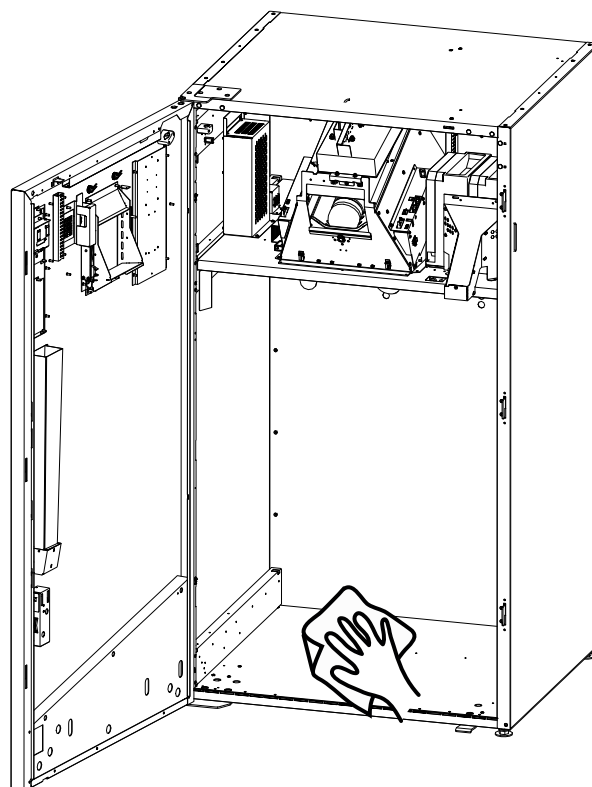
Achten Sie darauf, dass Sie sich beim Aufrichten nicht stoßen und verletzen.



Verletzungsgefahr

Der Automat kann innen scharfkantig sein. Bei Durchführung von Wartungs- und Reinigungsarbeiten Schutzhandschuhe tragen.

Entfernen Sie die Gebindesäcke und schwenken Sie den Gebindesackhalter hinein. Entfernen Sie anschließend die Verschmutzungen im Lagerraum mit einem Besen oder einem Staubsauger.



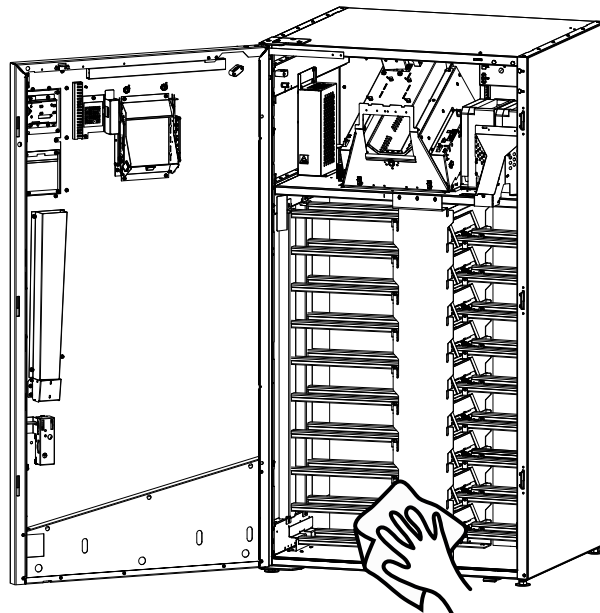
4.3.5 CO₂ Flaschenrücknahme reinigen



Verletzungsgefahr

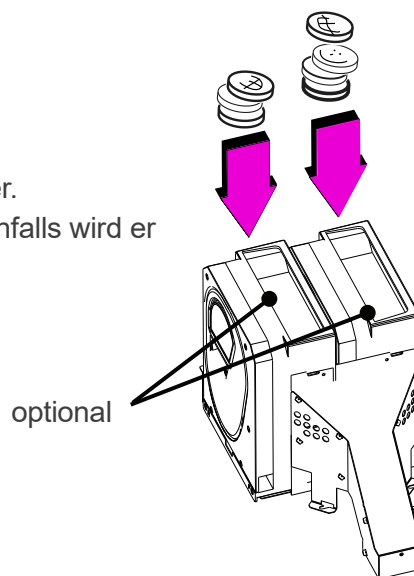
Der Automat kann innen scharfkantig sein.
Bei Durchführung von Wartungs- und Reinigungsarbeiten geeignete Schutzhandschuhe tragen.

- Entfernen Sie Verschmutzungen im Lagerraum mit einem Handbesen oder einem Staubsauger.
- Reinigen Sie mit einem feuchten Tuch das Gestell der CO₂ Flaschenrücknahme.



4.4 Hopper füllen

Werfen Sie die gewünschte Anzahl Münzen in den Hopper.
Der Hopper muss bis über den Sensor gefüllt sein. Andernfalls wird er immer noch als leer an die Steuerung gemeldet.



4.5 Türkontaktschalter mit Servicekey



VORSICHT! Lebensgefahr!

Wenn der Türkontaktschalter durch den Servicekey aktiviert wird, sind alle Automatenfunktionen eingeschaltet, obwohl die Automatenüre offen steht.

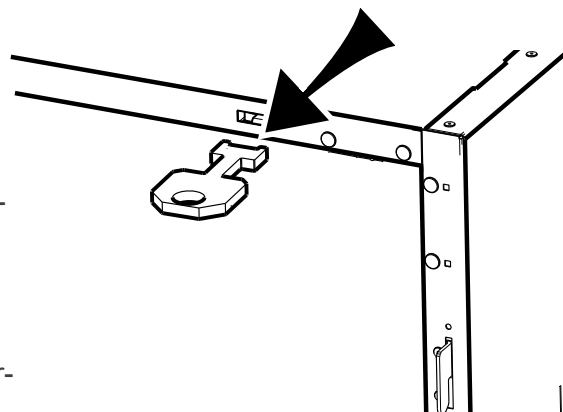
Wie funktioniert der Türkontaktschalter?

- Beim Öffnen der Automatenüre wird der Automat still gesetzt. Der Türkontaktschalter wird unterbrochen und schaltet die Steuerspannung (24 V) ab.
- Mit dem Servicekey kann der Türkontaktschalter überbrückt (eingeschaltet) werden.
- Aus Sicherheitsgründen darf nur der Servicetechniker oder der geschulte Operator den Servicekey zum Überbrücken des Türkontaktschalter verwenden.

Servicekey verwenden

(nur Servicetechniker bzw. Operator)

- Automatenüre öffnen
- Servicekey in den Türkontaktschalter waagrecht stecken, hineindrücken und um 90° nach rechts drehen.
- Herausnehmen erfolgt umgekehrt
- Servicekey nicht im Gerät belassen
- Vor dem Schließen der Automatenüre daran denken, dass der Servicekey entnommen werden muss.



4.6 Maßnahmen gegen Manipulation; Eingreifschutz



HINWEIS

Die Firma Sielaff übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich als Folge von Manipulation oder Missbrauch des Automaten ergeben.



Technische Geräte bzw. Automaten können manipuliert werden!

Der Rücknahmeautomat SiOne bzw. SiOne Small ist konstruktiv so ausgelegt, dass ein Hineingreifen und Herausziehen von Leergut fast unmöglich ist.

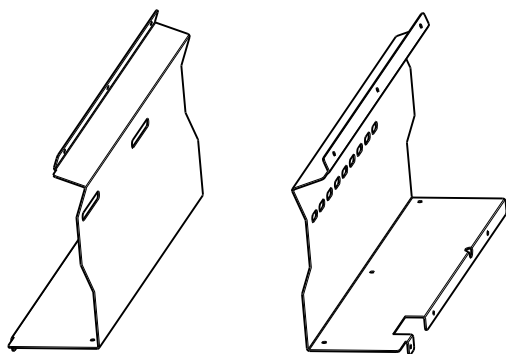
Um Manipulationen vorzubeugen sollte der Automatenaufsteller eigene Maßnahmen abwägen. Das kann beispielsweise ein gut frequentierter Aufstellort sein oder die sinnvolle Konfiguration des Automaten.

Die Firma Sielaff bietet Rüstsätze mit mechanischem Eingreifschutz an. Dadurch wird das Herausziehen von Leergut verhindert, jedoch schränkt es die Verarbeitung von voluminösem Pfandgut ein.

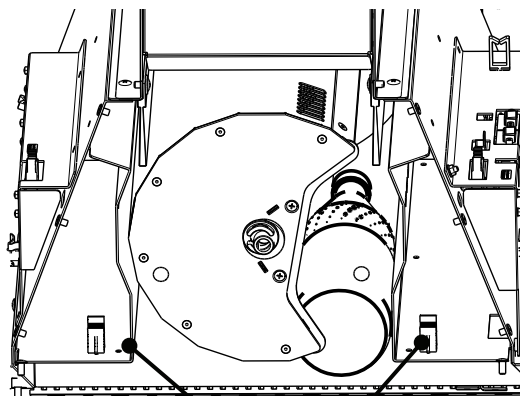
Wichtig: Beim Eingreifschutz beträgt der maximale Durchmesser von Gebinden 82 mm!

Hinweise zur Verhinderung von Manipulation

- Die Gebindesäcke/ Rollcontainer öfter leeren (Leergut bleibt unerreichbar für Diebstahl)
- Den Füllstand nicht durch die Lichtschranke unter der Trommel ermitteln lassen, sondern die Funktion Vollmeldung aus dem Installationsmenü M7 verwenden (siehe Kap. 6.10.12 auf Seite 45).
- Regelmäßig Plausibilitätsprüfungen am Automaten durchführen; dazu die Anzahl der angenommenen Gebinde ermitteln und mit den Hopperauszahlungen bzw. Gutschriften vergleichen



Eingreifschutz



Eingreifschutz

5. Transport, Lagerung, Außerbetriebnahme, Entsorgung

5.1 Hinweise zum Transport

**ACHTUNG!**

Durch unsachgemäßen Transport kann der Automat beschädigt werden.

Bei Transport mit einem Hubwagen: durch ruckartiges Absenken kann der Automat beschädigt werden.

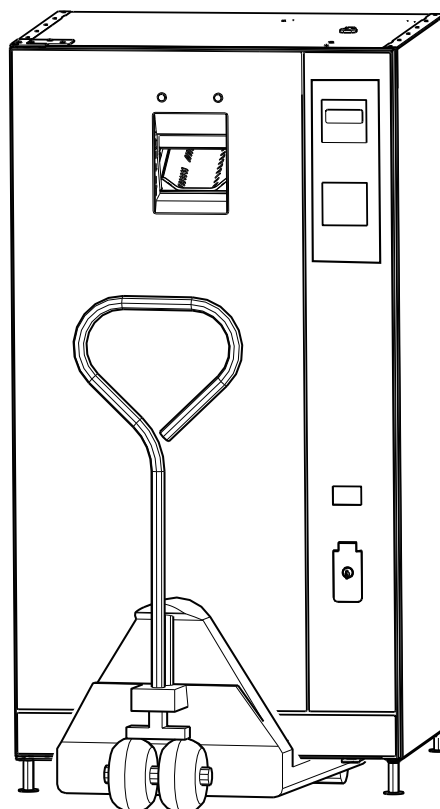
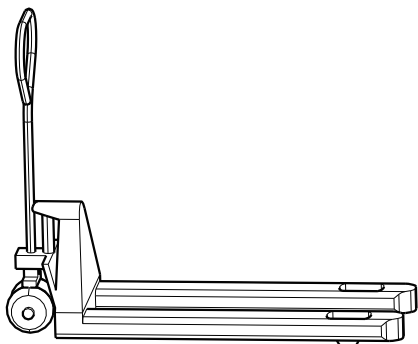
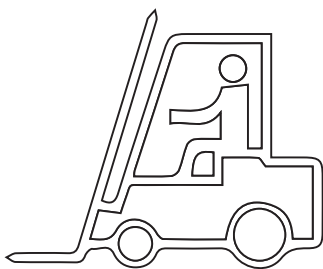
**GEFAHR! Lebensgefahr!**

Durch unsachgemäßen Transport kann der Automat kippen.

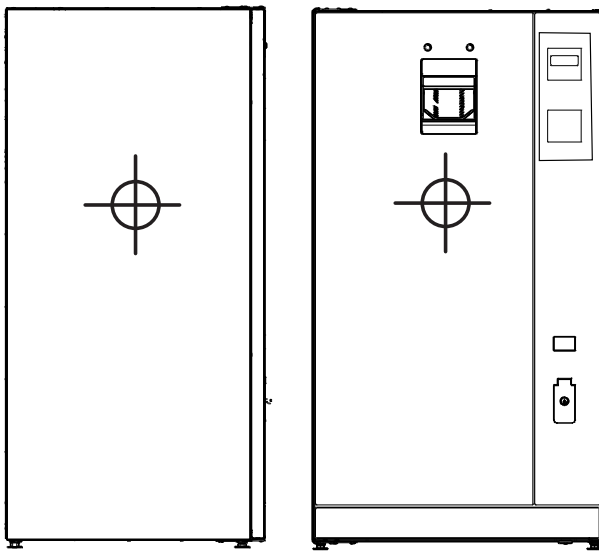
Bei Transport, sowie Be- und Entladen müssen die folgenden Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Den Automaten nur mit Hubwagen oder Gabelstapler bewegen.
- Den Automaten nicht schwebend verfrachten.
- Den Automaten stets mit großer Sorgfalt und Vorsicht bewegen.
- Seitliches Abrutschen verhindern.
- Den Automaten nicht auf schrägen Rampen bewegen, sondern Transportaufzüge verwenden.
- Den Schwerpunkt des Automaten beachten. Bedingt durch die Bauform liegt der Schwerpunkt hoch. Kippgefahr, besonders die Automaten-Variante mit Glastür!

5.2 Geeignete Transportmittel



5.3 Schwerpunkt des Automaten



Schwerpunkt

5.4 Lagerung

Der Automat sollte an einem sauberen und trocknen Ort gelagert werden. Gebindesäcke entfernen, falls der Automat bereits in Betrieb war. Vor Verschmutzung, Feuchtigkeit und Schäden durch geeignete Abdeckung schützen.

5.5 Vorübergehende Stilllegung

Der Automat kann vorübergehend stillgelegt werden.

Vorgehensweise

- Automat ausschalten
- Netzstecker ziehen
- Leergut entfernen
- Automaten reinigen
- Bei Outdoor-Varianten sollte die Netzanschlussleitung durch einen Elektrofachmann abgeklemmt werden.

5.6 Außerbetriebnahme und Entsorgung

Wenn der Automat eines Tages ausgedient hat, erfolgt die Außerbetriebnahme:

- Automat ausschalten
- Netzstecker ziehen bzw. Netzanschlussleitung abklemmen (Elektrofachkraft)
- Netzanschlussleitung abtrennen

Zur fachgerechten Entsorgung des Automaten wenden Sie sich bitte an den Kundendienst unter +49 9825 18-31 51 06.

Sie können den Automaten auf eigene Kosten zum Hersteller (Stammsitz Herrieden, Deutschland) senden. Dieser wird dann die fachgerechte Entsorgung veranlassen.

Auf Wunsch können Sie beim Hersteller geeignete Entsorgungsunternehmen erfragen, um die Entsorgung in Eigenregie vorzunehmen.

6. Automatensteuerung, Software



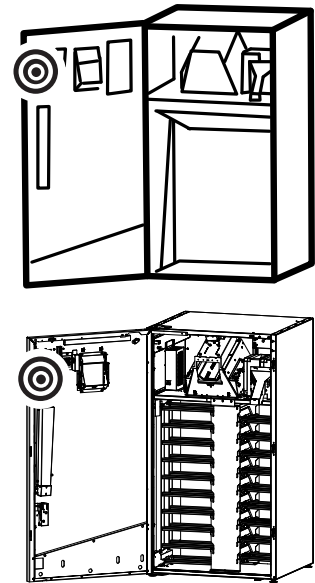
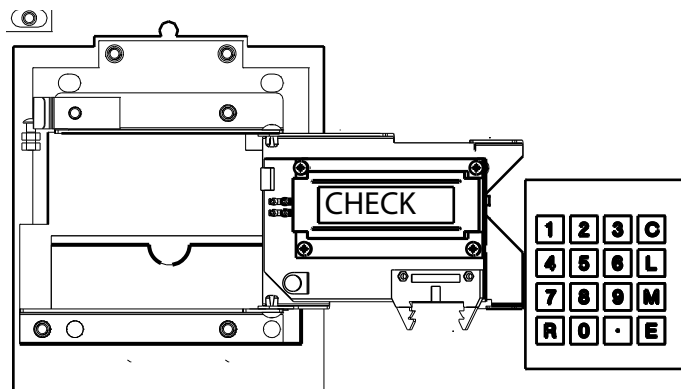
ACHTUNG! Elektrostatisch empfindliche Bauteile (ESD)

Beschädigungsgefahr der Bauteile!

Leiterplatten und Pins auf der Steuerung nicht berühren!

6.1 Programmiertasten, Display

Bei geöffneter Tür sind Programmier Tasten zugänglich. Das Display lässt sich zum komfortablen Programmieren nach innen schwenken.

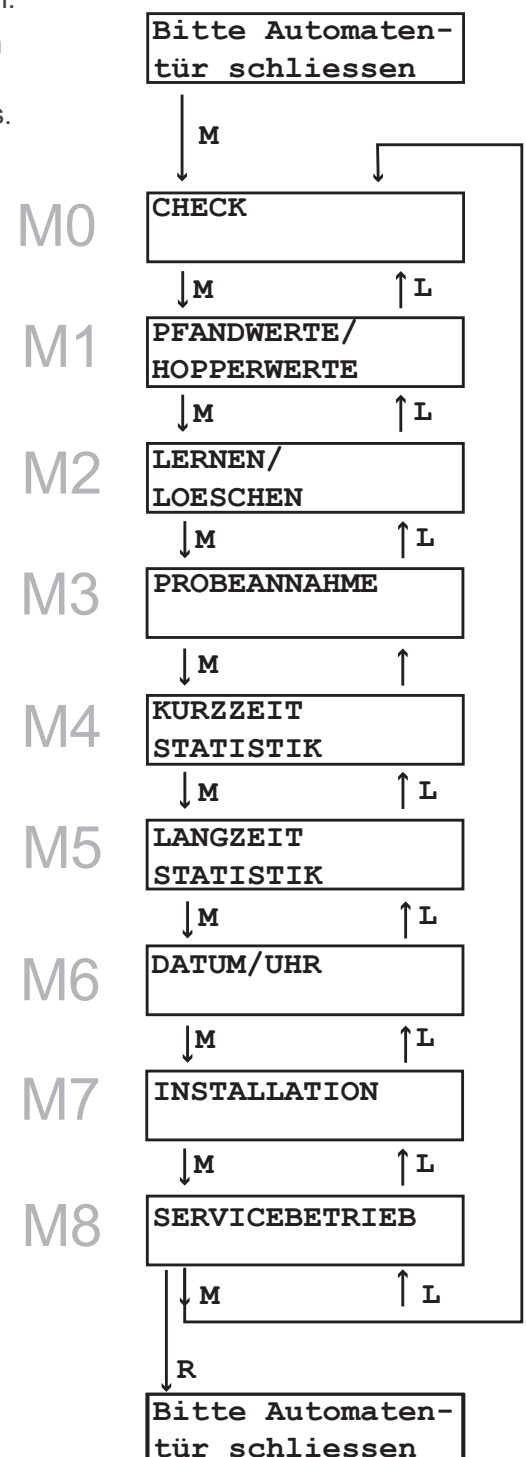


Taste	Hauptmenü; Menü M0, M1, M2 ...M8	Untermenü	Gedankenstütze
C	-	Löscht eine Eingabe	C - Clear
L	Menüs der Reihe nach aufrufen, Rückwärtsschritte	Rückwärtsschritte innerhalb eines Menüs vornehmen	
M	Menüs der Reihe nach aufrufen, Vorwärtsschritt	Vorwärtsschritte innerhalb eines Menüs vornehmen	M - Move
E	Aktivieren eines Menüs um die Unterfunktionen zu nutzen (In das Untermenü springen)	Die Eingabe bestätigen	E - Enter
R	In den Annahmemodus zurückschalten	In den Annahmemodus zurückschalten	R - Return
L + M gleichzeitig	In den Annahmemodus zurückschalten	In das Hauptmenü zurückschalten	

6.2 Hauptmenüs und Navigation mit Tasten

Zur Einstellung und Änderung aller veränderbaren Werte im Automaten

- Um das Menü zu aktivieren, müssen Sie bei geöffneter Tür Taste [M] auf der Servicetastatur drücken. Im Display wird das Menü CHECK angezeigt.
- Jedes Menü kann durch Eingabe der entsprechenden Ordnungsnummer direkt erreicht werden. Beispiel [M0] [M1] [M7]...
- Alternativ können Sie durch Drücken der Tasten [L] und [M] zwischen den einzelnen Hauptmenüs wechseln.
 - [L] rückwärts blättern
 - [M] vorwärts blättern
- Um eines der Untermenüs zu aktivieren, müssen Sie Taste [E] drücken.
- Wenn Sie die Tasten [L] und [M] gleichzeitig drücken, gelangen Sie in die jeweils höhere Menüebene. Nochmaliges Betätigen beider Tasten führt zurück zum Annahmemodus.
- Um das Menü komplett zu verlassen, müssen Sie Taste [R] drücken.
- Werden keine Tasten betätigt, kehrt der Automat nach etwa einigen Minuten von selbst in den Annahmemodus zurück.
- Die nachfolgende Abbildung zeigt schematisch den Aufbau des Menüs:



**TIPP!**

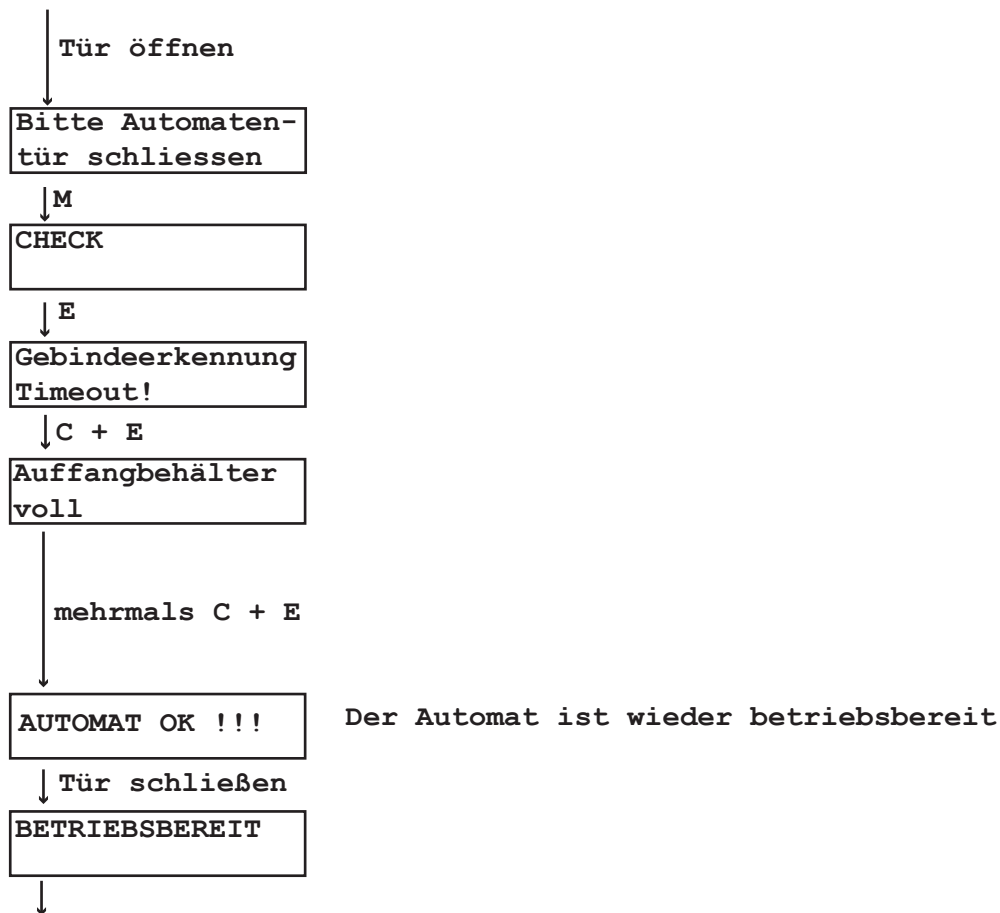
Beachten Sie bitte, dass durch Änderungen im Programm grundlegende Parameter geändert werden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Funktion des Geräts haben.

Vor einer Änderung sollten die eingestellten Werte notiert bzw. auf SD-Karte gesichert werden. Dadurch können die alten Werte bei Bedarf erneut eingegeben werden.

Tasten	Displayanzeige	Funktion
[M]	CHECK	Fehleranzeige, Löschen von Fehlermeldungen
[M] + [1]	PFANDWERTE/ HOPPERWERTE	Einstellen der Pfand- und Hopperwerte
[M] + [2]	LERNEN/ LOESCHEN	Anlernen und Löschen von Gebinden
[M] + [3]	PROBEANNAHME	Test der Annahmefunktion
[M] + [4]	KURZZEIT STATISTIK	Anzeige der Statistik Löschen der Kurzzeitstatistik
[M] + [5]	LANGZEIT STATISTIK	Anzeige der Statistik Die Gesamtstatistik kann nur vom Hersteller gelöscht werden
[M] + [6]	DATUM/UHR	Einstellen von Uhrzeit und Datum
[M] + [7]	INSTALLATION	Einstellen von Land, Währung, Automatennummer, Kreditsystem, Geräteoptionen, Servicetelefonnummer usw.
[M] + [8]	SERVICEBETRIEB	Test von Automatenkomponenten Ablesen von Automatenparametern Aufrufen von Servicefunktionen

6.3 [CHECK] [M0]

Im Menü [CHECK] werden aktuelle Gerätestörungen im Klartext angezeigt.



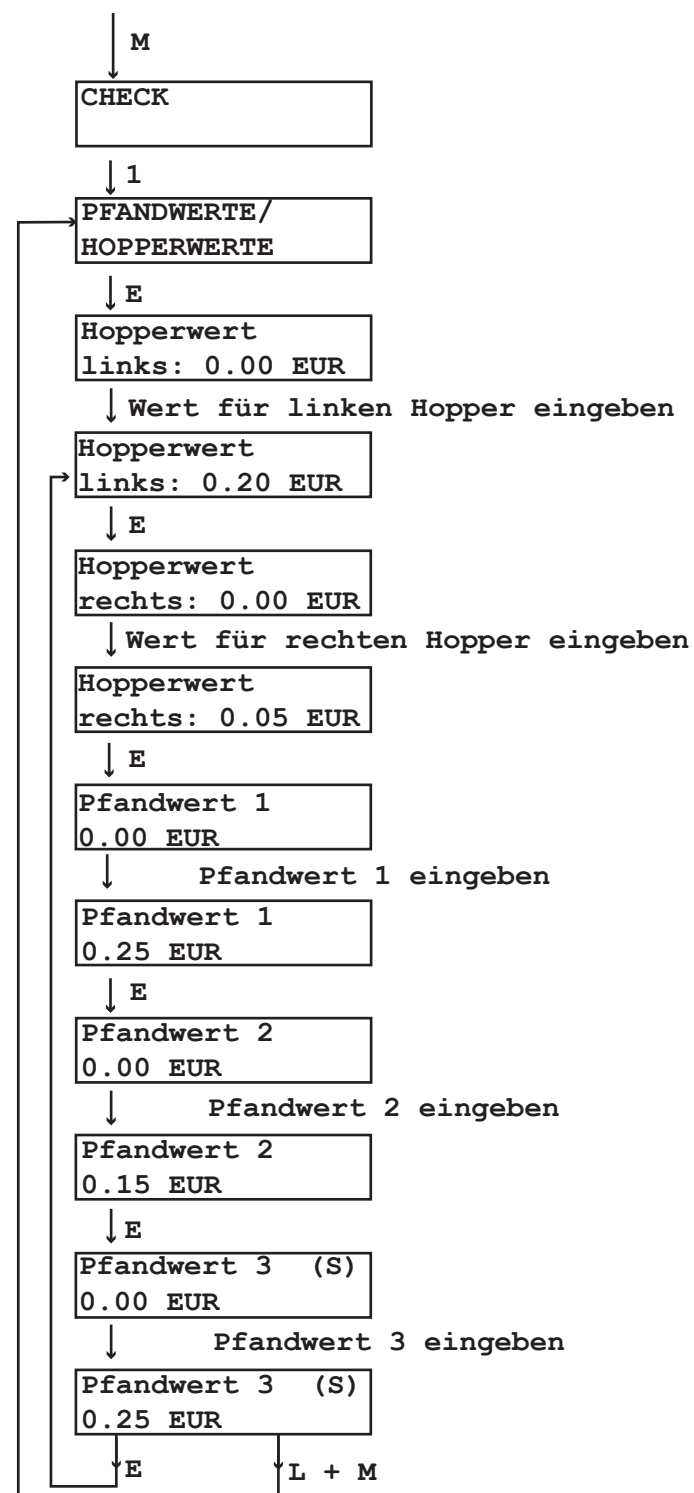
- Taste [E] bestätigt die Fehlermeldungen.
- Taste [C] löscht die Fehlermeldungen.
Treten mehrere Störungen gleichzeitig auf, erscheint nach Bestätigung die nächste Meldung.

6.4 [PFANDWERTE/ HOPPERWERTE] [M1]

Im diesem Menü können Sie maximal **zwei verschiedene [HOPPERWERTE]** und bis zu **drei verschiedene [PFANDWERTE]** eingeben. In der EU müssen die Werte zwischen 0,01 und 2,00 Euro liegen.

Bei Fremdwährungen mit vielen Nullen für Kleinbeträge muss der Pfandwert teilbar durch 200 sein.

- [Pfandwert 1] und [Pfandwert 2] können frei vergeben werden.
- [Pfandwert 3] ist vorgesehen für Gebinde, die nicht einzeln eingelernt werden müssen.
Der hier programmierte Pfandwert wird automatisch immer ausbezahlt, wenn Sie im Installationsmenü unter [nur SIKE prüfen] [ja] einstellen oder unter [Produkterk.] eine andere Einstellung als [ohne] einstellen.
- Nicht eingebaute Hopper auf Wert 0.00 EUR setzen!



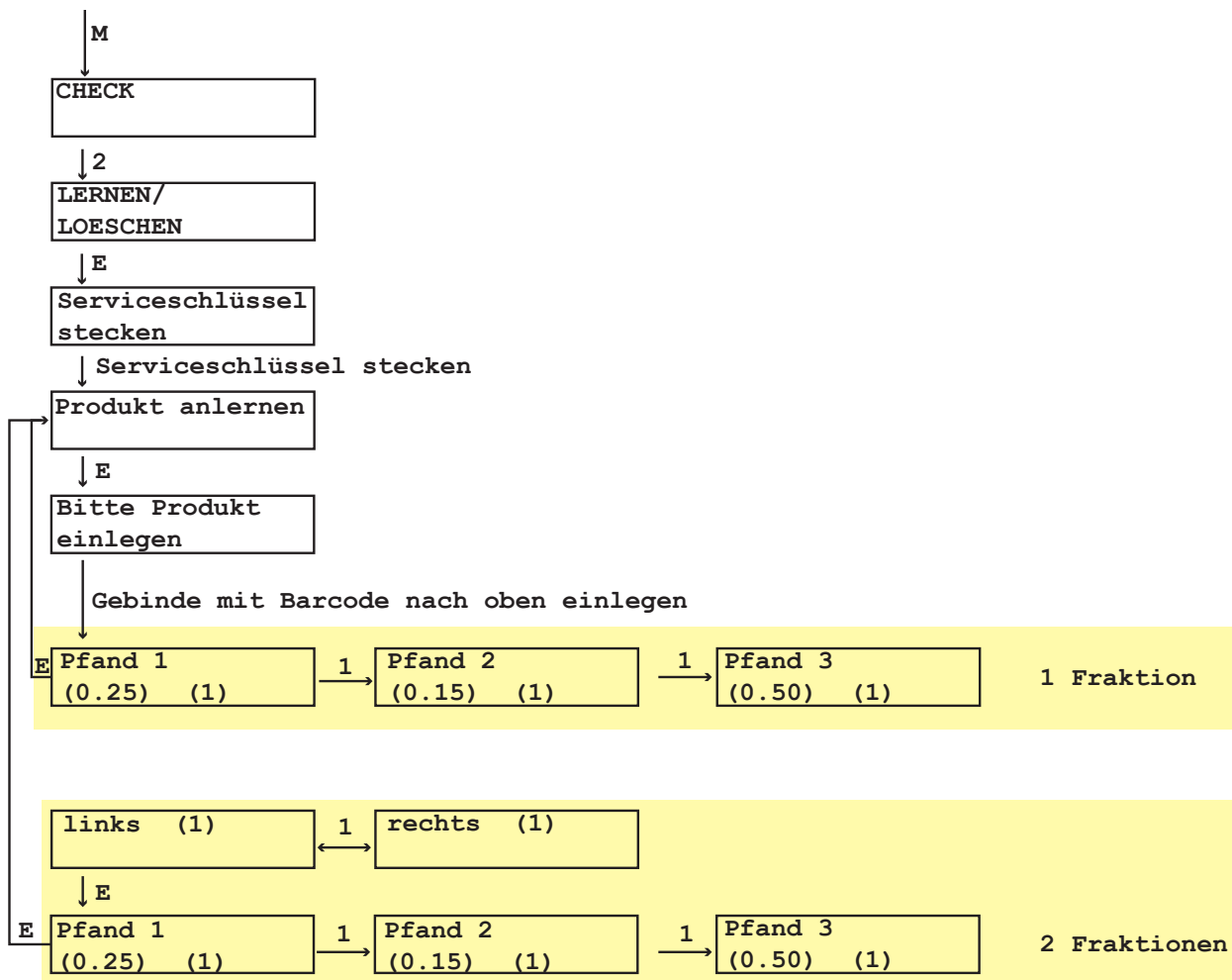
Art	Ihre Programmierung
Hopperwert links	
Hopperwert rechts	
Pfandwert 1	
Pfandwert 2	
Pfandwert 3	

6.5 [LERNEN/LOESCHEN] [M2]

6.5.1 [Produkt anlernen]

Bitte beachten

- zum Anlernen nur leere Gebinde verwenden
- nur Gebinde, die problemlos angelern werden können, werden sicher angenommen
- zum Anlernen unbeschädigte Gebinde mit Verschluss verwenden
- darauf achten, dass der Barcode in der Annahme mittig nach oben zeigt

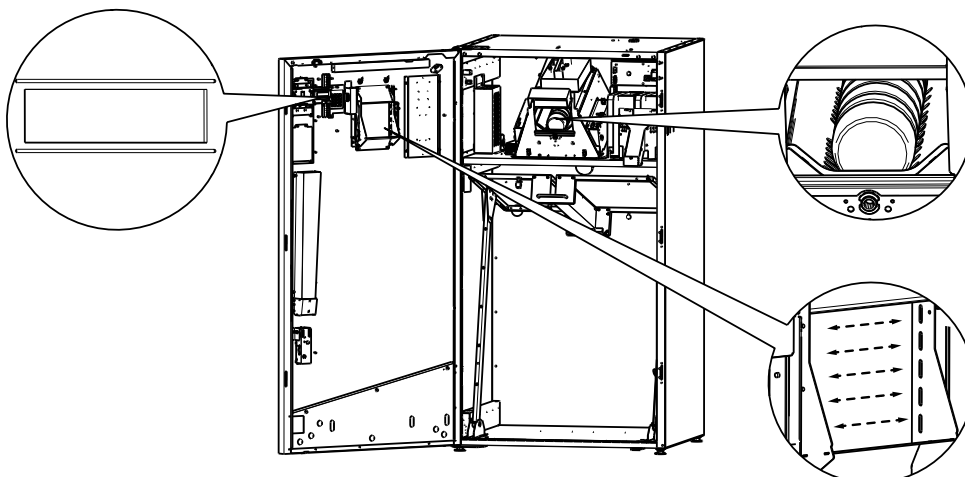


Schritt 1:

Display: [Bitte Produkt einlegen]

Schritt 2:

Produkt einlegen (Barcode oben!)



Schritt 3:

Lichtgitter von Hand durchbrechen

6.5.2 [Produkt löschen]

Beim Löschen stehen folgenden Modi zur Auswahl:

- löschen durch Einlegen des Gebindes
- löschen durch Eingeben eines Barcodes
- löschen aller angelernten Gebinde

Wenn eine SD-Karte gesteckt wird, stehen zusätzlich folgende Modi zur Wahl:

Produkte von SD-Karte lesen

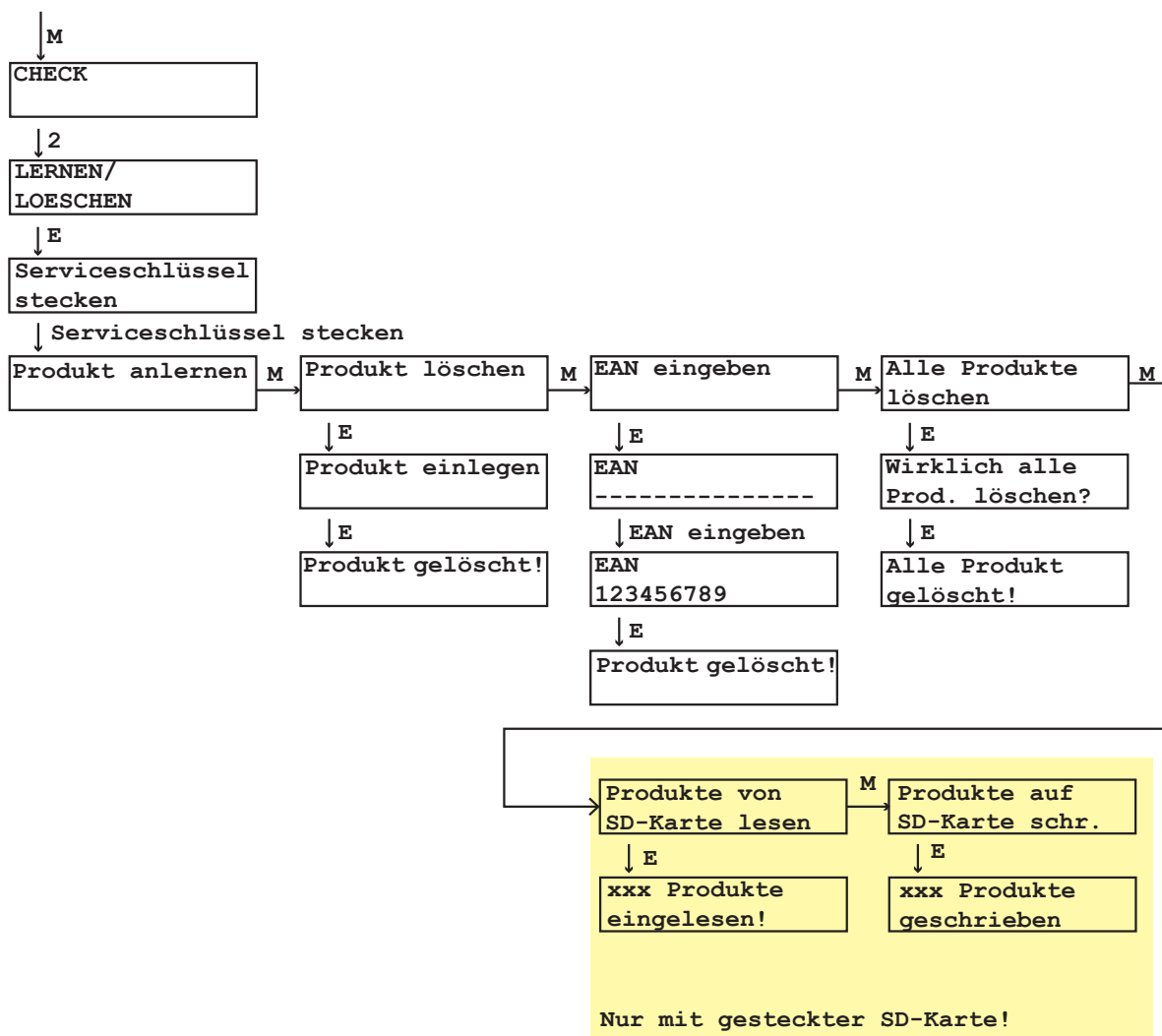
Mit dieser Funktion liest der Automat alle auf der SD Karte enthaltenen Produkte und deren Produktparameter. Die Datei muss entweder **wProd.csv** oder **dwProd.csv** heißen. Wenn Dateien mit beiden Bezeichnungen vorhanden sind, hat die Datei **wProd.csv** Vorrang.

- Der Unterschied der Dateien liegt darin, dass bei **wProd.csv** die Produkte der SD Karte die vorhandenen in dem Automaten ergänzen.
- Bei **dwProd.csv** werden zuerst alle bereits gespeicherten Produkte gelöscht und danach die Produkte der Datei in den Automaten geladen (bisherige löschen und neue hinzu).

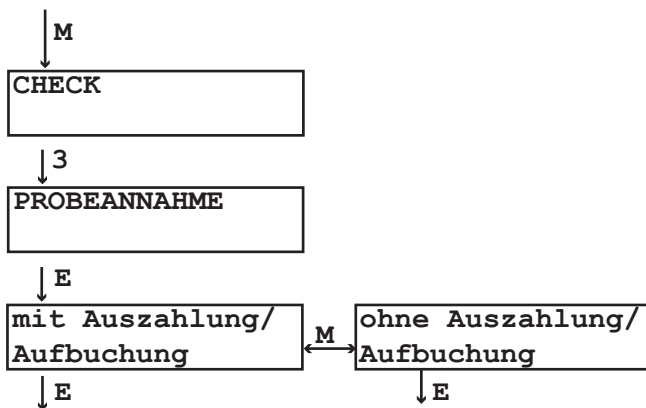
Produkte auf SD-Karte schreiben

Mit dieser Funktion werden alle im Automaten gespeicherten Produkte mit den dazugehörigen Produktparametern auf die SD Karte geschrieben.

Dabei wird auf der SD-Karte im Ordner <prod> eine CSV-Datei erstellt. Der Dateiname muss entweder **wProd.csv** oder **dwProd.csv** heißen. Anschließend können diese Produkte auf einem anderen Automaten eingelesen werden.



6.6 [PROBEANNAHME] [M3]

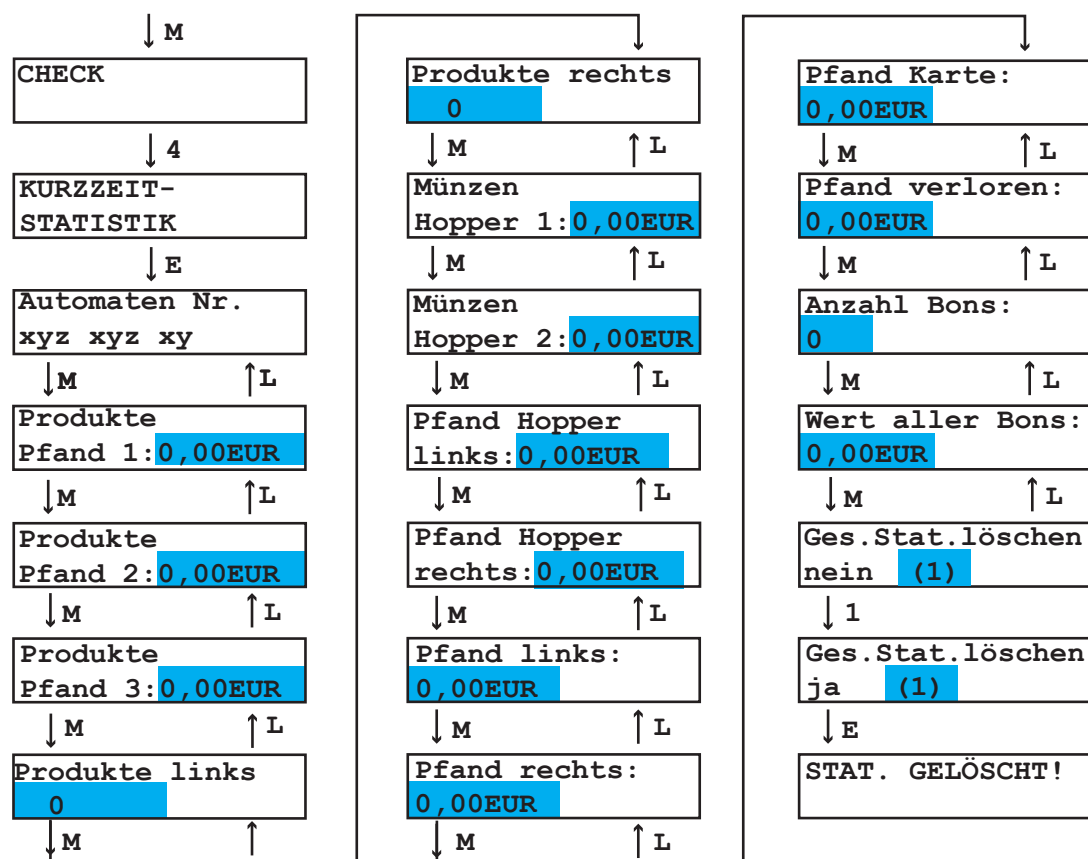


Eine [PROBEANNAHME] lässt nach Durchbrechen und Herausnehmen der Hand die Trommel einmal drehen.

Wenn ein Barcode erkannt wird, wird aus jedem Hopper eine Münze ausgegeben.

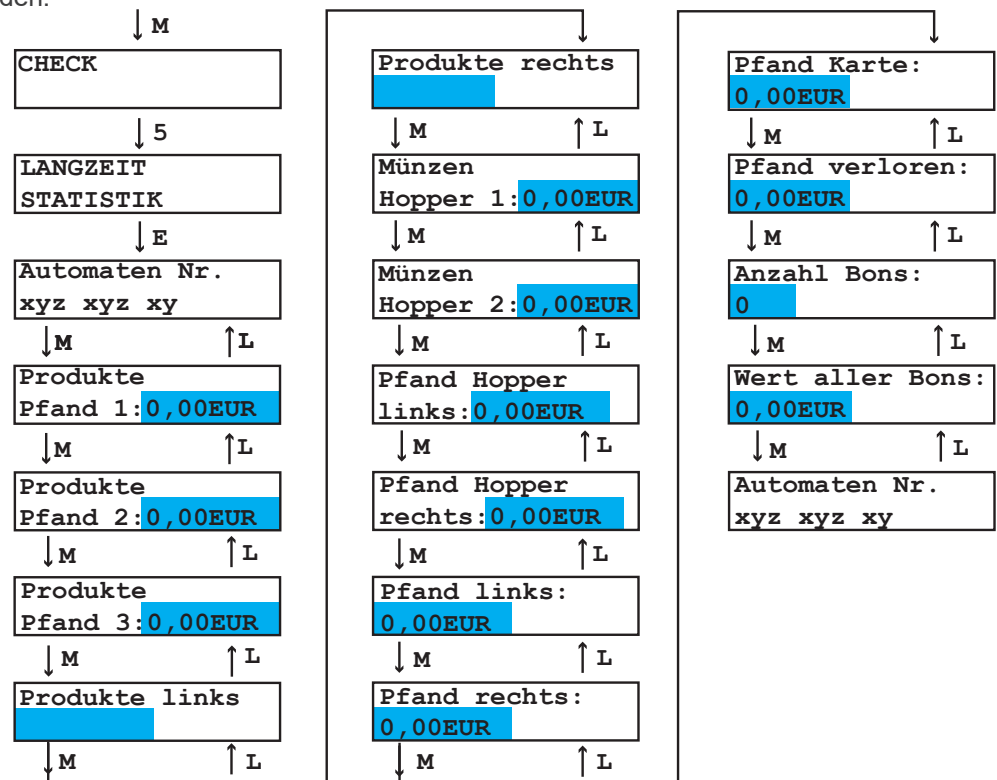
6.7 [KURZZEITSTATISTIK] [M4]

Die [KURZZEITSTATISTIK] wird folgendermaßen aufgerufen:



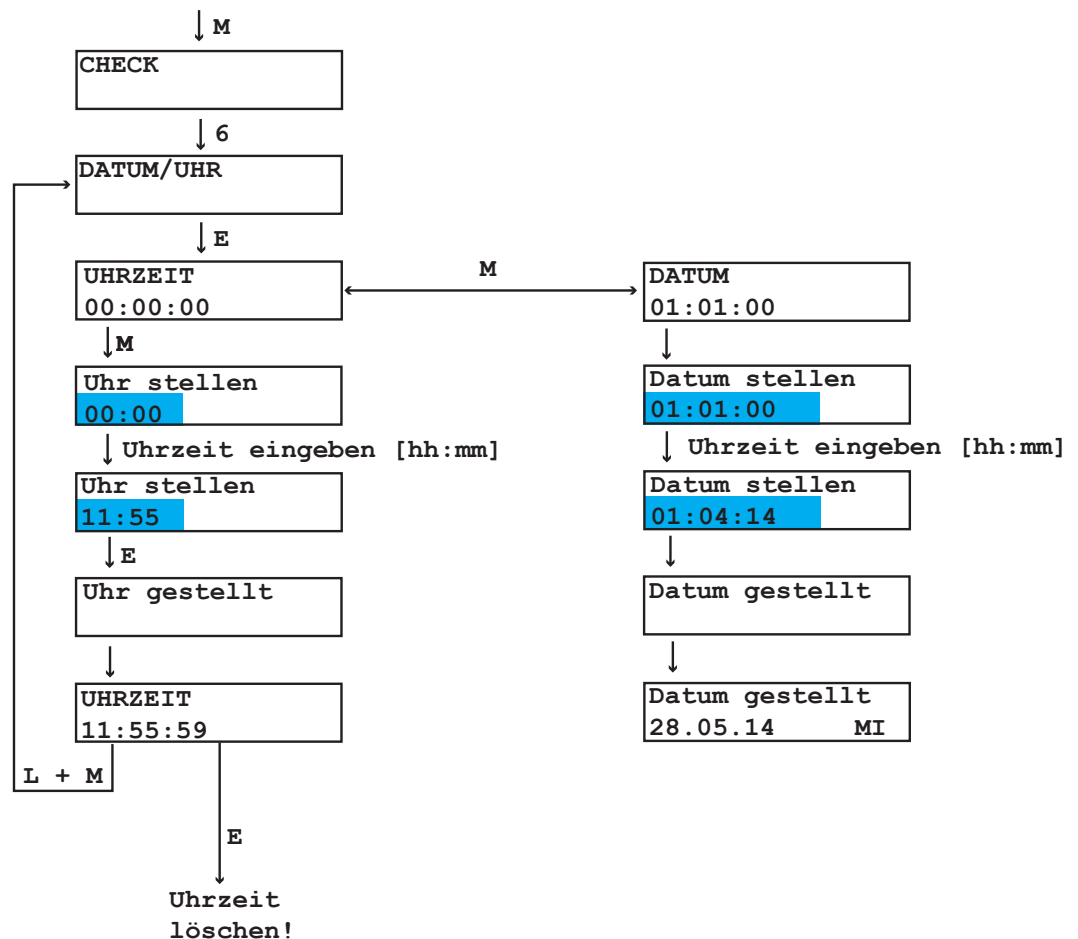
6.8 [LANGZEITSTATISTIK] [M5]

Im Untermenü Langzeitstatistik werden Statistikwerte seit der ersten Inbetriebnahme des Automaten angezeigt. Die Langzeitstatistik kann nicht gelöscht werden.



6.9 [DATUM/ UHR] [M6]

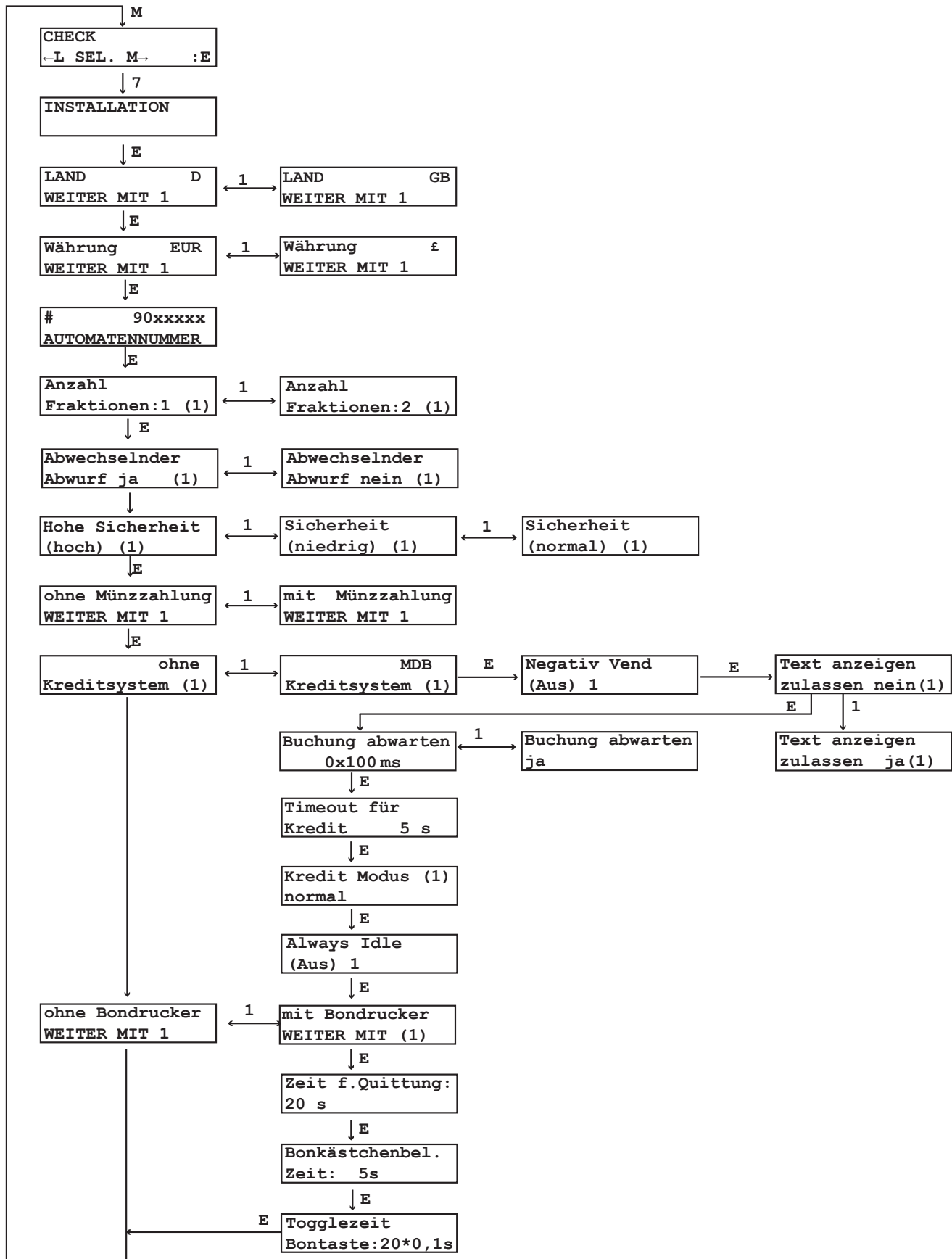
Im Menü [DATUM/UHR] wird die [UHRZEIT] auf die Ortszeit eingestellt. Die Eingabe erfolgt über die Zifferntastatur. Das [DATUM] wird von der Steuerung generiert.

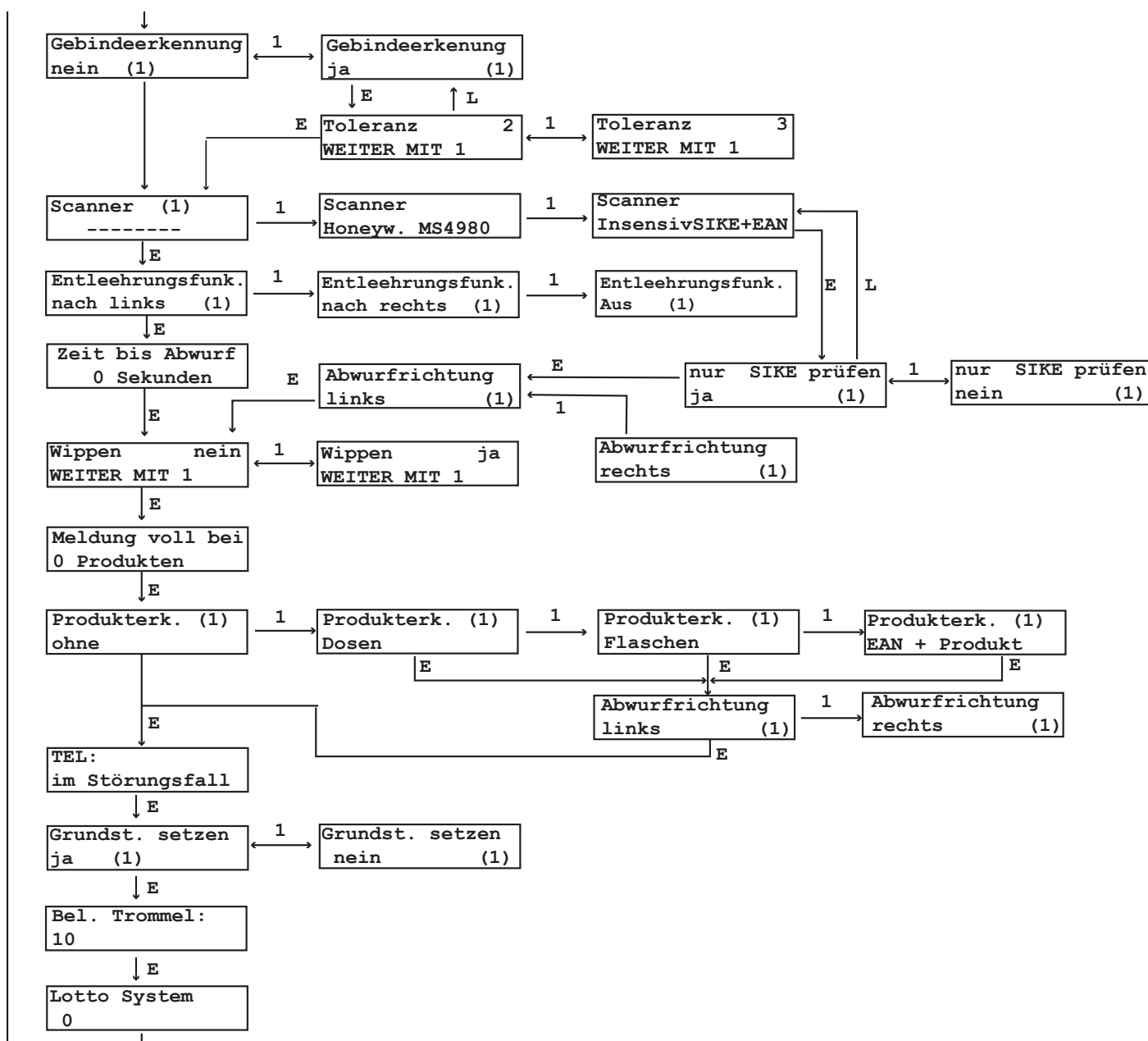


6.10 [INSTALLATION] [M7]

Im Menü [INSTALLATION] werden die Automatenparameter [LAND], [Währung], [AUTOMATENNUMMER] (siehe Typenschild), [Kreditsystem], Geräteoptionen und Service-Telefonnummer eingestellt.

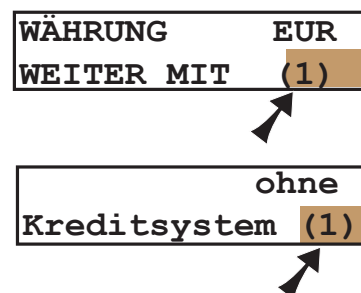
In den Auswahlfeldern wird durch Betätigen der Zifferntaste [1] jeweils die nächste Möglichkeit ausgewählt. Die gewünschte Möglichkeit muss mit [E] bestätigt werden.



**TIPP!**

Die Einstellung bzw. Wahl in einem Menü erfolgt durch die Taste [1].

Zwei verschiedene Darstellungen befinden sich in der Software.



6.10.1 [LAND], [Währung]

Beim Sprachwechsel werden folgende Werte aus den Programmdateien gesetzt:

- Textmeldungen (Fehler, Hinweise, Menü ...) werden ab dem Wechsel in der jeweiligen Sprache angezeigt.
- Die Reihenfolge ist: D - GB - F - I D
- Auswahl mit Taste [1]
- Zum Speichern Taste [E] drücken.
- Die gewünschte Währung kann hier eingestellt werden: €, EUR, CHF, PLN ...

6.10.2 [AUTOMATENNUMMER]

Die werkseitige Nummer kann durch eine eigene Nummer ersetzt werden, um ein Ordnungskriterium im eigenen Unternehmen zu schaffen. Die gültige Automatennummer befindet sich auf dem Typschild.

6.10.3 [Anzahl Fraktionen]

Der Automat kann ein oder zwei Gebinde zurücknehmen. Entsprechend wurde der Automat mit einem oder zwei Gebindesackhaltern ausgestattet.

Option	Bedeutung
Anzahl Fraktionen 1	ein Gebindesackhalter oder ein Rollcontainer vorhanden
Anzahl Fraktionen 2	zweiteiliger Gebindesackhalter oder zweiteiliger Rollcontainer vorhanden

6.10.4 [Abwechselnder Abwurf]

Die Einstellung [Abwechselnder Abwurf] erscheint nur wenn [Anzahl Fraktionen] auf [1] eingestellt ist. Die Gebinde werden abwechselnd links und rechts abgelegt.

6.10.5 [Hohe Sicherheit]

Option	Bedeutung
ja	Das Pfand wird erst ausbezahlt, wenn das Gebinde die Lichtschranke passiert hat, die Trommel wieder in Grundstellung steht und eine leere Annahme erkannt wurde Empfehlung: ja
nein	Das Pfand wird ausbezahlt, sobald das Gebinde die Lichtschranke passiert hat

6.10.6 [Münzzahlung]

Hier stellen Sie ein, ob Münzen als Rückerstattung des Pfandes ausgegeben werden. Dazu müssen ein oder zwei Hopper installiert sein.

6.10.7 [Kreditsystem]

Wenn eine Komponente am MDB-Steckplatz angesteckt ist, müssen Sie auf [MDB] stellen.

Folgende Optionen sind einstellbar:

- [Buchung abwarten], default [nein]
Diese Funktion bezieht sich auf das Zusammenspiel der Betriebsbereitschaft des Automaten (grüne Statusleuchte leuchtet) und der Meldung des Kreditsystems über eine ausgeführte Buchung.
Bei Einstellung [ja] muss das Kreditsystem die Buchung ausgeführt und gemeldet haben, bevor ein weiteres Produkt vom Kunden eingelegt werden kann. Bei einigen Kreditsystemen kann es so zu Verzögerungen kommen.
- [Timeout für Kreditk.:]
Wenn ein Guthaben auf eine Karte gutgeschrieben werden soll, wartet der Automat nur diese Zeit auf die Bereitstellung der Karte. Danach verfällt der Betrag, damit die Betriebsbereitschaft des Automaten für einen nächsten Kunden hergestellt werden kann.
- [Kredit Modus]
Wurde der Befehl eine Buchung auszuführen vom Kreditsystem ignoriert, wird der Befehl erneut gesendet [Buchung wiederholen]
- [Always Idle]
Diese Funktion ermöglicht das Aufsummieren von Pfandbeträgen. Wird zum Abschluss z.B. die Karte an das Kreditsystem gehalten, so wird die Summe auf einmal gebucht.
Es können auch Produkte angenommen werden, ohne dass zuvor ein Buchmedium (z.B. Karte) vorgehalten wurde.

6.10.8 [Bondrucker]

Wenn kein Bondrucker installiert ist, muss [ohne Bondrucker] eingestellt werden.

Die folgenden Funktionen erscheinen nur, wenn Sie zuvor auf [mit Bondrucker] gestellt haben.

- [Zeit f.Quittung]
Ist die Zeit abgelaufen, wird automatisch ein Bon mit einem Guthaben gedruckt, obwohl der Kunde die Bontaste nicht betätigt hat.
- [Bonkästchenbel.] Numerische Eingabe in s
Diese Zeit gibt an, wie lange die Beleuchtung im Bonkästchen nach einem Druckvorgang leuchten soll.
- [Togglezeit Bontaste]; Numerische Eingabe in ms
Diese Zeit gibt die Blinkfrequenz der Bontaste an.

In Verbindung mit einem Drucker gibt es weitere Funktionen, die mit der SD-Karte realisiert werden. So wird das Bonlayout über die SD-Karte auf die Steuerung geladen und kann durch ein neues Layout, das auf der SD-Karte gespeichert wurde, ersetzt werden.

6.10.9 [Gebindeerkennung] und [Toleranz]

Die Funktion [Toleranz] erscheint nur, wenn zuvor [mit Gebindeerkennung] bzw. [Gebindeerkennung ja] eingestellt wurde.



TIPP!

Wir empfehlen, [hohe Toleranz] (3) einzustellen. Bei dieser Einstellung werden Gebinde gut angenommen und Betrugsversuche sind kaum möglich.

Toleranzschwelle	Anzeige im Display
geringe Toleranz ▪ nur Gebinde, die genau erkannt werden, werden angenommen ▪ auch eingelernte Gebinde werden möglicherweise abgewiesen, wenn diese z. B. verschmutzt sind ▪ Betrugsversuche werden weitestgehend erkannt	Toleranz 1 WEITER MIT (1)
normale Toleranz	Toleranz 2 WEITER MIT (1)
hohe Toleranz	Toleranz 3 WEITER MIT (1)
sehr hohe Toleranz: viele Gebinde werden angenommen, obwohl diese nicht genau erkannt wurden Betrugsversuche werden selten erkannt	Toleranz 4 WEITER MIT (1)

6.10.10 [Scanner]

Hier können Sie einstellen, welcher Scanner in Ihrem Automaten eingebaut ist.

Beispiel:

- Honeywell MS4980
- 2x Honeywell MS4980 (falls zwei Scanner zur Erhöhung der Auslesegenauigkeit eingebaut sind)
- InsensitiveSIKE / (wird nicht mehr angeboten)
- InsensitiveSIKE+EAN

6.10.11 [Wippen]

Default: nein (d.h. ohne Wippen)

Bei dieser Einstellung wird die Trommel geringfügig hin und herbewegt, wenn ein Gebinde eingelegt worden ist. Damit wird der EAN Code besser erfasst.

Produkte die bei verschiedenen Drehwinkeln unterschiedliche Sicherheitswerte besitzen, werden womöglich schlechter angenommen wenn Wippen aktiv ist.

6.10.12 [Meldung voll]

Default: 0

Hier können Sie einen Wert von 0 bis 999 eingeben.

Bei 0 ist die Funktion deaktiviert.

Diese Funktion gibt eine Vollmeldung vor der Vollmeldung über die Lichtschranke. Damit können Sie einstellen, wie weit die Gebindesäcke gefüllt werden und das manuelle Zählen der Gebinde kann entfallen.

Wenn die programmierte Anzahl Gebinde angenommen wurde, erfolgt eine Vollmeldung und der Automat muss entleert werden.

Beim Öffnen der Tür erscheint im Display [Produktzähler behalten] bzw. [Produktzähler löschen]. Durch Taste [1] kann gewählt werden. Es muss nicht bestätigt werden, sondern die Einstellung wird mit dem Schließen der Tür wirksam.

6.10.13 [Produkterk.]

Die Einstellungen [Muster] und [EAN + Muster] dienen dazu, alle Produkte anzunehmen, die einem ganz bestimmten Muster, das auf der SD Karte hinterlegt ist, entsprechen.

Dazu muss sich eine Datei mit dem Namen pattern.csv in dem Ordner <prod> befinden.

Anschließend müssen Sie die Abwurfrichtung der entsprechenden Gebinde einstellen.

Wenn Sie hier eine andere Einstellung als [ohne] wählen, müssen Sie unter [Nur SIKE prüfen] [nein] einstellen.

6.10.14 [TEL. im Störfall]

Mit den Zahlentasten kann eine Telefonnummer eingegeben werden. Diese Telefonnummer wird beim Vorliegen einer Störung - mit dem Hinweis diese Nummer anzurufen - angezeigt.

6.10.15 [Grundst. setzen]

Auf Werkseinstellung setzen. Die eigenen Einstellungen gehen verloren; es muss neu programmiert werden.

6.10.16 [Bel. Trommel]

Hier wird die Dauer der Beleuchtung der Trommel in Sekunden eingestellt.

Default: 10 Sek.

6.10.17 [Lotto System]

Default: 0

Eine gesonderte Erläuterung kann bei Bedarf angefragt werden.

6.11 SERVICEBETRIEB [M8] (Servicefunktionen)

Servicefunktion	Funktion/ Aktion	Bemerkung
00M	Motor drehen rechts	
01M	Motor drehen links	
02M	Scanner ein/aus	
03M	Beleuchtung Trommel ein/aus	
04M	Grüne Frontlampe ein/aus	
05M	Rote Frontlampe ein/aus	
06M	Lichtschanke testen	
07M	Lichtgitter testen	
08M	Hopper L entleeren	Nur bei Geräten mit Hopper
09M	Hopper R entleeren	Nur bei Geräten mit Hopper
10M	Testausdruck Bon	Nur bei Geräten mit Drucker
11M	Test Bontaste	Nur bei Geräten mit Drucker
12M	Beleuchtung Ausgabe ein/aus	Nur bei Geräten mit Drucker
13M	Wippen	
14M	Tastaturtest	Beenden durch auslösen der Lichtschanke im Gerät
15M	Logos an Drucker senden	Nur bei Geräten mit Drucker
16M	Schriftarten an Drucker senden	Nur bei Geräten mit Drucker
17M	Firmware an Drucker senden	Nur bei Geräten mit Drucker
18M	Bonvorlage an Automat senden	Nur bei Geräten mit Drucker
19M	Muster an Automat senden	Einstellung Produkterkennung nötig
20M	Analogwert der Lichtschanke anzeigen	
21M	Analogwert des Lichtgitters anzeigen	
22M	Stellung Mittelschalter anzeigen	
23M	Produktzähler löschen	
85M	Statistikdaten auf SD-Karte sichern	
89M	Automatenkonfiguration auf SD-Karte sichern	
90M	Gebindeerkennung kalibrieren	durch Code gesichert
91M	Produktmerkmale anzeigen	durch Code gesichert
92M	Ausdruck aller gespeicherten Produkte	durch Code gesichert
93M	Anzeige der gespeicherten Produktanzahl	durch Code gesichert
94M	Bonnummer zurücksetzen!	durch Code gesichert
96M	Lottosystem zurücksetzen	durch Code gesichert
99M	Automatenkonfiguration von SD-Karte laden	durch Code gesichert
21L	Automatensoftware anzeigen	
22L	Anzeige Software Analyseeinheit	
23L	Anzeige Software Scanner	
24L	Anzeige Software Kartensystem	
25L	Anzeige Software Drucker	
26L	Anzeige Automatensoftware PLD*	

*Programmable Logic Device

6.12 Auslesen der Softwarestände

Servicecode 21L Automatensoftware anzeigen	SW Automat v50Gc705.pat
Servicecode 22L Anzeige Software Analyseeinheit	SW Gebindeerk.: -----
Servicecode 23L Anzeige Software Scanner	SW Scanner: BY000014BAA
Servicecode 24L Anzeige Software Kartensystem	SW Kartensyst.: -----
Servicecode 25L Anzeige Software Drucker	SW Bondrucker: -----
Servicecode 26L Anzeige Automatensoftware PLD (Programmable Logic Device)	SW PLD: 06.05

6.13 Wichtiger Hinweis zur Grundplatine/ Steuerung

Die Automatensoftware PLD zeigt an, ob sich die Hardwarekonfiguration der Steuerung auf dem richtigen Stand befindet. Auf keinen Fall die größere Grundplatine aus einer anderen Automatenart (z.B Heißgeräte HG) verwenden und die benötigte aufgesteckte Platine selbst montieren.

Eine unsachgemäße Montage kann zu Problemen oder zur Zerstörung der Steuerung führen!
 Außerdem muss in diesem Fall davon ausgegangen werden, dass die PLD-Version falsch ist und der Automat nicht korrekt oder gar nicht arbeitet. Falls nach dem Einschalten in der Anzeige der Text „**Wrong Hardware**“ kurz zu sehen ist, bitte die Steuerung zu uns senden und eine neue im Austausch anfordern (kostenpflichtig).

Kapitel 7 - 10

Technisches Handbuch

Bitte beachten Sie, dass sich dieser Teil der Dokumentation an Servicetechniker bzw. geschultes Fachpersonal richtet.

7. Wartungsarbeiten

Bei allen Reparatur- und Wartungsarbeiten muss mit größter Sorgfalt und Umsicht gehandelt werden. Die Sicherheitshinweise müssen beachtet werden.

Es dürfen nur Originalersatzteile der Firma SIELAFF verwendet und eingebaut werden.



GEFAHR! Unter Spannung stehende elektrische Komponenten
Lebensgefahr!

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen



ESD-empfindliche Bauteile

Bei unsachgemäßer Handhabung Zerstörung der Bauteile!

Nur Fachpersonal mit ESD Kenntnissen ist befugt, Eingriffe am Automaten vorzunehmen!



HINWEIS

Ausführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten nur durch Servicetechniker oder speziell geschultes Fachpersonal.



TIPP!

Anmerkung, deren Beachtung den Umgang mit dem Automaten erleichtert.

7.1 Wartungsplan

Automat: SiOne Gehäuse	Hilfsmittel Ersatzteilnummer	Maßnahme/ Tätigkeit			OK
		12 Mon.	24 Mon	36 Mon.	
Sicherer Automatenstand, kein Kippen, Befestigung vorhanden?		2	2	2	
Tür schließt ohne Widerstand?		2	2	2	
Gehäuse außen		1	1	1	
Lagerbolzen Glastür oben u. unten	Spezialschmierfett z.B. Microlube GL 261 Art. Nr. 998 90 037 01	2+3	2+3	2+3	

Nur Servicetechniker/ geschultes Fachpersonal!

Automat: SiOne Gehäuse	Hilfsmittel Ersatzteilnummer	Maßnahme/ Tätigkeit 1 = reinigen 2 = prüfen/ kontrollieren 3 = schmieren 4 = auswechseln/ tauschen			OK
		12 Mon.	24 Mon.	36 Mon.	
Riegelhaken	Spezialschmierfett z.B. Microlube GL 261 Art. Nr. 998 90 037 01	3	3	3	
Schloss	gemäß Herstellerangaben	2+3	2+3	2+3	

Beleuchtung	Hilfsmittel Ersatzteilnummer	Maßnahme/ Tätigkeit 1 = reinigen 2 = prüfen/ kontrollieren 3 = schmieren 4 = auswechseln/ tauschen			OK
		12 Mon.	24 Mon.	36 Mon.	
Funktion der LED grün/ rot (optional)	Sichtprüfung	2	2	2	

Annahme	Hilfsmittel Ersatzteilnummer	Maßnahme/ Tätigkeit 1 = reinigen 2 = prüfen/ kontrollieren 3 = schmieren 4 = auswechseln/ tauschen			OK
		12 Mon.	24 Mon.	36 Mon.	
Annahmetrommel	Reinigungszustand prüfen bzw. reinigen	1+2	1+2	1+2	
Lichtgitter (in der Tür)	Glasscheiben reinigen	1	1	1	
Lichtschränke (Reflektor)	reinigen	1	1	1	

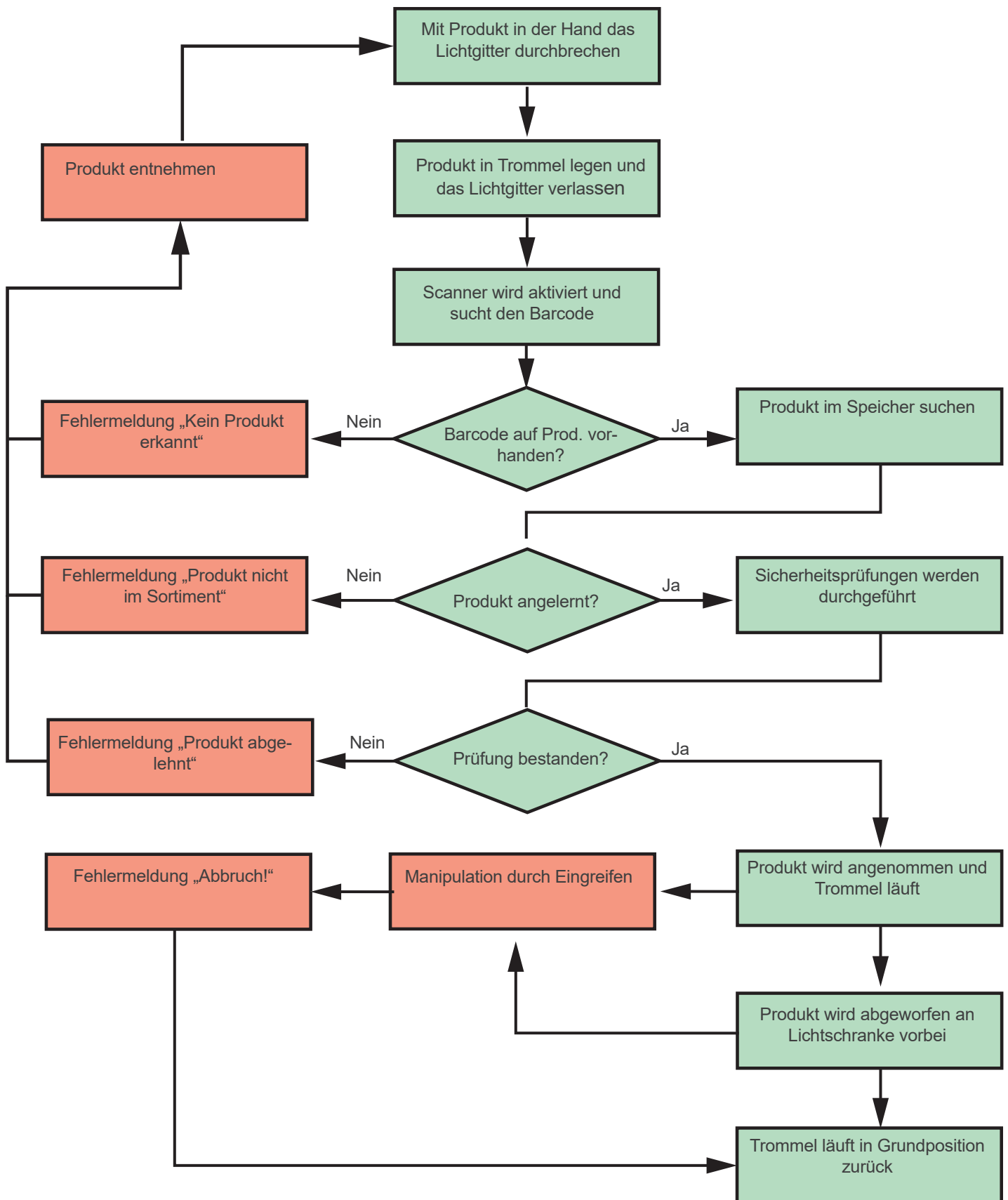
Zahlsysteme	Hilfsmittel Ersatzteilnummer	Maßnahme/ Tätigkeit 1 = reinigen 2 = prüfen/ kontrollieren 3 = schmieren 4 = auswechseln/ tauschen			OK
		12 Mon.	24 Mon.	36 Mon.	
Münzschaftgerät	Nach Herstellerangaben	2	2	2	
Kartenleser		2	2	2	

Lagerraum Gebinde	Hilfsmittel Ersatzteilnummer	Maßnahme/ Tätigkeit 1 = reinigen 2 = prüfen/ kontrollieren 3 = schmieren 4 = auswechseln/ tauschen			OK
		12 Mon.	24 Mon.	36 Mon.	
Lagerraum	Besen, Staubsauger, evtl. feucht	1	1	1	

Elektrische Prüfung	Hilfsmittel Ersatzteilnummer	Maßnahme/ Tätigkeit 1 = reinigen 2 = prüfen/ kontrollieren 3 = schmieren 4 = auswechseln/ tauschen			OK
		12 Mon.	24 Mon.	36 Mon.	
Elektrische Wiederholungsprüfung	Prüfung nach VDE 0701 (alle 2 Jahre)	-	2	-	

CO2 - Flaschenrücknahme		Hilfsmittel Ersatzteilnummer	Maßnahme/ Tätigkeit			OK
			1 = reinigen 2 = prüfen/ kontrollieren 3 = schmieren 4 = auswechseln/ tauschen			
			12 Mon.	24 Mon	36 Mon.	
Druckfeder	405.00.444.00	Funktionsprüfung	2	2	2	
Zugfeder	316.00.616.00	Funktionsprüfung	2	2	2	
Achsdämpfer	685.00.255.00	Funktionsprüfung	2	2	2	

7.2 Ablauf Produktabgabe SiOne (Struktogramm)



Darstellung ohne CO₂ Flaschenannahme

7.3 SD-Karte

Um Produktdaten des Automaten auf einfache Weise zu kopieren, und um spezielle Einstellungen am Automaten vornehmen zu können, befindet sich auf der Steuerung ein Steckplatz für eine SD-Karte.

Anforderungen SD-Karte

- maximal 4 GB Speicherkapazität (ab Software version V50Ec617.pat oder höher)
- SDHC-Karte möglich (ab Software version V50Ec617.pat oder höher)
- Unterstützung hoher Transferraten nicht nötig
- Mini-SD-Karten mit Adapter können verwendet werden (beigelegte SD-Karte empfohlen)
- FAT32 (bei SD-Karten mit 2 GB oder weniger FAT)

7.3.1 Ordnerstruktur

Um Ordner auf der SD-Karte anlegen zu können, müssen Sie diese in einen PC oder Laptop mit passendem Steckplatz einstecken.

Die folgenden Ordner müssen Sie auf der SD-Karte anlegen:

Ordner	Funktion
prod	Ordner für Produktdatenfiles
stat	Ordner für Statistikfiles
config	Ordner für Konfigurationsfiles

Hat der Automat einen Drucker zum Quittungsdruck, müssen Sie zusätzlich die folgenden Ordner anlegen:

Ordner	Funktion
printer	Ordner für Logos, Schriftarten und die Firmware
bon	Ordner für das Bonfile (Quittungsvorlage)

7.3.2 Funktionen

Die Produktfunktionen werden nach dem Stecken der SD-Karte im Menü M2 (siehe Kap. 6.5.2 auf Seite 38) zusätzlich angezeigt. In der folgenden Tabelle sind die nötigen Dateinamen und Ordner für diese Funktionen aufgeführt:

Funktion	Ordner	Dateiname
Produkte von SD-Karte lesen	prod	wProd.csv, dwProd.csv
Parameter auf SD-Karte schreiben	prod	*.csv

7.3.3 Druckerfunktionen

Wenn ein Bondrukker eingebaut ist, stehen im Menü M8 über Servicenummern weitere Funktionen zur Verfügung. Dabei liest der Automat die Dateien aus den entsprechenden Ordnern ein.

In der folgenden Tabelle sind die nötigen Dateinamen und Ordner für diese Funktionen aufgeführt:

Funktion	Ordner	Dateiname
Eigene Druckvorlage laden	bon	BonFile.txt
Eigene Logos laden	printer	logos.bin
Neue Schriftart laden	printer	fonts.bin
Firmware von SD-Karte kopieren	printer	MCSptr.prt

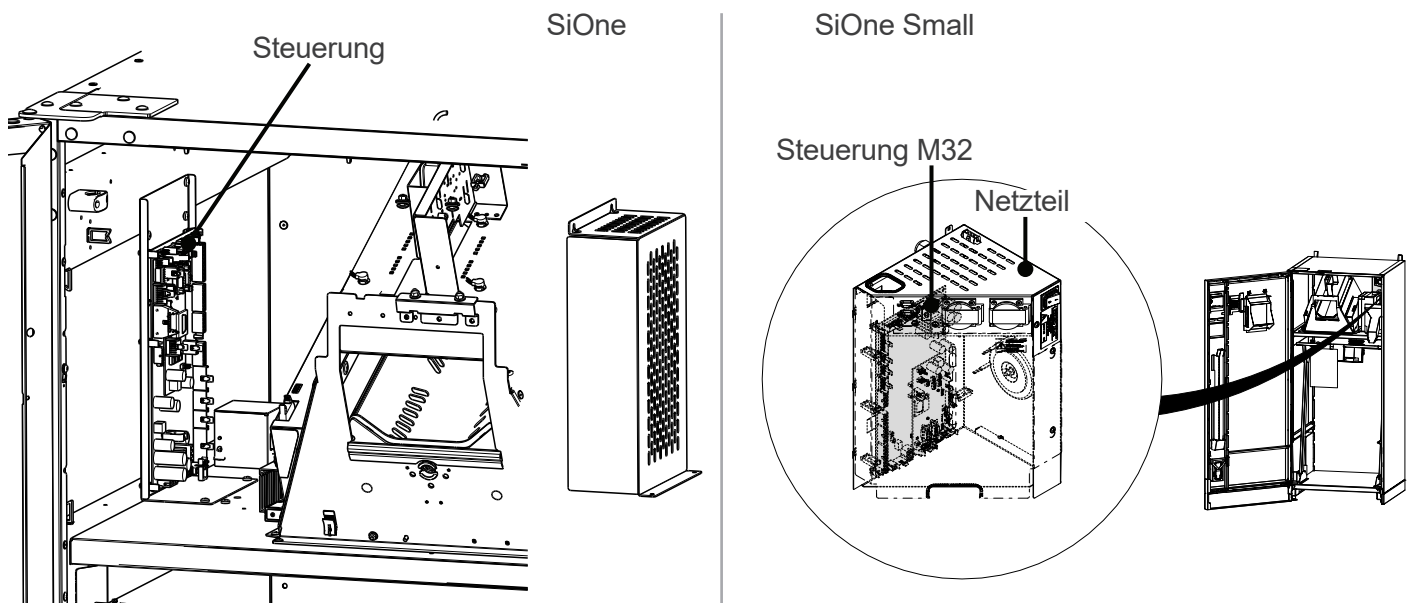
7.3.4 Sonstige Funktionen

Die folgenden Funktionen stehen im Menü M8 über Servicenummern zur Verfügung. Siehe Kap.6.11

Funktion	Ordner	Dateiname
Konfigurationsdatei laden	config	cfg.dts
Konfigurationsdatei auf SD-Karte speichern	config	
Statistik auf SD-Karte speichern	stat	
Muster von SD-Karte kopieren	prod	pattern.csv

7.3.5 SD-Karte einsetzen

1. Öffnen Sie die Automatentür.
2. Entnehmen Sie die Steuerungsabdeckung.
3. Setzen Sie die SD-Karte in den SD-Steckplatz ein. Im Display erscheint die Anzeige [SD-Karte erkannt]. Anschließend wechselt das Display wieder zur vorherigen Anzeige.
4. Bringen Sie die Steuerungsabdeckung an.
5. Schließen Sie die Automatentür.



7.4 Übersicht Speicher

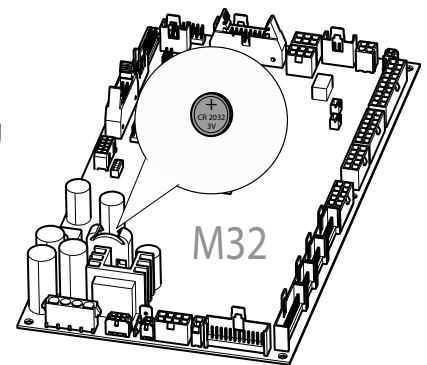
Die Steuerung besitzt einen wieder programmierbaren Flash-Speicher, in dem hauptsächlich die Programm-daten abgelegt sind und einen Arbeitsspeicher (RAM). In den Programm-daten sind sämtliche für das Arbeiten des Automaten notwendigen Default-Einstellungen vorhanden.

Veränderbare Daten, wie etwa Pfandwerte, Abwurfrichtung, Statistikdaten usw. werden im RAM gespeichert. Dies ist batteriegepuffert, damit die Daten auch nach Aus- und Wiedereinschalten des Automaten noch unverändert vorhanden sind.

Im Speicher können 10 000 Produkte mit EAN-Nummer abgelegt werden.

7.5 Pufferbatterie

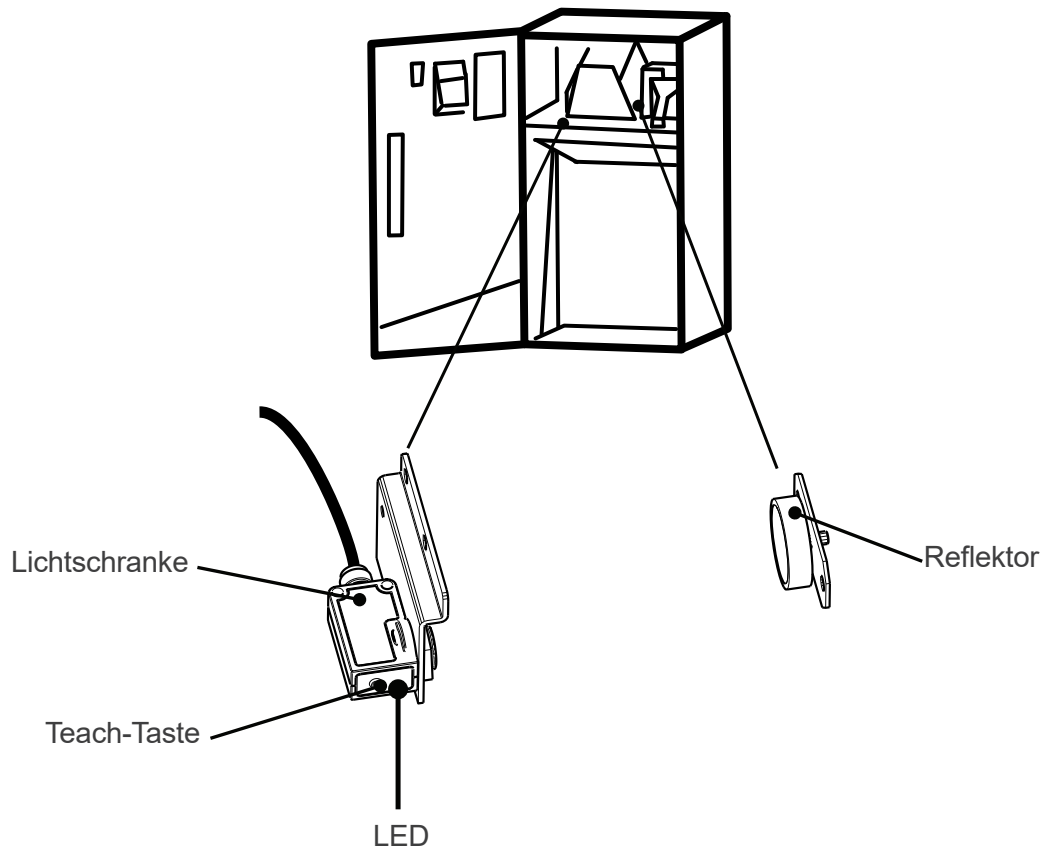
- Auf der Steuerung befindet sich eine Lithium-Pufferbatterie. Sie dient dem Erhalt der Daten beim Transport des Automaten oder bei Stromausfällen.
- Ein einwandfreier Betrieb ist nur möglich, wenn diese Batterie für die Speicherung der Programmierung und der statistischen Daten noch genügend Kapazität hat.
- Sollte nach einem längeren Spannungsausfall ein Datenfehler auftreten, prüfen Sie die Batteriespannung.
Wenn diese unter 2,8 V liegt, setzen Sie eine neue Lithium-Batterie CR 2032 (Art. Nr. 985 26 436 02) ein.
- Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Batteriespannung.
- Batterien sind Verschleißteile! Es können keine Mängelansprüche gestellt werden.



Hinweise zur Batterieentsorgung

Das Symbol der durchgekreuzten Mülltonne bedeutet, dass die Batterie nicht in den Hausmüll gegeben werden darf. Entsorgen Sie die verbrauchten Batterien fachgerecht.





7.6 Lichtschranke/ Reflektor pflegen

Lichtschranke reinigen und kalibrieren

Reinigen Sie den Reflektor und die Linse der Lichtschranke mit fusselfreien Reinigungstüchern und einem dünnen Handspülmittel. Vorsicht, durch scharfe Reinigungsmittel kann die Linse zerstört werden.

7.6.1 Lichtschranke nach dem Reinigen teachen

Nach dem Reinigen muss die Lichtschranke eingerichtet werden. Damit wird die korrekte Funktion sichergestellt.

Wichtig: Zwischen Lichtschranke und Reflektor dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Vorgehensweise:

1. Teach-Taste kurz drücken (2.Sek) bis die LED schnell blinkt
2. Taste loslassen
3. LED muss ausgehen.

Blinkt die LED langsam und geht die LED nach dem Loslassen der Taste nicht sofort aus, wurde versehentlich die Einstellung des Betriebsmodus gewählt. (Siehe nachfolgendes Kapitel 7.7 und 7.8)

7.7 Lichtschanke ohne Teach-Taste

Die Lichtschanke ohne Teach-Taste ist bereits ab Werk in der Annahmeeinheit eingestellt. Das Teachen der Lichtschanke kann nur über einen separaten Teach-Taster durchgeführt werden.

Eine Nachregelzeit ist somit nur mit dem Teach-Taster möglich und erfolgt wie in Kapitel 7.8 beschrieben.

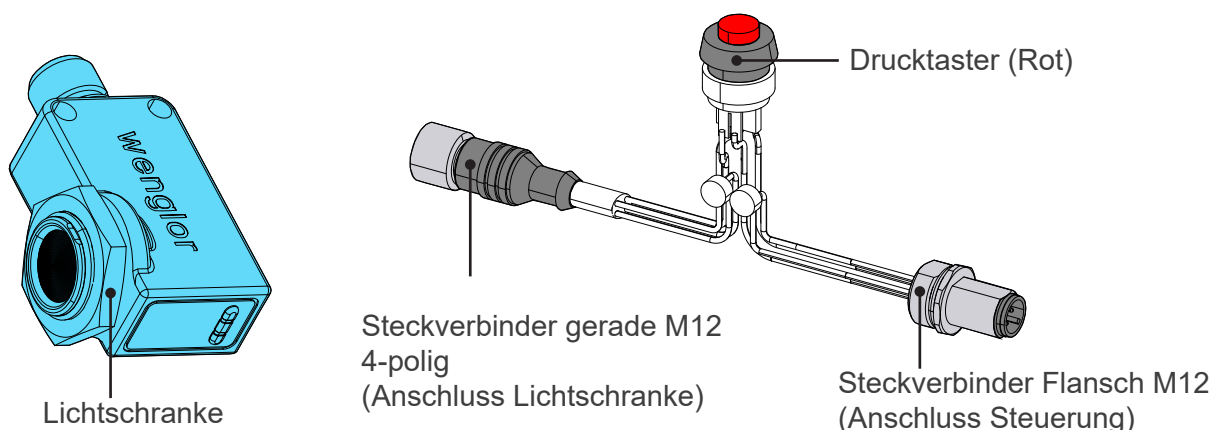
Sollte im Geräte eine Lichtschanke ohne Teachtaste eingebaut sein, kann der Teach-Taster nachträglich mit Montageanleitung bestellt werden. (Sielaß Artikelnummer 698.50.514.00)



TIPP

Die Lichtschanke kann durch kurzes Drücken des roten Drucktasters, bis zum schnellen Blinken auf die Strecke des Lichtstrahls, geteacht werden.

Abbildung: Teach-Taster



7.8 Lichtschanke einstellen

Die Lichtschanke mit Teach-Taste oder Teach-Taster wird auf eine Nachregelzeit von 15 Minuten eingestellt (Standard). Das bedeutet, dass die Lichtschanke sich alle 15 Minuten neu einstellt.

Um die Nachregelzeit der Lichtschanke einzustellen, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

1. Drücken Sie die Teach-Taste an der Lichtschanke oder den Teach-Taster (Drucktaster) und halten Sie diese mindestens 10 Sekunden gedrückt, bis die LED von einer schnellen in eine langsame Blinkfrequenz wechselt. Das Blinken zeigt an, auf welche Nachregelzeit die Lichtschanke eingestellt ist. Die Lichtschanke ist richtig eingestellt, wenn die LED 5x blinkt.

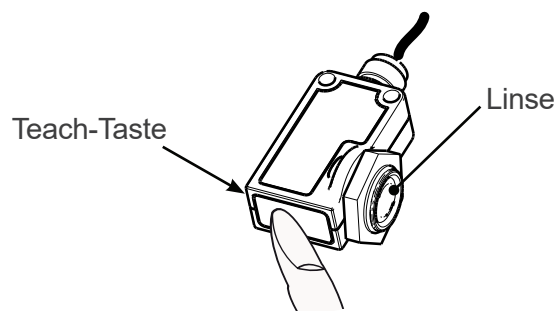
Wenn die Lichtschanke falsch eingestellt ist, drücken Sie so oft kurz die Teach-Taste, bis die LED 5x blinkt. Wenn die Teach-Taste 15 Sekunden nicht betätigt wird, schaltet die Lichtschanke automatisch in den normalen Anzeigemodus zurück und die LED ist aus.

2. Anschließend sollten Sie immer die Lichtschanke teachen:

Halten Sie die Teach-Taste gedrückt, bis die LED schnell blinkt. Damit ist die Lichtschanke neu geteacht.

Blinken	Öffner/Schließer	Nachregelzeit
1x	NO	1 min
2x		15 min
3x		60 min
4x	NC	1 min
5x		15 min*
6x		60 min

*Standardeinstellung



8. Profilsensor kalibrieren (CO₂ Zylinderflaschen)

Der Profilsensor ist werksseitig eingestellt.

Wird bei der Rücknahme der CO₂ Zylinderflaschen eine größere Sicherheit gewünscht, kann im Menü **"Schwelle anpassen"** die Prozentzahl erhöht werden.

Voraussetzung zur Kalibrierung der CO₂ Zylinderflaschen:

- Automat muss elektrisch angeschlossen sein
- Serviceschlüssel gesteckt
- Liniensensor montiert und angeschlossen

Menüpunkte Profilsensor:

- Schwelle anpassen (Sicherheit mit Prozentzahl erhöhen, ab Tätigkeitspunkt 11)
- ROI Marker (obere / untere ROI Linie definieren)
- Neues Profil (Tätigkeitspunkt 4-14)
- Erweiterte Funktionen
- Zurück

Tätigkeiten:

1. Automat öffnen.
 2. Serviceschlüssel stecken.
 3. CO₂ Zylinderflasche in Annahme legen.
 4. Knopf 4 drücken [ENTER].
 5. Auf dem Display erscheint **"Dieses Objekt sichern"** Knopf 4 drücken.
 6. Profilbereich (ROI): **"ROI definieren"** anwählen und mit Knopf 4 bestätigen.
 7. "Linker ROI Marker setzen": Untere grüne ROI Linie, soweit als möglich nach unten mit Knopf 5 oder 6 bewegen, danach mit Knopf 4 bestätigen.
 8. "Rechter ROI Marker setzen": Obere grüne ROI Linie mit Knopf 5 oder Knopf 6 bewegen, danach mit Knopf 4 bestätigen. (Der Messingbereich der CO₂ Flasche soll nicht mit der ROI Linie berührt werden.)
 9. Position Referenzprofil: **"Fest"** mit Knopf 6 anwählen und mit Knopf 4 bestätigen. (Zur Auswahl steht: Variabel und Fest)
 10. Es erscheint die Abfrage: **"Einstellung speichern"** mit Knopf 4 bestätigen.
 11. **Schwelle anpassen** im Display anwählen und mit Knopf 4 bestätigen.
 12. Durch längeres Drücken und Halten mit Knopf 5 oder 6 kann die rechte Prozentzahl im Display eingestellt werden. (Werksseitig ist diese Angabe auf 70% eingestellt)
 13. Gewünschte **Prozentzahl** mit Knopf 5 oder Knopf 6 einstellen.
 14. **Zurück** anwählen und mit Knopf 4 bestätigen.
- ✓ Profilsensor ist, mit einer CO₂ Zylinderflasche, kalibriert.

Einstellung des Profilsensors testen:

1. Mehrere unterschiedliche CO₂ Zylinderflaschen in die Annahme legen und testen. (Ca. 5 CO₂ Flaschen)
 2. Auch zwei CO₂ Zylinderflaschen, um 180° gedreht, testen.
 3. Nach Flaschentest den Serviceschlüssel abstecken.
 4. Automat wieder schließen.
- ✓ CO₂ Zylinderflaschen sind getestet.

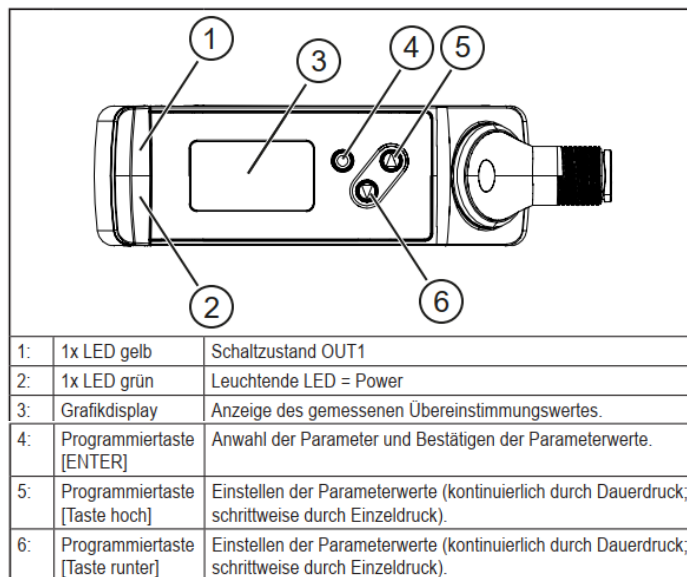
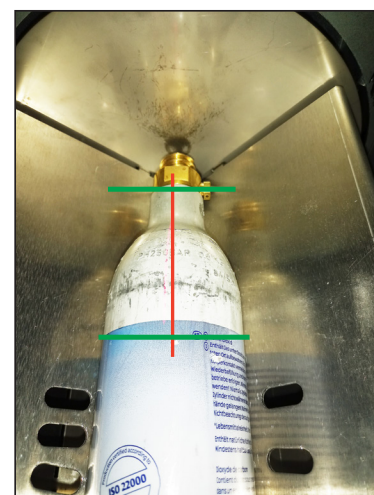


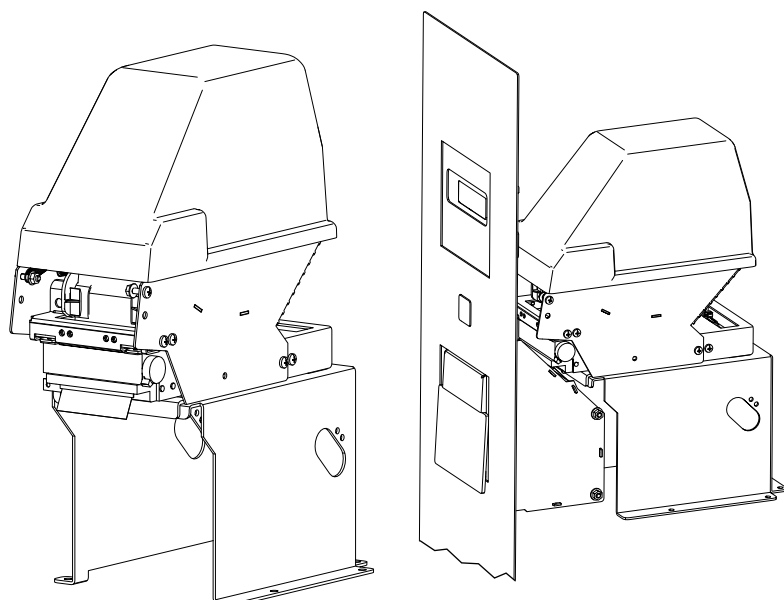
Abb.: Optischer Profilsensor



9. Bondrucker (optional)

Der Automat kann mit einem optionalen Bondrucker ausgestattet sein. Der Drucker ist für den universellen Einsatz konzipiert und kann Bonbelege (Pfandbon) ausdrucken, die nach Kundenwünschen erzeugt werden. Auf dem Pfandbon können Logos und Barcodes gedruckt werden.

Der Barcode wird für jeden Ausdruck neu generiert.



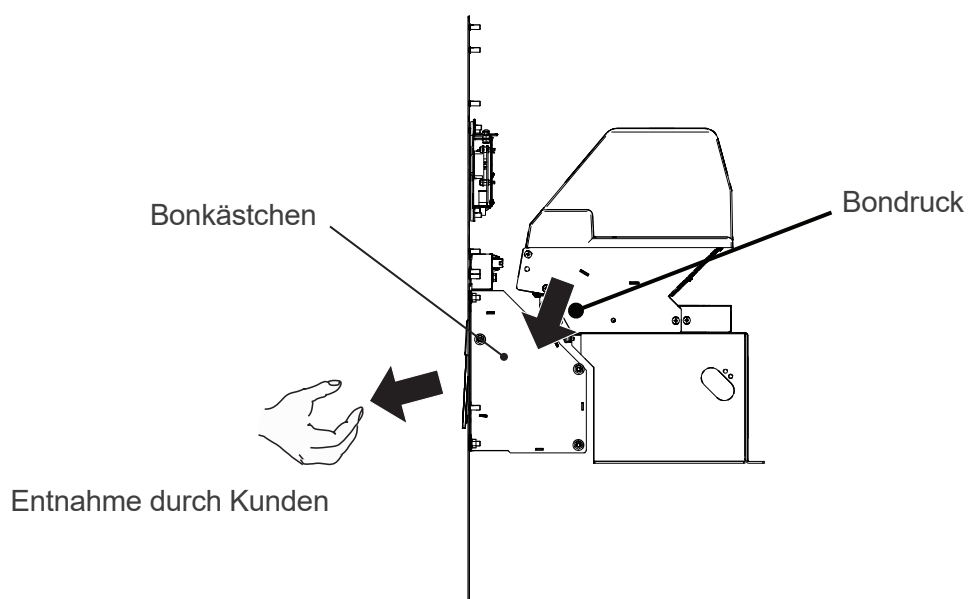
Bondrucker



Pfandbon

9.1 Platzierung im Automaten

Der Drucker wird bei geöffnetem Automaten auf der rechten Seite so eingebaut, dass der bedruckte Pfandbon nach dem Abschneiden in ein beleuchtetes Bonkästchen fällt.

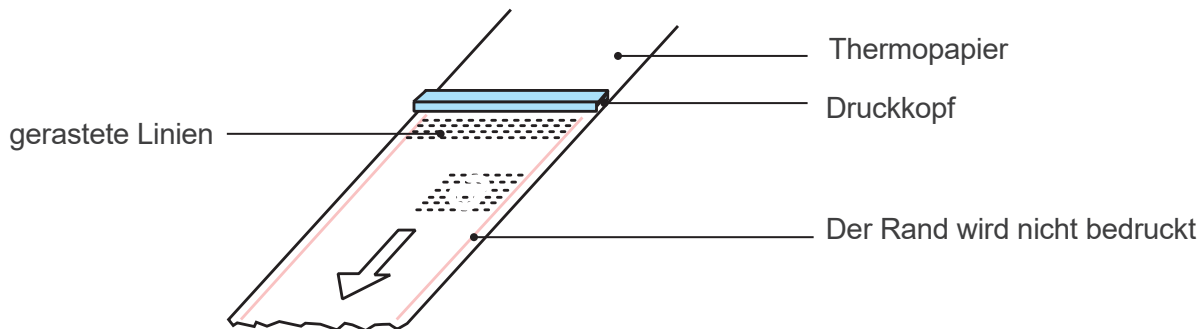


9.2 Wissenswertes zum Drucker

Bei dem Drucker handelt es sich um einen sogenannten Matrixddrucker. Das Thermopapier wird am Druckkopf vorbei geführt und auf der ganzen Breite auf einmal beschrieben.

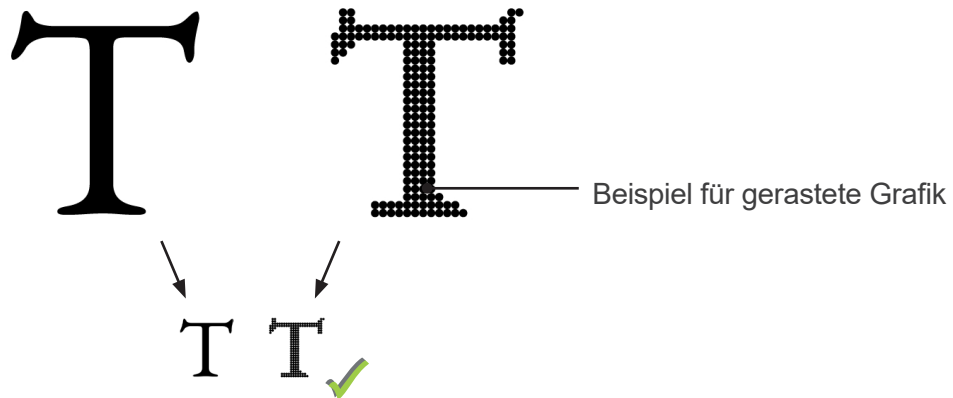
Das Papier besitzt eine wärmeempfindliche Seite und eine meist mit Logos bedruckte Rückseite. Bitte beachten Sie, dass das richtige Einlegen des Papiers in den Drucker wichtig ist!

Die Auflösung beträgt 8 Pixel pro Millimeter.



TIPPI!

Bei zu vielen schwarzen Punkten ist die thermische Belastung des Druckkopfes sehr hoch. Drucktechnisch betrachtet reicht es vollkommen aus, jeden zweiten oder dritten oder vierten Punkt tatsächlich zu drucken um schwarz zu erhalten. Die Bitmap Grafiken sollten mit einem Grafikprogramm gerastert werden.



9.3 Thermopapier

Bitte beachten Sie dass nur geeignetes Thermopapier verwendet werden darf.

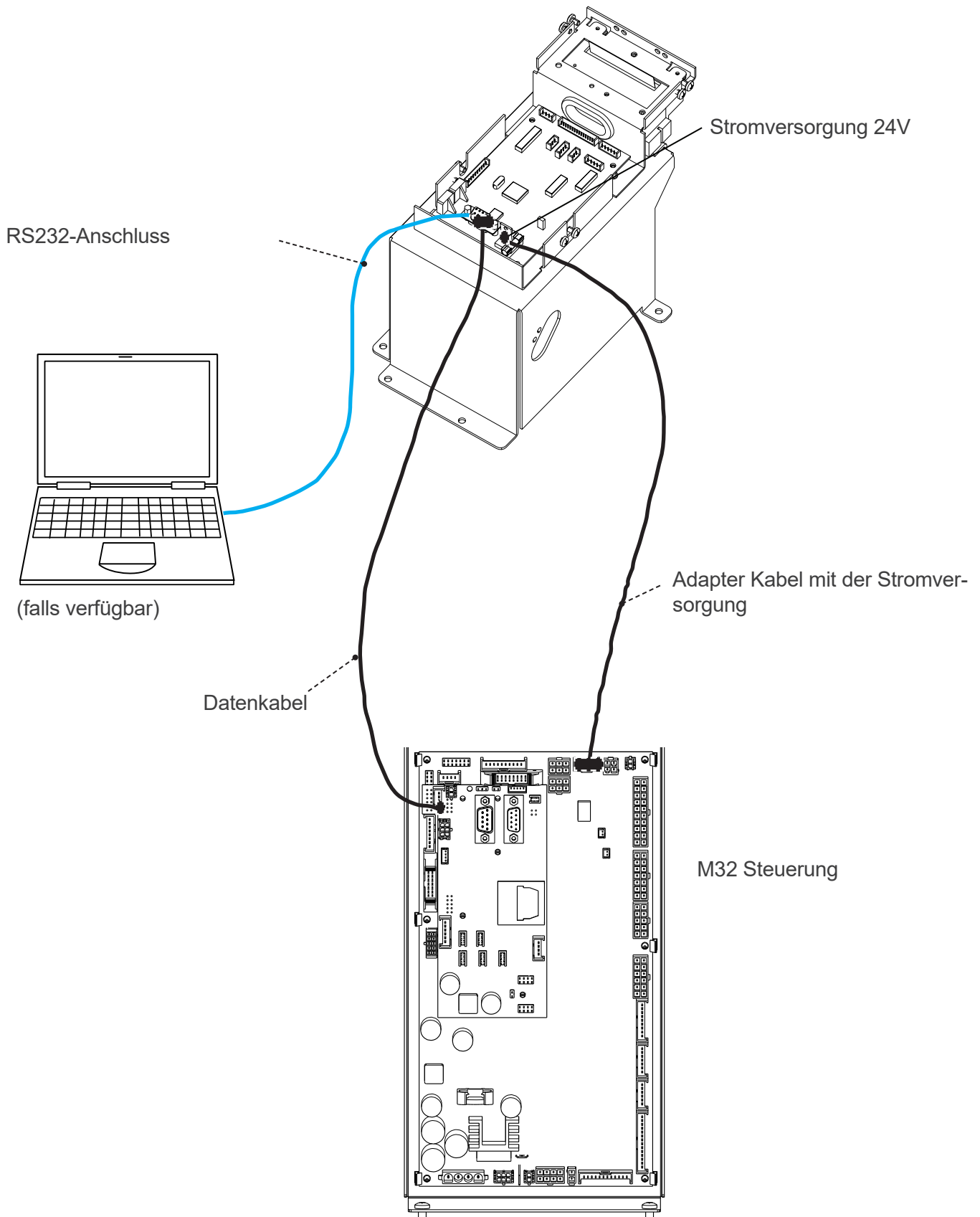
Geeignetes Thermopapier	
Sielaff Nummer der Papierrolle	998.00.209.00
Breite	60 mm bis 58 mm
Aussendurchmesser	150 mm
Innendurchmesser	50 mm
Papier Dicke	80µm
Länge der Endemarkierung	1,00 m

9.4 Anschlüsse

Der Drucker wird über ein mitgeliefertes Datenkabel an die Steuerung angeschlossen. Zusätzlich wird eine Leitung zur Stromversorgung angeschlossen.

Ein Laptop mit RS232-Anschluss (serielle Schnittstelle) bringt Vorteile bei der Einrichtung und Überprüfung des Druckers. Falls der Laptop nicht zur Verfügung steht, kann der Drucker trotzdem eingerichtet werden.

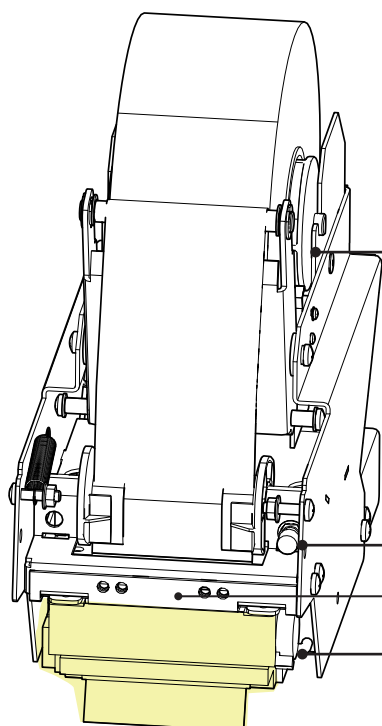
Der Laptop sollte die Software DruckerConfig 1.54 oder höher haben.



9.5 Tasten, Funktionen, Druckkopf



Den farbig markierten Bereich am Druckkopf nicht berühren!
Empfindliche Bauteile!

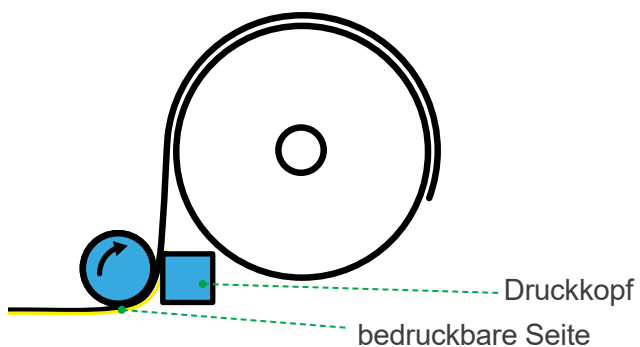


Taster für Meldung Druckerpapier bald leer
(Papier Vorende)

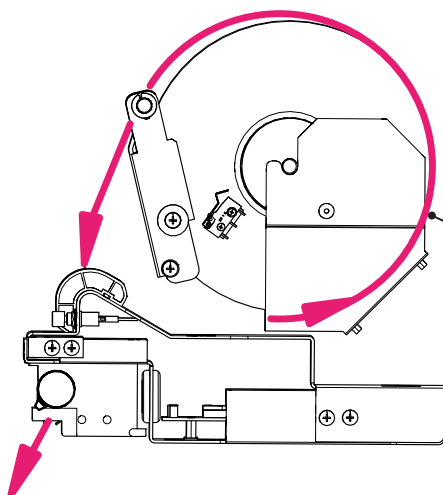
Taster Papiervorschub

Druckkopf

Hebel Druckkopf



Hebel Druckkopf	
Druckkopf angelegt	Druckkopf frei
Druckbetrieb	Papier kann eingelegt werden



Papier muss entsprechend roter Linie eingesetzt werden;
Druckkopf muss „frei“ sein.

9.6 Automatenkonfiguration auf Drucker einstellen

Wenn der Drucker nachträglich eingebaut wurde, muss dem Automaten mitgeteilt werden, dass ein Drucker vorhanden ist. Außerdem müssen noch spezifische Einstellungen vorgenommen werden.

Im Menü [Installation] M7 und Untermenü [Bondrucker] müssen Sie [mit Bondrucker] einstellen.

Die folgenden Funktionen erscheinen nur, wenn Sie zuvor auf [mit Bondrucker] gestellt haben.

Zeit für Quittung (Pfandbon):

Der Pfandbon muss auf jeden Fall ausgedruckt werden, damit der Kunde einen Beleg für sein Pfand erhält. Falls der Kunde den Pfand nicht anfordert, muss der Automat nach einer einstellbaren bestimmten Zeit den Ausdruck beginnen.

Dauer der Bonkästchenbeleuchtung:

Zur Ausgabe des Beleges wird die Beleuchtung automatisch eingeschaltet. Mit dieser Einstellung wird die Dauer der Beleuchtung eingestellt.

Togglezeit der Bontaste;

Numerische Eingabe in 0,1 Sek. Schritt (Einstellung x 100 ms): Die Blinkfrequenz der Bontaste wird hier eingestellt, um den Kunden auf die Taste aufmerksam zu machen.

9.7 Funktionen der SD Karte

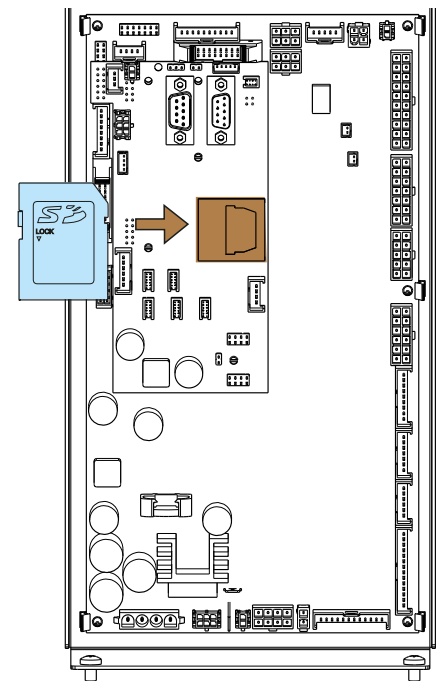
Um Produktdaten des Automaten auf einfache Weise zu kopieren und um spezielle Einstellungen am Automaten vornehmen zu können besitzt die Steuerung einen SD Karten Steckplatz.

Wenn eine geeignete Karte in den Steckplatz gesteckt ist, so erscheint am Display die Meldung [SD-Karte wurde erkannt!].

Danach sind sämtliche Funktionen in Verbindung mit einer SD Karte verfügbar.

Eine Aufstellung aller Möglichkeiten ist nachfolgend aufgeführt:

- Produktfunktionen
- Druckerfunktionen
- Sonstige Funktionen



9.7.1 Produktfunktionen

Alle Produktfunktionen die mit einer SD Karte möglich sind erscheinen im Menü M2 [LERNEN/LOESCHEN] nachdem die SD Karte gesteckt wurde.

Um diese Funktionen nutzen zu können, muss die SD Karte im Hauptverzeichnis einen Ordner <prod> enthalten. Der Automat schreibt die Dateien in diesen Ordner und liest auch Dateien aus diesem Ordner ein.

Parameter von SD-Karte lesen:

Der Automat bekommt mit dieser Funktion alle auf der SD Karte in einer bestimmten Datei enthaltenen Produkte und deren Produktparameter übermittelt. Dabei spielt die Bezeichnung der Datei eine entscheidende Rolle!

Die Datei muss entweder **wProd.csv** oder **dwProd.csv** heißen.

Befinden sich Dateien mit beiden Bezeichnungen im Ordner so hat die Datei wProd.csv Vorrang!

Der Unterschied der Dateien liegt darin, dass bei wProd.csv (**w = write**) die Produkte der SD Karte die evtl. vorhandenen in dem Automaten ergänzen.

Bei dwProd.csv (**dw = delete-write**) werden zuerst alle evtl. bereits abgespeicherten Produkte gelöscht und danach die Produkte der Datei in den Automaten geladen. Die Formatierung der Dateien wird nachfolgend noch genauer beschrieben.

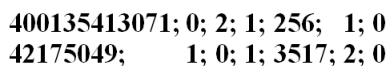
Parameter auf SD-Karte schreiben

Diese Funktion dient dazu alle im Automaten gespeicherten Produkte mit den dazugehörigen Produktparametern auf die SD Karte zu schreiben.

Es wird eine CSV Datei im Ordner <prod> erstellt. Die Formatierung dieser Datei wird nachfolgend noch genauer beschrieben:

EAN des Produktes | Richtung | Pfand | SIKE | Muster | Sendeleistung | Bodenflag

Eine genauere Beschreibung der einzelnen Parameter wird hier nicht vorgenommen.



```
400135413071; 0; 2; 1; 256; 1; 0
42175049; 1; 0; 1; 3517; 2; 0
```

Beispiel für CSV-Datei

9.7.2 Druckerfunktionen

Besitzt der Automat einen Bondrucker, der einen Pfandbon ausgibt, stehen einige Funktionen in Verbindung mit einer SD Karte zur Verfügung. Es kann das **Bonlayout verändert** werden und der Drucker kann **neue Firmware, Fonts** und **Logos** erhalten.

Um diese Funktionen zu nutzen sollten sich die Ordner **<bon>** und **<printer>** auf der SD Karte im Hauptverzeichnis befinden.

Die Druckerfunktionen sind im Menü [SERVICEBETRIEB] M8 untergebracht. Der Automat liest die Dateien aus den entsprechenden Ordnern ein.

Option	Erklärung
Bonfile von SD Karte kopieren 18M + Code	Das Bonfile BonFile.txt im Ordner <bon> kann per Servicecode im Menü [SERVICEBETRIEB] zum Drucker übertragen werden. Das Bonfile ist eine Vorlage, die das Design des Ausdrucks festlegt.
Logos von SD Karte kopieren 15M + Code	Eine Funktion im Menü [SERVICEBETRIEB] dient dazu selbst erstellte Logos von der SD Karte in den Drucker des Automaten zu laden. Dazu muss sich eine Datei mit dem Namen logos.bin im Ordner <printer> befinden.
Schriften von SD Karte kopieren 16M + Code	Eine Funktion im Menü [SERVICEBETRIEB] dient dazu neue Schriftarten von der SD Karte in den Drucker des Automaten zu laden. Dazu muss sich eine Datei mit dem Namen fonts.bin im Ordner <printer> befinden.
Firmware von SD Karte kopieren 17M + Code	Soll der Drucker des Automaten eine neue Firmware erhalten, so wird sie über eine Funktion im Menü [SERVICEBETRIEB] geladen. Im Ordner <printer> muss sich dann eine Datei namens MCSptr.prt befinden.

9.7.3 Sonstige Funktionen

Nachfolgend sind zur Vervollständigung noch weitere, teils sehr spezielle Funktionen, aufgeführt. Die dazu nötigen Ordner und Dateien werden dann direkt bei den entsprechenden Funktionen beschrieben.

Option	Erklärung
Konfig. von SD Karte kopieren	Um eine Konfigurationsdatei von der SD Karte zu laden, wird der Ordner <config> im Hauptverzeichnis benötigt. Dieser muss eine Datei cfg.dts enthalten. Danach kann per Servicecode im Menü [SERVICEBETRIEB] ein kopieren stattfinden.
Konfig. auf SD Karte schreiben	Außerdem kann auch die bestehende Konfiguration des Automaten auf die SD-Karte gespeichert werden. Dies geschieht auch per Servicecode im Menü [SERVICEBETRIEB]. Das File liegt dann nach einer erfolgreichen Übertragung im Ordner <config>. Damit kann sehr einfach eine Konfiguration von einem Automaten auf den nächsten Automaten übertragen werden.
Statistik auf SD Karte schreiben	Die Automatenstatistik kann per Code im Menü [SERVICEBETRIEB] auf die SD Karte geschrieben werden. Es muss sich ein Ordner <stat> im Hauptverzeichnis befinden, der das File nach erfolgreichem Ausführen enthält.
Muster von SD Karte kopieren	Im Menü M7 [INSTALLATION] befindet sich die Einstellung [Produkterk.], die verschiedene Auswahlmöglichkeiten zulässt. Eine dieser Einstellungen lautet [Muster] oder [EAN + Muster]. Sie dient dazu, alle Produkte anzunehmen, die einem ganz bestimmten Muster, das auf der SD Karte hinterlegt ist, entsprechen. Dazu muss sich eine Datei mit dem Namen pattern.csv in dem Ordner <prod> befinden. Dies ist exakt derselbe Ordner wie er bei den Produktfunktionen verwendet wird. Wie diese Muster aussehen müssen steht in einer gesonderten Datei namens „Einst.Mat.Erk.doc“.

9.8 Gestaltung eines Pfandbons

Die Gestaltung des Pfandbons muss selbst durchgeführt, d.h. programmiert werden. Die Datei für einen Standard Pfandbon liefert Fa. Sielaff auf der SD-Karte mit. Diese Programmierung kann nach eigene Wünschen verändert und angepasst werden.

Nachfolgend ein Beispiel:

Pfandbon



Programmierung

```
BON_ID: 03
###BEGIN_BON_FORMAT
\Q\0\J1\F0\L01
```

```
Sielaff GmbH & Co. KG
Münchener Str. 20
91567 Herrieden
\L02
```

```
\J2Angenommene Produkte:
```

```
\J1-----
```

```
Barcode      Anz. Wert
```

```
@@SECTION_START@@7330
```

```
@@PROD_BARCODE@@ @@PROD_BARCODE_CNT@@
```

```
@@PROD_DEPOSIT_VAL_DOT_2@@@€
```

```
ges. Anz. Produkte: @@PRODUCT_CNT@@
```

```
ges. Pfandbetrag: @@BON_DEPOSIT_VAL_SUM_
DOT_2@@@€
```

```
Pfandauszahlung am:
```

```
@@DATE_DD@@.@@DATE_MM@@.@@DATE_YYYY@@,
```

```
@@TIME_HH@@:@@TIME_MM@@:@@TIME_SS@@ Uhr
```

```
Automaten-Nr.: @@MACHINE_NR@@
```

```
\J2Bon-Nr.: @@BON_NR@@
```

```
\J1
```

```
@@CFG_BARCODE_TYPE_EAN13@@@CFG_BAR-
```

```
CODE_SIZE_2@@@CFG_BARCODE_TEXT@@
```

```
@@BON_BARCODE@@
```

```
@@ADD_WARNINGS@@
```

```
\C
```

```
\1
```

```
###END_BON_FORMAT
```

Erklärungen der einzelnen Zeilen der Pfandbon-Programmierung

lfd. Nr.	Skript	Erklärung
1	BON_ID: 03	feste Vorgabe; Beginn der Programmierung siehe Kap. 10.8.1 auf Seite 67
2	###BEGIN_BON_FORMAT	
3	\Q\0\J1\F0\L01	Steuerzeichen siehe Kap. 10.8.2 auf Seite 67
4		Leerzeile
5	Sielaff GmbH & Co. KG	Eigener Text
6	Münchener Str. 20	Eigener Text
7	91567 Herrieden	Eigener Text
8	\L02	Das in der zweiten Zeile hinterlegte Bitmap (Logo) soll gedruckt werden. Siehe rechte Spalte in Kap. 10.8.3 auf Seite 67
9	\J2Angenommene Produkte:	Steuerzeichen Schriftbreite wechseln; Eigener Text siehe Kap. 10.8.2 auf Seite 67
10	\J1-----	Steuerzeichen Schriftbreite wechseln; Eigener Text
11	Barcode Anz. Wert	Eigener Text
12	@@SECTION_START@@7330	Variables Feld Anzeige aller Produkte siehe Kap. 10.8.3 auf Seite 67
13	@@PROD_BARCODE@@ @@PROD_BARCODE_CNT@@ @@PROD_DEPOSIT_VAL_DOT_2@@€	Variable Felder EAN des Produktes; Anzahl der Produkte mit gleicher EAN Pfandwert des Produktes
14		Leerzeile
15	ges. Anz. Produkte: @@PRODUCT_CNT@@	Eigener Text; Variables Feld; Anzahl aller Produkte
16	-----	Eigener Text
17	ges. Pfandbetrag: @@BON_DEPOSIT_VAL_SUM_DOT_2@@€	Eigener Text; Variables Feld; Gesamtumsatz aller Produkte
18	-----	Eigener Text
19		Leerzeile
20	Pfandauszahlung am:	Eigener Text
21	@@DATE_DD@@.@@DATE_MM@@.@@DATE_YYYY@@, @@TIME_HH@@: @@TIME_MM@@: @@TIME_SS@@ Uhr	Variable Felder Datum und Uhrzeit wird generiert (Format je nach Anordnung)

Erklärungen der einzelnen Zeilen der Pfandbon-Programmierung

lfd. Nr.	Skript	Erklärung
22	Automaten-Nr.: @@MACHINE_NR@@	Eigener Text, Variable Felder (Automatennummer wie im Menü Installation angegeben)
23	\J2Bon-Nr.: @@BON_NR@@	Steuerzeichen (Schriftbreite wechseln) Variable Felder Laufende Bonnummer
24	J1	Steuerzeichen (Schriftbreite wechseln)
25	@@CFG_BARCODE_TYPE_EAN13@@ @@CFG_BARCODE_SIZE_2@@ @@CFG_BARCODE_TEXT@@ @@BON_BARCODE@@	Variable Felder; Typ EAN 13, Höhe 13, erzeugt lesbare Barcodenummer erzeugt EAN Barcode
26		Leerzeile
27		
28		
29	@@ADD_WARNINGS@@	Variables Feld; Am Ende werden eventuelle Warnmeldungen aufgedruckt
30		Leerzeile Hinweis: bitte stets einige Leerzeilen vor dem Papierabschneiden vorsehen!
31		
32		
33	\C	Steuerzeichen Papier abschneiden
34	\1	Steuerzeichen sofort Druck
35	###END_BON_FORMAT	feste Vorgabe, Ende der Programmierung

Farbe lila: feste Vorgabe

Steuerzeichen

Variables Feld

9.8.1 Feste Vorgaben

Die Programmierung muss mit den folgenden festen Vorgaben begonnen und beendet werden:

```
###BEGIN_BON_FORMAT
###END_BON_FORMAT
```

9.8.2 Steuerzeichen

Nachfolgend einige wichtige Steuerzeichen. Eine vollständige Auflistung finden Sie in einer Dokumentation für den Drucker. Das Dokument können Sie bei Sielaff beziehen (PDF-Dokument zu Art.Nr. 459 01 120 00).

\1	(sofort) Druck
\0	(sofort) Flush Buffer
\C	(im Druck) Schneiden
\Fx	(im Druck) Schriftart wechseln (ab Version A14)
\Jx	(im Druck) Schriftbreite wechseln (ab Version A 14)
\Q	(sofort) Quittung
\L	(im Druck) Logodruck

9.8.3 Variables Feld

Datum & Uhrzeit:

@@DATE_DD@@	Tag des Datums im Format:	dd
@@DATE_MM@@	Monat des Datums im Format:	mm
@@DATE_YYYY@@	Jahr des Datums im Format:	yyyy
@@TIME_HH@@	Stunden der Zeit im Format:	hh
@@TIME_MM@@	Minuten der Zeit im Format:	mm
@@TIME_SS@@	Sekunden der Zeit im Format:	ss

Produktmerkmale:

@@PROD_BARCODE@@	EAN des Produktes als EAN8 oder EAN13
@@PROD_BARCODE_CNT@@	Anzahl der Produkte mit der gleichen EAN
@@PROD_DEPOSIT_VAL_DOT_2@@	Pfandwert des Produktes
@@PRODUCT_CNT@@	Anzahl aller abgegebenen Produkte
@@BON_DEPOSIT_VAL_SUM_DOT_2@@	Pfandwert aller abgegebenen Produkte

Strichcode:

@@CFG_BARCODE_TYPE_EAN13@@	Barcode auf dem Bon im Format:	EAN13
@@CFG_BARCODE_TYPE_CODE128C@@	Barcode auf dem Bon im Format:	CODE128
@@CFG_BARCODE_TYPE_INTER@@	Barcode auf dem Bon im Format:	2/5 INT
@@CFG_BARCODE_SIZE_1@@	Höhe des Barcodes:	7,5mm
@@CFG_BARCODE_SIZE_2@@	Höhe des Barcodes:	15mm
@@CFG_BARCODE_SIZE_3@@	Höhe des Barcodes:	22,5mm
@@CFG_BARCODE_SIZE_4@@	Höhe des Barcodes:	30mm
@@CFG_BARCODE_TEXT@@	Der Code steht unter dem Barcode als Text	
@@BON_BARCODE@@	Der Codedruck startet	

Sonstige:

@@ADD_SECCODES@@	Sicherheitscodes auf Bon drucken
@@ADD_WARNINGS@@	Warnmeldungen auf Bon drucken
@@MACHINE_NR@@	Anzeige der eingestellten Automatennummer
@@BON_NR@@	Laufende Bonnummer
@@SECTION_START@@7330	Anzeige aller Produkte
@@SECTION_START@@7310	Anzeige aller Produkte mit SIKE
@@SECTION_START@@7320	Anzeige aller Produkte ohne SIKE
@@SECTION_START@@7230	Anzeige aller Produkte rechts abgeworfen
@@SECTION_START@@7130	Anzeige aller Produkte links abgeworfen
@@SECTION_START@@1330	Anzeige aller Produkte mit Pfand1
@@SECTION_START@@2330	Anzeige aller Produkte mit Pfand2
@@SECTION_START@@4330	Anzeige aller Produkte mit Pfand3
####BEGIN_BON_FORMAT	Beginn des Bondesigns
####END_BON_FORMAT	Ende des Bondesigns

Pfandwerte_3_BIT	4
Pfandwerte_2_BIT	2
Pfandwerte_1_BIT	1
Abwurfrichtung_Rechts_BIT	2
Abwurfrichtung_Links_BIT	1
Kein_Sike_BIT	2
Sike_BIT	1

Anzeige aller ausgewählten Produkte! Nach
@@ steht:

9.9 Logos erstellen

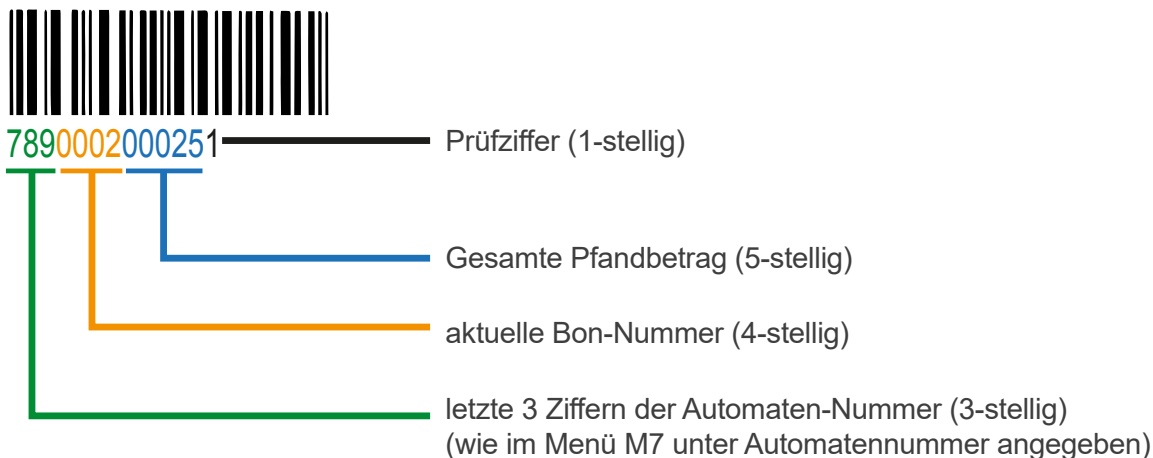
Hinterlegen Sie die erstellten Grafiken unter „Logos“ in Kap. 10.12.2 auf Seite 71.

- Der Drucker kann einfache Logos ausdrucken.
- Das Logo muss als Bitmap file (BMP) abgespeichert werden.
- 2 Farben Bitmap: Schwarz/ Weiss
- Breite des Logos: 384 Pixel
- Höhe: frei
- maximal 13 KByte groß
- 3 Flashbänke mit je 5 Logos (gesamt 15 Logos können gespeichert werden)
- Auflösung des Bildes im Ausdruck: 8 Pixel pro Millimeter in Höhe und Breite
- Nur Farben Schwarz und Weiss verwenden
- Durchgängig schwarze Linien vermeiden; deshalb Bild rastern!

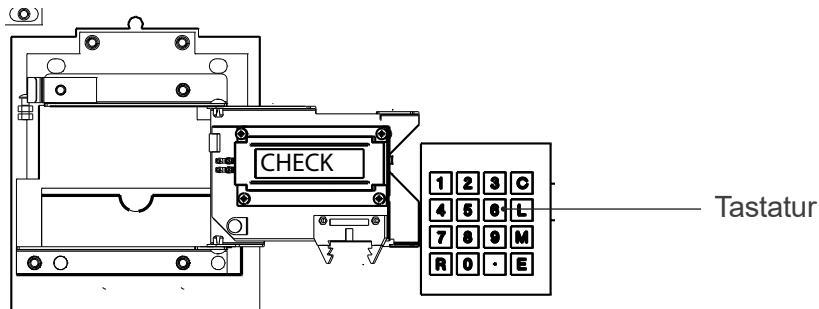


9.10 EAN Strichcode / Barcodedruck

Der vom Drucker generierte EAN Strichcode setzt sich folgendermaßen zusammen (default: EAN13):



9.11 Befehle vom Automaten an den Drucker senden (Servicecodes)



Zum Navigieren und zum Kennenlernen der Tastatur, die Hinweise in Kapitel „6.10 [INSTALLATION] [M7]“ auf Seite 41 beachten.

Servicecode	Bedeutung	Anmerkung
00M	Motor drehen rechts	
01M	Motor drehen links	
02M	Scanner ein/aus	default 1
03M	Beleuchtung Trommel ein/aus	default 1
04M	Grüne Frontlampe ein/aus	default 1
05M	Rote Frontlampe ein/aus	default 1
06M	Lichtschanke testen	
07M	Lichtgitter testen	
08M	Hopper L entleeren	
09M	Hopper R entleeren	
10M	Testausdruck Bon	
11M	Test Bontaste	Solange gedrückt wird, leuchtet das Tastenlicht und am Display erscheint „gedrückt“
12M	Beleuchtung Ausgabe ein/aus	default 1
13M	Wippen	
14M	Tastaturtest	
15M	Logos von SD-Karte zum Drucker senden	wichtig!
16M	Schriftarten von SD-Karte zum Drucker senden	wichtig!
17M	Firmware von SD-Karte zum Drucker senden	wichtig!
18M	Bonfile von SD-Karte zum Drucker senden	wichtig!
19M	Muster von SD-Karte einlesen	
20M - 84M	frei	
85M	Statistikdaten auf SD-Karte sichern	
86M - 88M	frei	
89M	Automatenkonfiguration auf SD-Karte sichern	
90M	Gebindeerkennung kalibrieren	durch Code gesichert
91M	Produktmerkmale anzeigen	durch Code gesichert
92M	Ausdruck aller gespeicherten Produkte	durch Code gesichert
96M - 98M	frei	durch Code gesichert
99M	Automatenkonfiguration von SD-Karte einlesen	durch Code gesichert

9.12 Programm DruckerConfig

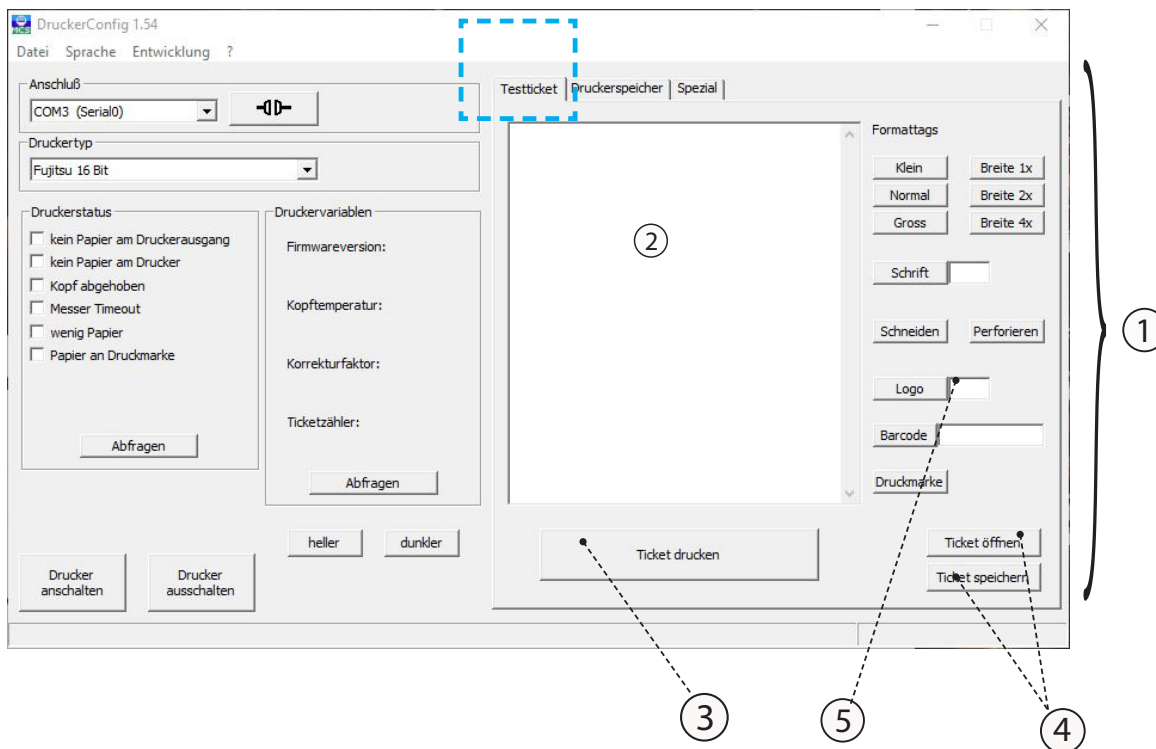
Nachfolgend einige Hinweise zur Bedienung des Programms.
Auf der rechten Seiten befinden sich folgenden Reiter:

- Testticket
- Druckerspeicher
- Spezial



9.12.1 Menü Testticket

Das Menü ist folgendermaßen aufgebaut:



① Es lassen sich verschiedene Formattags anwählen, die dann gleich im Vorschaufenster ② erscheinen.
Durch Taste ③ „Ticket drucken“ wird die Programmierung im Vorschaufenster ② an den Drucker gesendet.

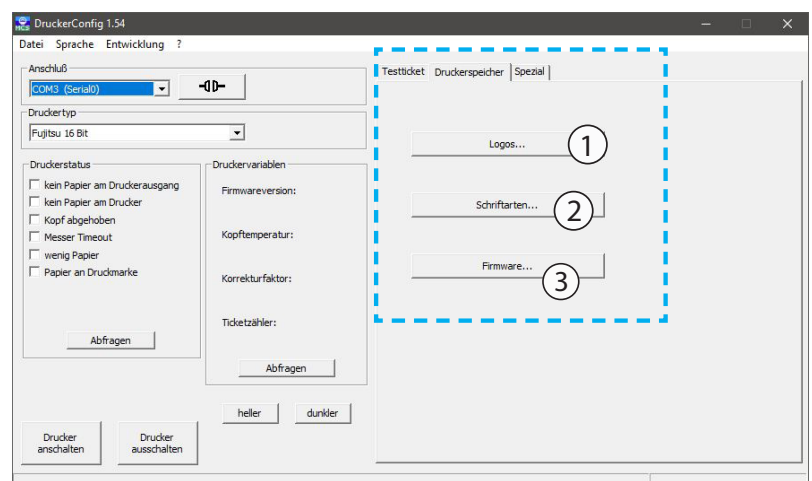
Durch Taste ④ „Ticket öffnen“ und „Ticket speichern“ lässt eine bereits erstellte Programmierung aufrufen bzw. sichern.

Durch Taste ⑤ wird ein Logo, welches sich im Druckerspeicher befindet, in das Testticket eingetragen

9.12.2 Menü Druckerspeicher

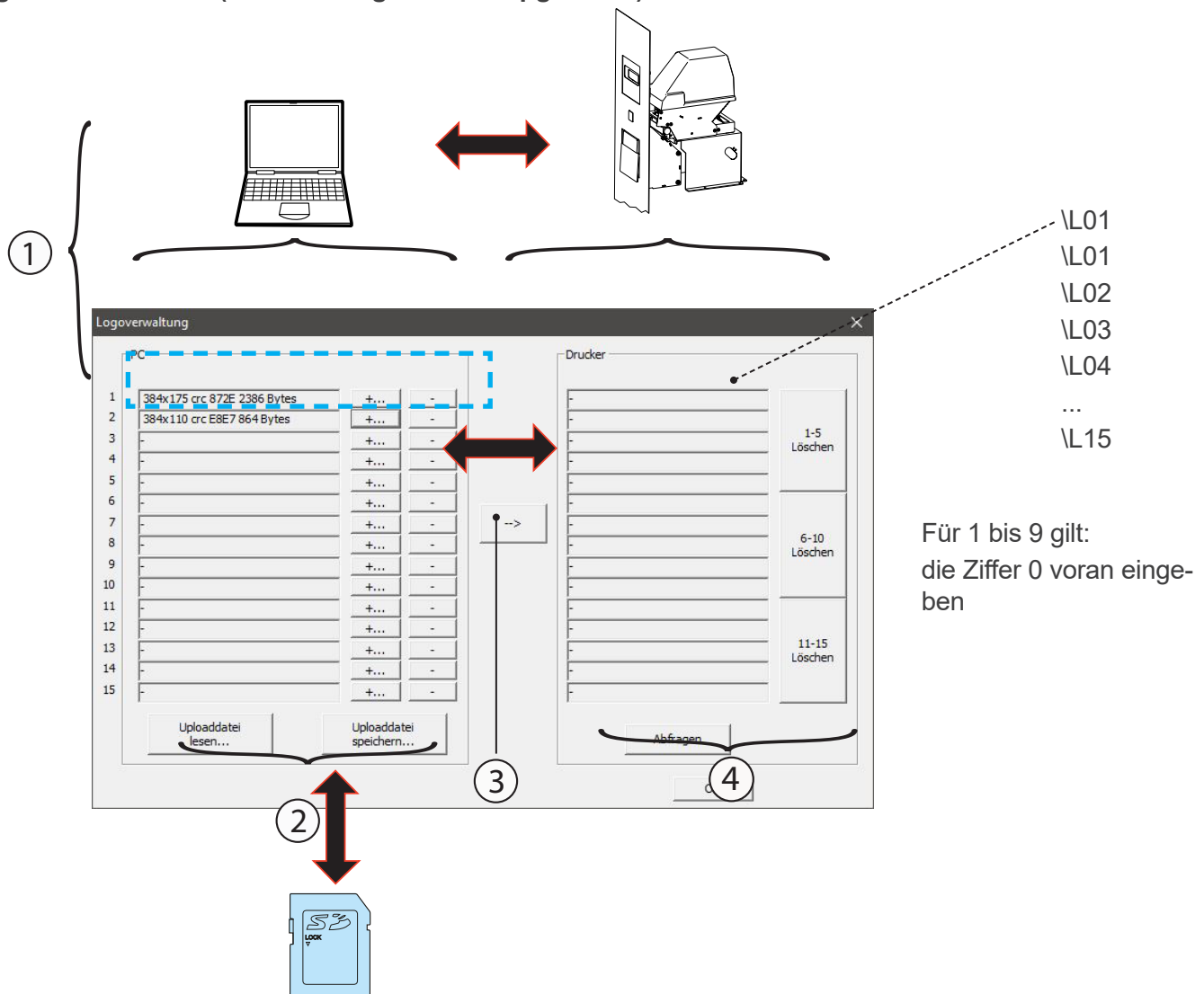
In den Speicher des Druckers können Logos (Bitmap-Grafiken), Fonts (Schriftarten) oder eine neue Firmware (Softwareupdate) geladen werden.

Andererseits könnten die Daten auch aus dem Speicher wieder zurück auf den PC übertragen werden. Das ist bei mehreren aufgestellten Geräten sinnvoll, wenn eine Konfiguration auf andere Automaten übertragen werden soll.



- ① Logos d.h. Bitmapgrafiken laden
- ② Fonts; Schriftarten laden, d.h. dem Drucker zur Verfügung stellen
- ③ Firmware (Softwareupload) auf den Drucker übertragen.

Logo administration (= Verwaltung von Bitmapgrafiken)



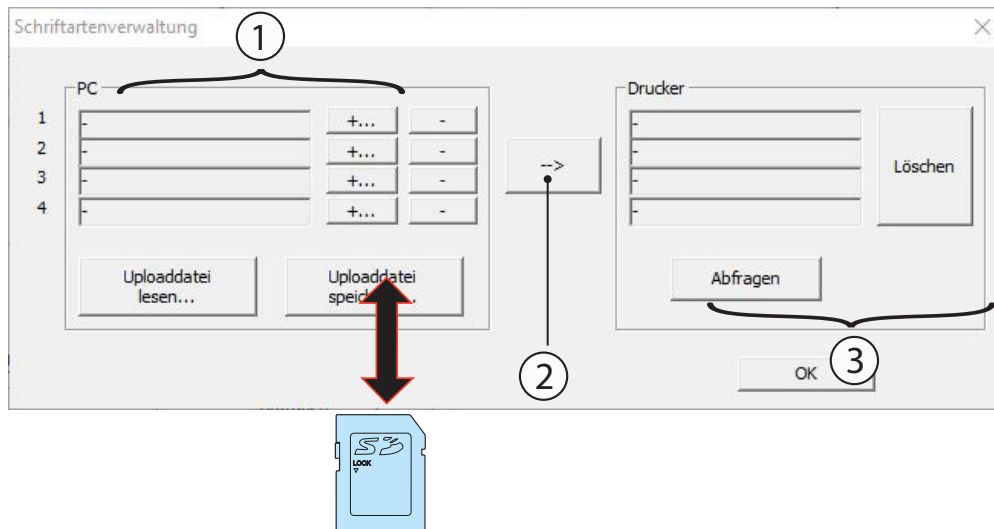
- ① Linkes Fenster: Daten vom PC hier hinzufügen. Dazu Taste „+“ drücken und aus einem Ordner eine Datei mit der Endung „xxx.bmp“ hinzufügen.
- ② Zum Übertragen der Logos und Schriftarten direkt auf eine SD-Karte die Taste „Uploaddatei speichern“ drücken. Es wird dann eine Datei erzeugt, welche alle Logos bzw. Schriftarten enthält. Diese Datei dann in den Ordner „printer“ kopieren. Die SD-Karte wird am Automaten in die M32 Steuerung eingesetzt und mit einem Servicecode übertragen. Servicecodes siehe Kap. 10.7.2 auf Seite 62.
- ③ Austauschpfeil links/ rechts Fenster: Über den Austauschpfeil kann eine Datei von links nach rechts übertragen werden. Damit wird die Datei auf den Drucker übertragen.
- ④ Rechtes Fenster: Die hier aufgeführten Daten stehen dem Drucker für den Ausdruck zur Verfügung. Über Taste „1-5 Löschen“ werden die ersten fünf gelisteten Bitmapgrafiken gelöscht.



TIPP!

Falls es zu Problemen beim Beschreiben des Druckerspeichers kommt, so wird ein komplettes Löschen des Speichers empfohlen. Anschließend den Druckerspeicher neu beschreiben.

Schriftartenverwaltung (Fonts)

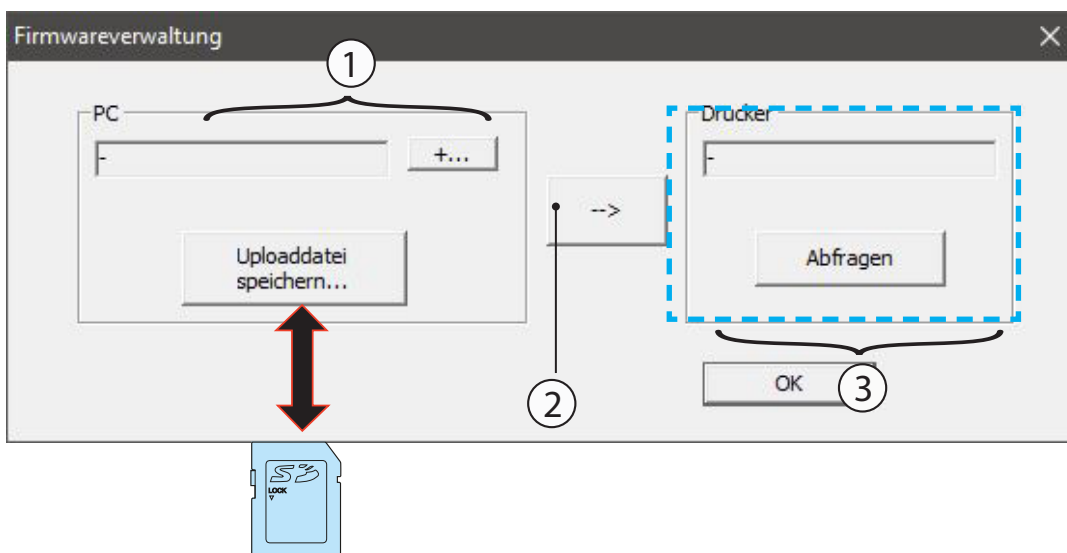


- ① Linkes Fenster: Daten vom PC hier hinzufügen. Dazu Taste „+“ drücken und aus einem Ordner eine Datei mit der Endung „.xxx.fonts“ hinzufügen.
- ② Austauschpfeil links/ rechts Fenster: Über den Austauschpfeil kann eine Datei von links nach rechts übertragen werden. Damit wird die Datei auf den Drucker übertragen.
- ③ Rechtes Fenster: Die hier aufgeführten Daten stehen dem Drucker für den Ausdruck zur Verfügung. Über Taste „Löschen“ werden Schriftarten gelöscht.



Achtung: nur legal erworbene oder lizenzfreie Schriftarten verwenden.

Firmwareverwaltung

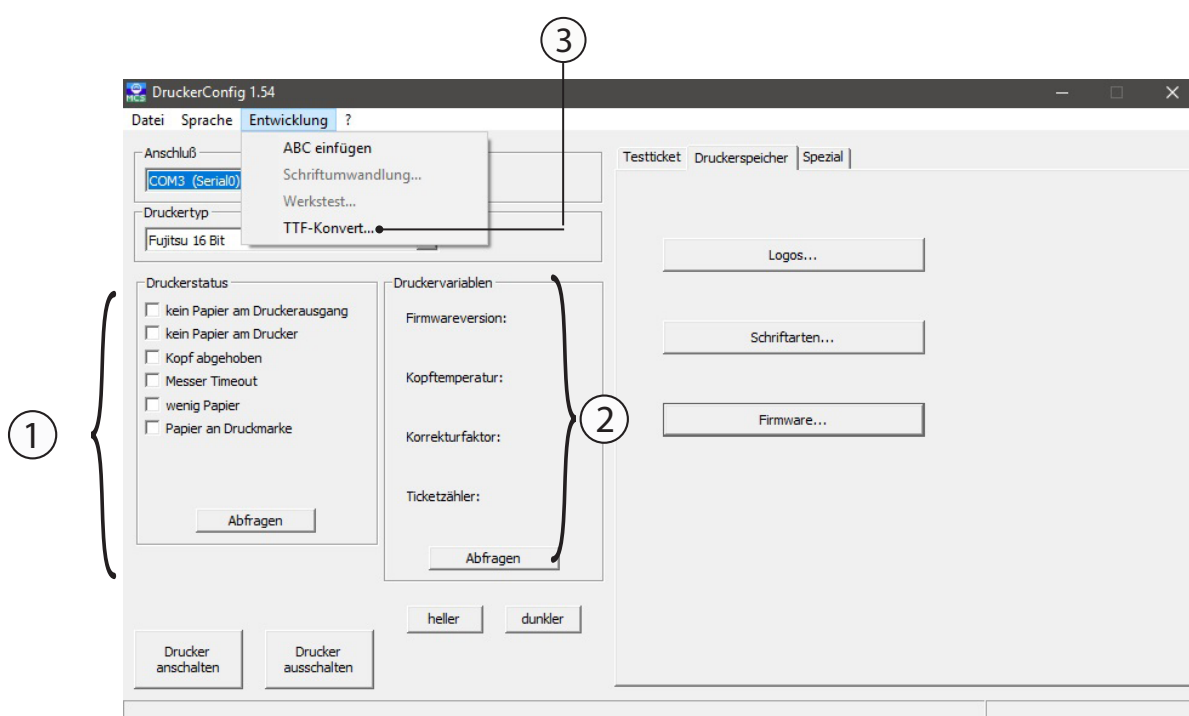


- ① Linkes Fenster: Daten vom PC hier hinzufügen. Dazu Taste „+“ drücken und aus einem Ordner eine Datei hinzufügen.
- ② Austauschpfeil links/ rechts Fenster: Über den Austauschpfeil kann eine Datei von links nach rechts übertragen werden. Damit wird die Datei auf den Drucker übertragen.
- ③ Rechtes Fenster: Über die Taste „Abfragen“ kann die aktuelle Softwareversion des Druckers abgefragt werden.

9.12.3 Statusabfrage des Druckers

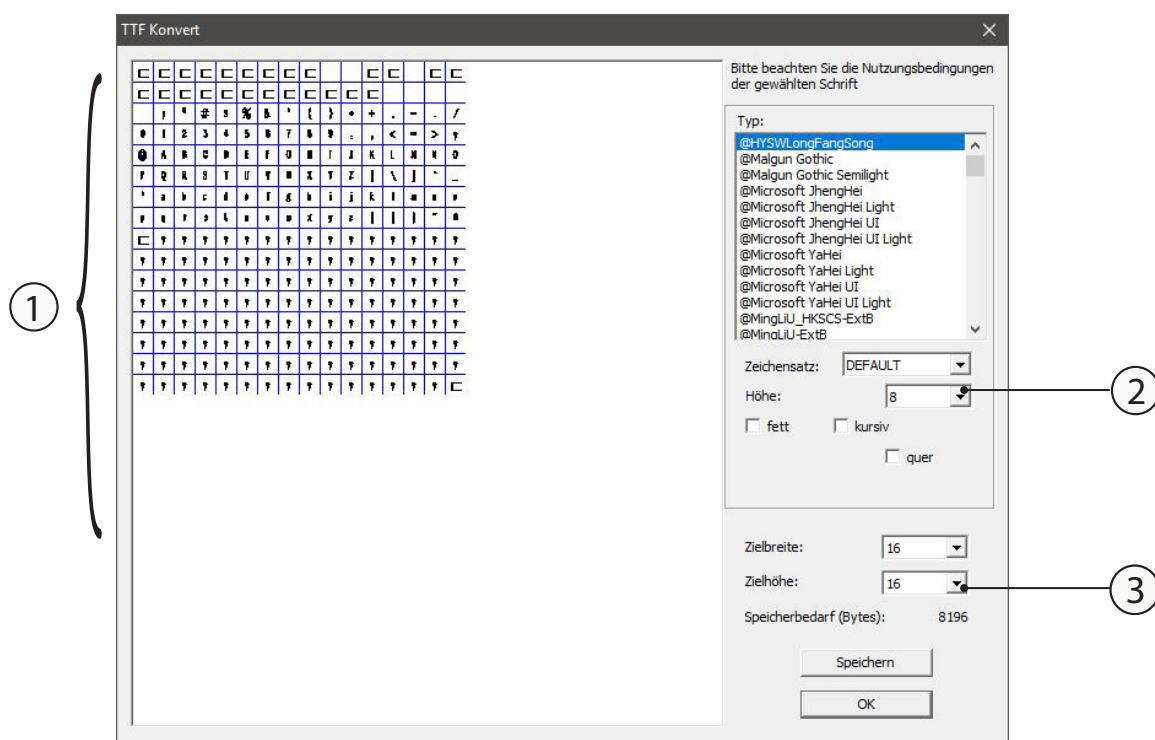


Die Statusabfrage zwischen PC und Drucker funktioniert nur bei seriellen Anschluss (RS232-Anschluss).



- ① Anzeige Drucker Status. Wenn der Hebel für den Druckkopf verstellt wird und anschließend mit Taste Query (Abfrage) abgefragt wird, so wird der Haken gesetzt bzw. aufgehoben.
- ② Hier befinden sich Informationen zur Firmware, zur Temperatur am Druckkopf, Bonzähler und weitere.
- ③ In diesem Menüpunkt kann eine Schriftart ausgewählt und angepasst werden. Die dort generierten Schriftensätze können an eine bestimmte Stelle des Schriftenspeichers gesetzt werden.

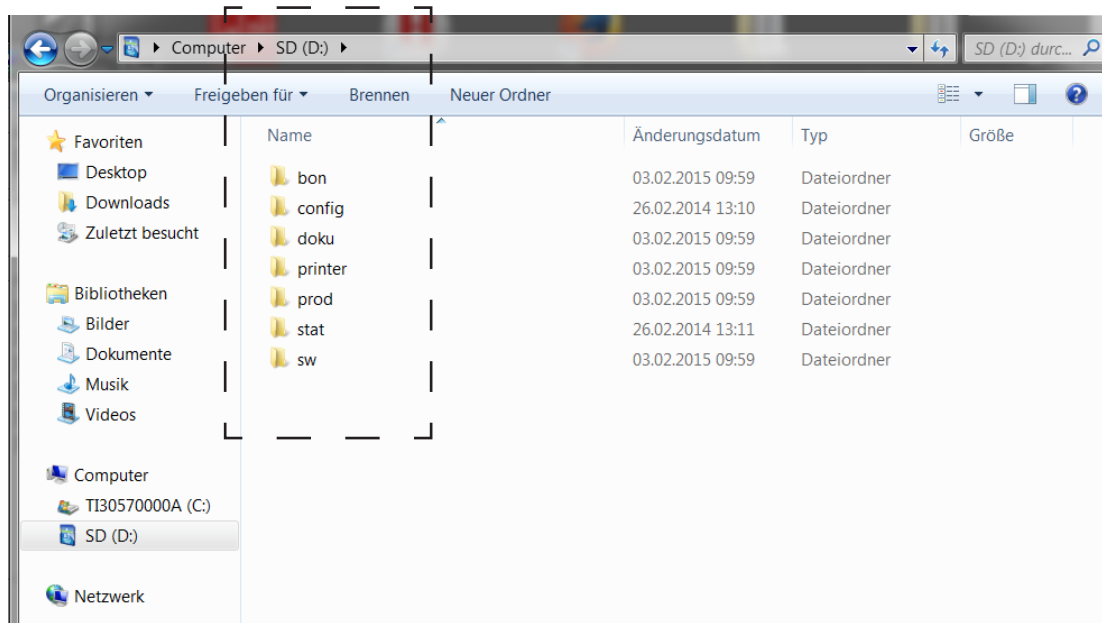
9.12.4 Menü TTF convert



- ① Vorschau des auf der rechten Seite ausgewählten Schriftfonts
- ② Schriftgröße wählen
- ③ Rahmen bei Verstellung der Schriftgröße so anpassen, dass die Zeichen komplett sichtbar sind. Ein straffer Rahmen dient zur sparsamen Belegung des Drucker Speichers

9.12.5 Ordnerstruktur

Auf der SD-Karte muss die folgende Ordnerstruktur enthalten sein.



10. Fragen und Antworten, FAQ

10.1 Die Lichtschränke löst aus, obwohl der Gebindesack nicht voll ist:

- Prüfen Sie, ob der Reflektor sauber ist und keine Kratzer hat.
- Prüfen Sie, ob der Leuchtfleck sauber auf den Reflektor trifft.
- Prüfen Sie, ob das angeschlossene Kabel (Lichtschränke -- Steuerung) unbeschädigt ist und ob die Steckverbindungen korrekt eingerastet sind.
- Überprüfen Sie ob der Mode 5 (5x blinken) an der Lichtschränke korrekt angezeigt wird.
- Kalibrieren Sie die Lichtschränke. Dies ist stets nach Umstellung des Modus wichtig.
- Prüfen Sie, ob der richtige Reflektor korrekt montiert ist.
- Falls keine der Maßnahmen hilft, sollten Sie die Steuerung oder die Lichtschränke tauschen.

10.2 Angelernte Produkte werden schlecht oder gar nicht angenommen.

- Prüfen Sie, ob das Produkt wirklich in der Steuerung gespeichert ist.
Falls der Strichcode gelesen wird aber das [Produkt nicht im Sortiment] oder das [Produkt falsch!] im Display angezeigt wird, so ist das Produkt nicht gespeichert!
Ein korrektes Anlernen sollte durchgeführt werden.
- Prüfen Sie, ob mehrere Produkte gleichen Typs stark unterschiedliche Daten liefern. Servicecode [91M] hilft bei der Kontrolle der Daten.
Variieren die Daten sehr stark und die Einstellung [Toleranz 4] (siehe Kap. 6.10.9 auf Seite 44) hilft nicht, hat der Hersteller meist zu starke Schwankungen bei der Produktqualität! Kontaktieren Sie den Hersteller der Produkte.
- Steht kurz nach dem Einlegen [Kein Produkt erkannt] oder [Nichts erkannt] im Display, so kann der Strichcode nicht gelesen werden.
Entweder ist der Strichcode beschädigt, fehlerhaft gedruckt bzw. zu stark zur Seite gedreht oder der Scanner kann den Code nicht mehr erfassen, weil er zu weit entfernt ist bzw. außerhalb des Sichtbereiches liegt. Eine andere Position des Scanners oder der Einbau eines zweiten Scanners kann Abhilfe schaffen kann.
- Kontrollieren Sie, ob die Trommel korrekt in der Mittelstellung steht. Wird der Servicecode [91M] eingegeben und die Trommel ist leer, so muss im Display die Daten einer leeren Trommel 0x0000 angezeigt werden.
Falls es nicht sicher ist, ob die Mittelstellung vorliegt, kann durch den Servicecode [00M] oder [01M] die Mittelstellung angefahren werden. Wird durch den Servicecode der Annahmekopf nicht korrekt ausgerichtet, so muss der Annahmekopf durch einen Serviceeinsatz neu eingerichtet werden.
- Schaffen alle vorherigen Maßnahmen keine Abhilfe könnte auch die Gebindeerkennung oder die Steuerung defekt sein. In diesem Fall die Gebindeerkennung bzw. die Steuerung tauschen.

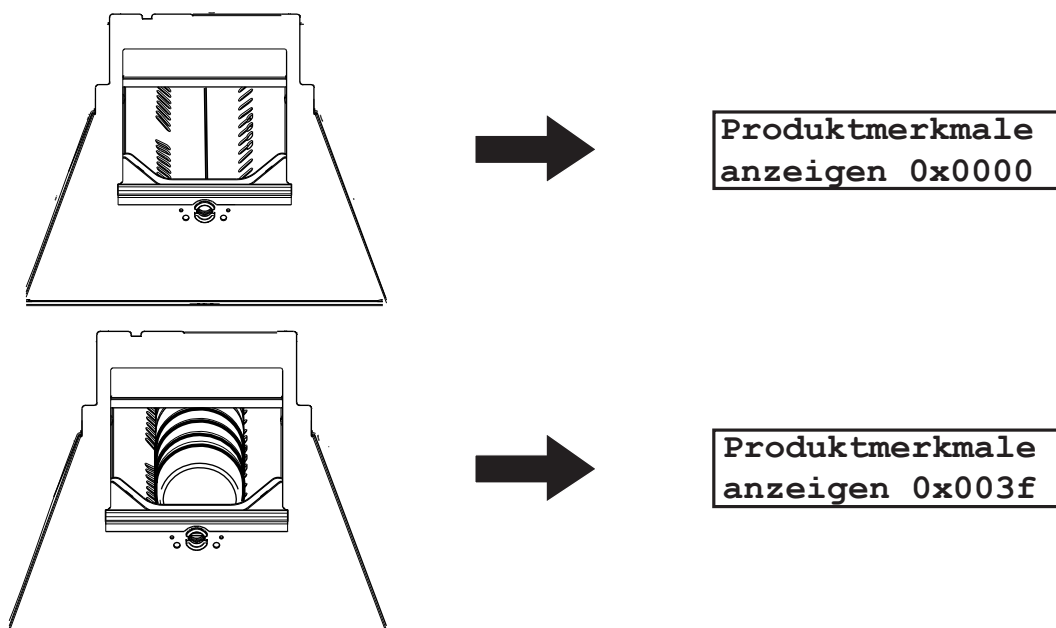
10.3 Pfandbeträge werden nicht korrekt oder gar nicht ausbezahlt.

- Kontrollieren Sie, ob die Einstellungen im Menü M1 Pfandwerte/Hopperwerte korrekt sind (siehe Kap. 6.4 auf Seite 36). Nicht eingebaute Hopper auf Wert 0.00 EUR setzen und darauf achten, dass der eingestellte Münzwert eines Hoppers ein teilbarer Wert der eingestellten Pfandbeträge ist.
- Bei Kreditsystem Münzzahlung kontrollieren ob der Hopper oder die Kabelverbindung zur Steuerung hin defekt ist.
- Bei Kreditsystem Kartensystem kontrollieren ob die zusätzlichen Einstellungen im Menü M7 Installation wie [Timeout für Karte], [Kredit Modus] und [Always Idle] korrekt sind. Außerdem die Einstellungen des Kartensystems überprüfen und ggf. anpassen.
- Bei Kreditsystem Drucker kontrollieren Sie, ob der Drucker korrekt arbeitet. Prüfen Sie das Papier, den Druckerkopfebel und die Anschlussverbindung.
- Prüfen Sie, ob das Produkt korrekt an der Lichtschranke vorbei fällt und diese in beiden Abwurfrichtungen immer kurz auslöst.
- Ist im Menü M7 die Installation [Hohe Sicherheit] auf [Ja] gestellt, so muss überprüft werden, ob immer korrekt in die Mittelstellung zurück gefahren wird. Siehe auch Kap. 8.2 Punkt 4.

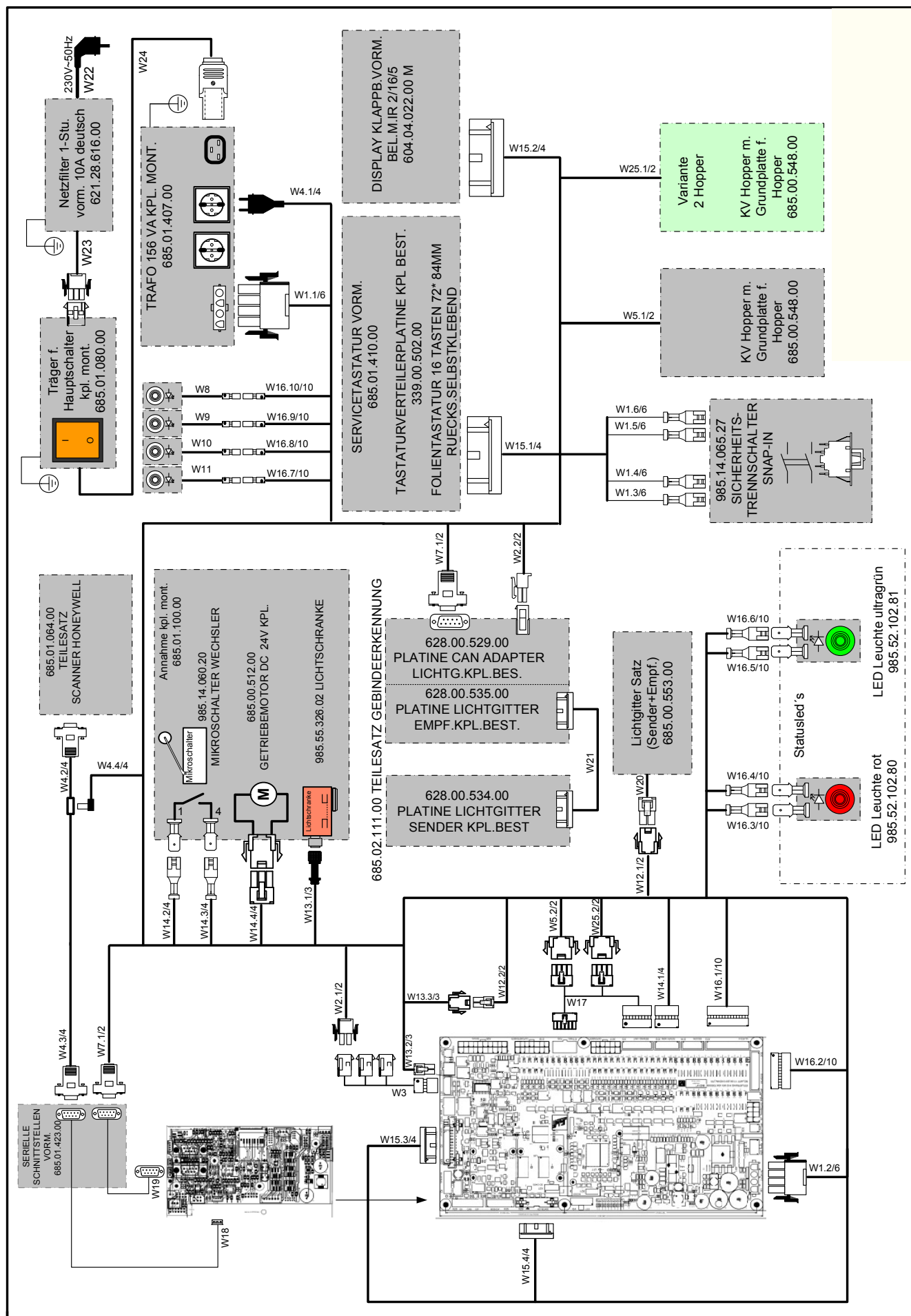
11. Anwendungsbeispiel: Kontrolle und Prüfung

Produktmerkmale anzeigen mit 91M

1. Automatentür öffnen
2. Servicecode [91M] [Produktmerkmale anzeigen] wählen
3. Servicekey stecken
4. In Grundstellung der Trommel muss im Display 0x0000 angezeigt werden (das letzte Bit darf um ca. 1 oder 2 abweichen!).
Wenn 0x0000 angezeigt wird, kann mit dem nächsten Schritt fortgefahren werden.
5. Ein Produkt mit dem Barcode nach oben einlegen, auf dem Display erscheint ein bestimmter Wert (Codierung) für dieses Produkt.
Ein zweites Produkt einlegen, es muss den gleichen Wert ergeben. Ist dies der Fall, arbeitet der Automat korrekt!



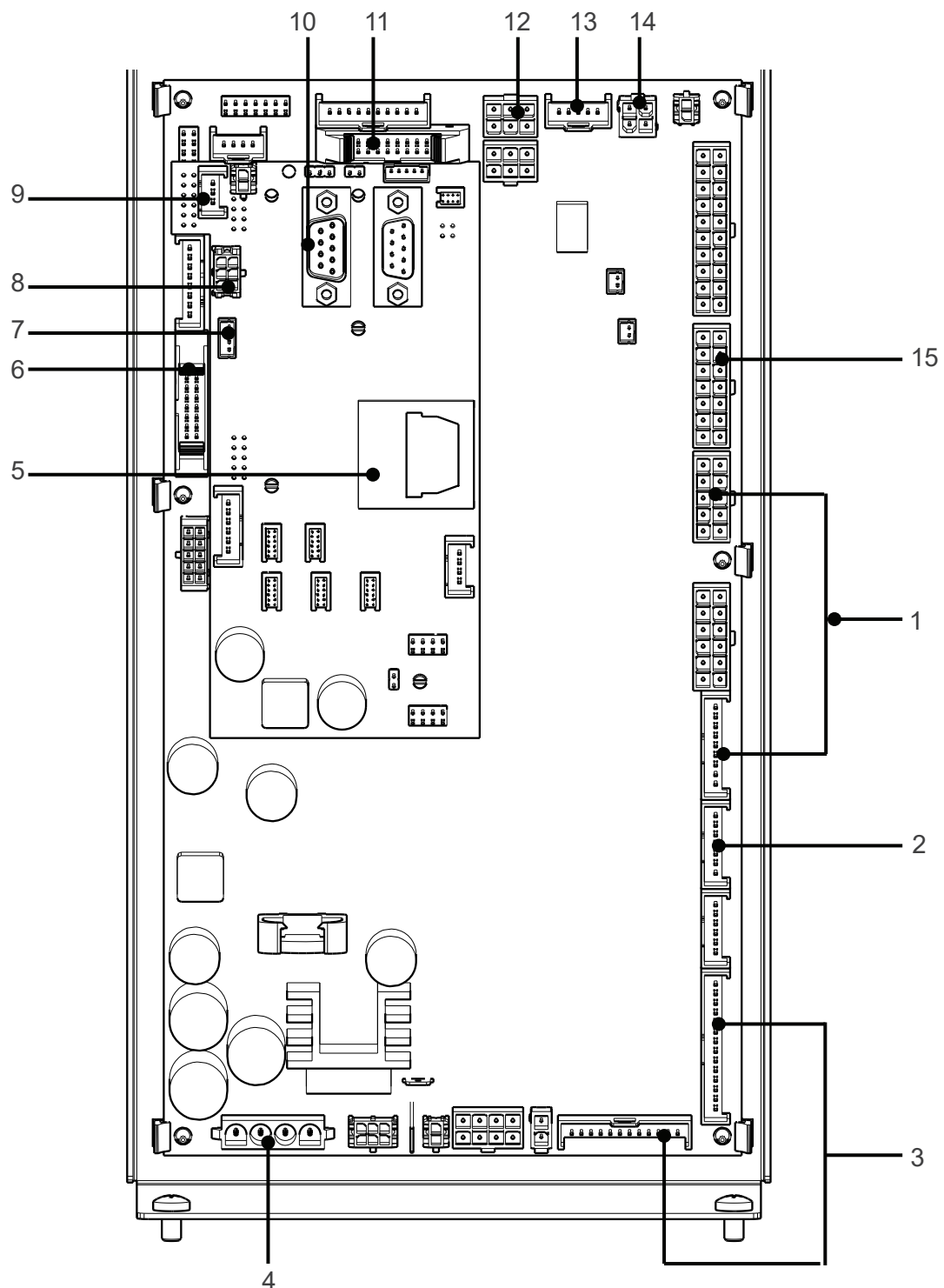
12. Schaltplan



Kabelverbindungen RN I-CORE V 50

W1	685.00.547.00	KV SPANNUNGSVERSORGUNG
W2	685.00.563.00	KV NETZTEIL 24V - PRODUKTERKENNUNG
W3	685.00.557.00	KV SPANNUNGSVERSORGUNG 24V ADAPTER
W4	985.55.000.33	Scanner f. Barcode
W5	685.00.548.00	KV HOPPER M. GRUNDPLATTE F. HOPPER
W6	685.01.423.00	SERIELLE SCHNITTSTELLEN VORM.
W7	676.00.551.00	KV CAN-BUS
W8	685.00.538.00	KV LED KPL. MONT.
W9	685.00.538.00	KV LED KPL. MONT.
W10	685.00.538.00	KV LED KPL. MONT.
W11	685.00.538.00	KV LED KPL. MONT.
W12	685.00.551.00	KV Verlängerung Lichtgitter
W13	685.00.549.00	KV Lichtschranke
W14	685.00.550.00	KV TROMMELMOTOR
W15	685.00.554.00	KV STRG - TASTATUR / DISPLAY
W16	685.00.546.00	KV Status Led's
W17	685.00.552.00	KV Y-LEITUNG HOPPER
W18	685.00.564.00	KV RS232 SCANNER
W19	685.00.565.00	KV CAN ADAPTER
W20	685.00.553.00	LICHTGITTER SATZ (SENDER+EMPF.)
W21	685.00.534.00	KV PRODUKTERKENNUNG
W22	274.00.576.00	KV NETZ - NETZFILTER
W23	685.00.527.00	KV NETZFILTER - HAUPTSCHALTER
W24	685.00.532.00	KV HAUPTSCHALTER - NETZTEIL
W25	685.00.548.00	KV HOPPER M. GRUNDPLATTE F. HOPPER

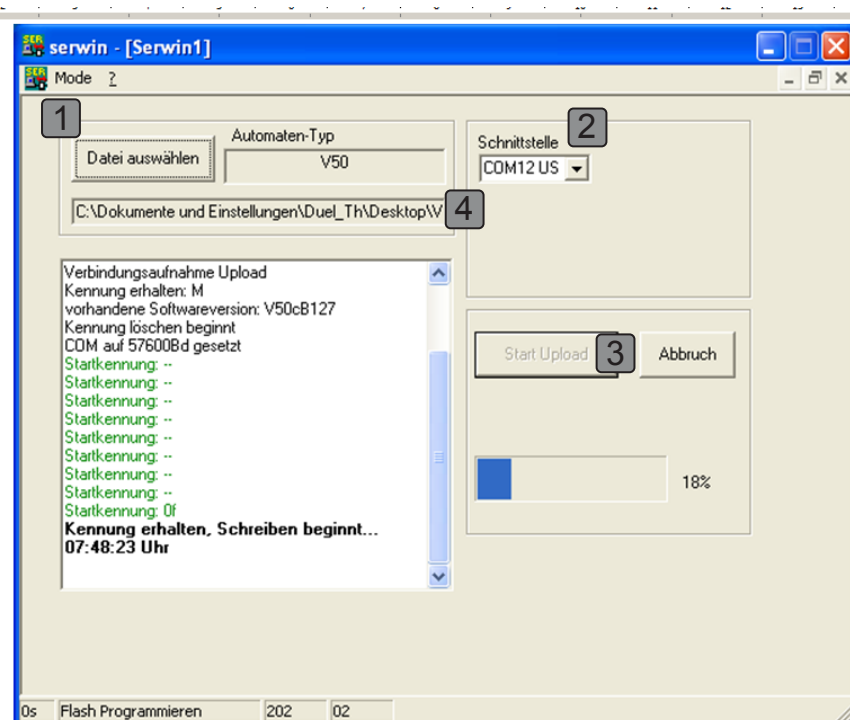
13. Steckplätze der Steuerung (M32)



- | | |
|--|---|
| 1 Hopper | 9 Datenverbindung Drucker (optional) |
| 2 Trommelmotor und Trommelschalter | 10 CAN-Verbindung Gebindeerkennung |
| 3 Trommelbeleuchtung und Frontleuchten | 11 Display |
| 4 Stromversorgung der Steuerung | 12 MDB-Anschluss für Softwareupdate und MDB-Komponenten |
| 5 SD-Steckplatz | 13 Stromversorgung 24 V (Drucker, Gebindeerkennung) |
| 6 Tastatur | 14 Lichtschranke und Lichtgitter |
| 7 Scanner | 15 Bontaste und Ausgabebeleuchtung (nur bei Drucker) |
| 8 Scanner 2 (optional) | |

14. Softwareupdate

1. Die angelerneten Produkte bleiben beim Softwareupdate im Speicher erhalten. Nach dem Update müssen die Produkte also nicht neu angelernt werden.
2. Schalten Sie den Automaten aus.
3. Stecken Sie das MDB-Kabel auf der Steuerung und am USB-Dongle ein
4. Stecken Sie den Serviceschlüssel
5. Schalten Sie den Automaten an
6. Stecken Sie den USB-Dongle an einer freien USB-Schnittstelle des PCs an
7. Starten Sie das Programm „serwin.exe“ auf dem PC
8. Klicken Sie auf „Datei auswählen“.
Wählen Sie das Verzeichnis, in dem die neue Software gespeichert ist. Wählen Sie die Softwareversion aus und klicken Sie auf „Öffnen“
9. In der Auswahlbox „Schnittstelle“ werden alle vorhandenen COM-Schnittstellen aufgelistet. Die virtuelle Schnittstelle, an welcher der Dongle angeschlossen ist, trägt den Zusatz „USB“
10. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „Start Upload“, um den Softwareupload zu starten. Wenn der Upload beendet ist, erscheint eine entsprechende Meldung
11. Schalten Sie den Automaten erst aus, wenn er wieder die Betriebsbereitschaft im Display anzeigt
12. Entfernen Sie das MDB-Kabel
13. Schalten Sie den Automaten ein



- 1 Softwareversion wählen
- 2 COM-Schnittstelle auswählen
- 3 Upload starten
- 4 Anzeige der ausgewählten Softwareversion

15. Index

Symbole

[M0] CHECK	35
[M1] PFANDWERTE/ HOPPERWERTE	36
[M2] LERNEN/LOESCHEN	37
[M3] PROBEANNAHME	39
[M4] KURZZEITSTATISTIK	39
[M5] LANGZEITSTATISTIK	40
[M6] DATUM/ UHR	40
[M7] INSTALLATION	41
[M8] SERVICEBETRIEB	46

A

Abfallsackträger	22
Ablauf Produktabgabe SiOne	50
Alternative Bezugsquelle	6
Anzahl angenommener Gebinde programmieren	45
Anzeige von Gerätestörungen	35
Außerbetriebnahme	31
Automat einschalten	25
Automatenfront reinigen	26
Automatennummer einstellen	41
Automatensoftware PLD auslesen	47
Automatensteuerung	32
Automatentür leichtgängig machen	13

B

Barcode-Scanner	23, 24
Beleuchtungsdauer einstellen	45

D

Datum einstellen	40
------------------	----

E

EAN + Muster	45
Eingreifschutz	29
Elektroanschluss	15
Entsorgung des Automaten	31

F

Feinjustierung	13
----------------	----

G

Gebindeerkennung	18, 24
Gebindeerkennung Einstellung	44
Gebindesack wechseln	25
Geeignete Transportmittel	30

H

Hauptmenü	33
Hopper	18
Hopper füllen	28
Hopperwerte einstellen	36

I

Innenansicht CO2 Flaschenrücknahme	20
---	----

K

Kapazität CO2 Flaschenrücknahme	8
Kreditsystem einstellen	41
Kühlung	48
Kundendienst	7
Kurzzeitstatistik lesen	39

L

Land einstellen	41
Langzeitstatistik lesen	40
Lichtgitter	17, 24
Lichtgitter (Funktion)	27
Lichtschanke	24
Lichtschanke pflegen	54
Lichtschanke reinigen	26
Lichtschanke teachen	54

M

Maßnahmen gegen Manipulation	29
Menü Installation	41
M-Funktionen ausführen	46
Muster	45

N

Navigation mit Tasten	33
-----------------------	----

P

Pfandwert eingeben	36
PLD Softwarestand auslesen	47
Probeannahme	39
Produkte anlernen	37
Produkte löschen	38
Produkterkennung	22

Profilsensor kalibrieren	58
Programmiertasten	32
Pufferbatterie	53
R	
Regendach abnehmen (optional)	16
S	
Scanner auswählen	44
SD-Karte (Anforderungen)	51
SD-Karte auf andere Automaten übertragen	38
Servicebetrieb	46
Servicefunktionen	46
Service-Hotline	7
Servicekey verwenden	28
Servicetastatur	18
Service-Telefonnummer einstellen	41
serwin.exe	81
Set für Wandbefestigung	14
Sicherheitshinweise	9
SIKE	36
Softwarestand auslesen	47
Softwareupdate	81
Sperrklappe	17
Statusleuchte grün	23
Statusleuchten	17
Statusleuchte (rot)	23
Steckplätze Steuerung (M32)	80
Steuerung (M32)	80
Struktogramm	50

T	
teachen Lichtschranke	54
Technische Daten	8
Telefonnummer Störfall	45
Togglezeit	44, 63, 83
Toleranz einstellen	44
Toleranzschwelle wählen	44
Transport	30
Transporthinweise	30
Türkontaktschalter (Funktion)	28
Typenschild	7
U	
Uhrzeit einstellen	40
Umgebungstemperatur	8
V	
Vollmeldung	45
Vorübergehende Stilllegung	31
W	
Währung einstellen	41
Wandabstandshalter	14
Wartungsplan	49
Warungsplan	48
Wippen	45

16. Glossar

Hopper [engl.]	Ausgabegerät für Münzen		
Togglezeit	Blinkzeit der Taste für Pfandauszahlung		
SIKE	Sicherheitskennzeichen		
EAN	European Article Number, eine Produktkennzeichnung für Handelsartikel		
Escrow	Zwischenslagerung; Bereitstellung der Rückgabe von Scheinen im Geldscheinleser.		



EU-/EG-Konformitätserklärung für Maschinen

Hiermit erklären wir,

Sielaff GmbH & Co. KG
Automatenbau
Münchener Str. 20
D- 91567 Herrieden

als Hersteller, dass das nachstehend bezeichnete Rücknahmesystem in seiner Konzipierung und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung konform ist mit den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen der EG-Richtlinie Maschinen und der EU-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit, sowie die Vorschriften zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten erfüllt.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung: Rücknahmesystem für Flaschen und Kisten

Typenreihe: SiVario ..., SiCompact ..., RV

Aufkleber für Seriennummer

Zutreffende EU-/EG-Richtlinien:

EG-Richtlinie Maschinen: 2006/42/EG

Angewandte harmonisierte Normen:

EN 60335-1:2012

EN ISO 12100:2011

EN ISO 13857:2008

EN 60204-1:2006

EN 619:2002

Aufkleber für Typenschild

EU-Richtlinie EMV: 2014/30/EU

Angewandte harmonisierte Normen:

EN 62233:2008

EN 61000-6-1:2007

EN 61000-6-3:2007 + A1:2010

EU-Richtlinie RoHS: 2011/65/EU

Die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU werden gemäß Anhang I, Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, eingehalten.

Dokumentationsbevollmächtigter: Hr. Dipl.-Ing. Manfred Murr, Entwicklungsleiter, Sielaff GmbH & Co. KG, Münchener Str. 20, D-91567 Herrieden.

Herrieden, 02.07.2019
Ort, Datum

Hr. Robert Zahn
Geschäftsführer

Hr. Dipl.-Ing. Manfred Murr
Entwicklungsleiter

SELAFF GMBH & CO. KG
AUTOMATENBAU
Postfach 20
91565 Herrieden
Münchener Straße 20
91567 Herrieden
☎ 0 98 25 / 18-0
Fax 0 98 25 / 1 81 55
Firmenstempel